Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **101 (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

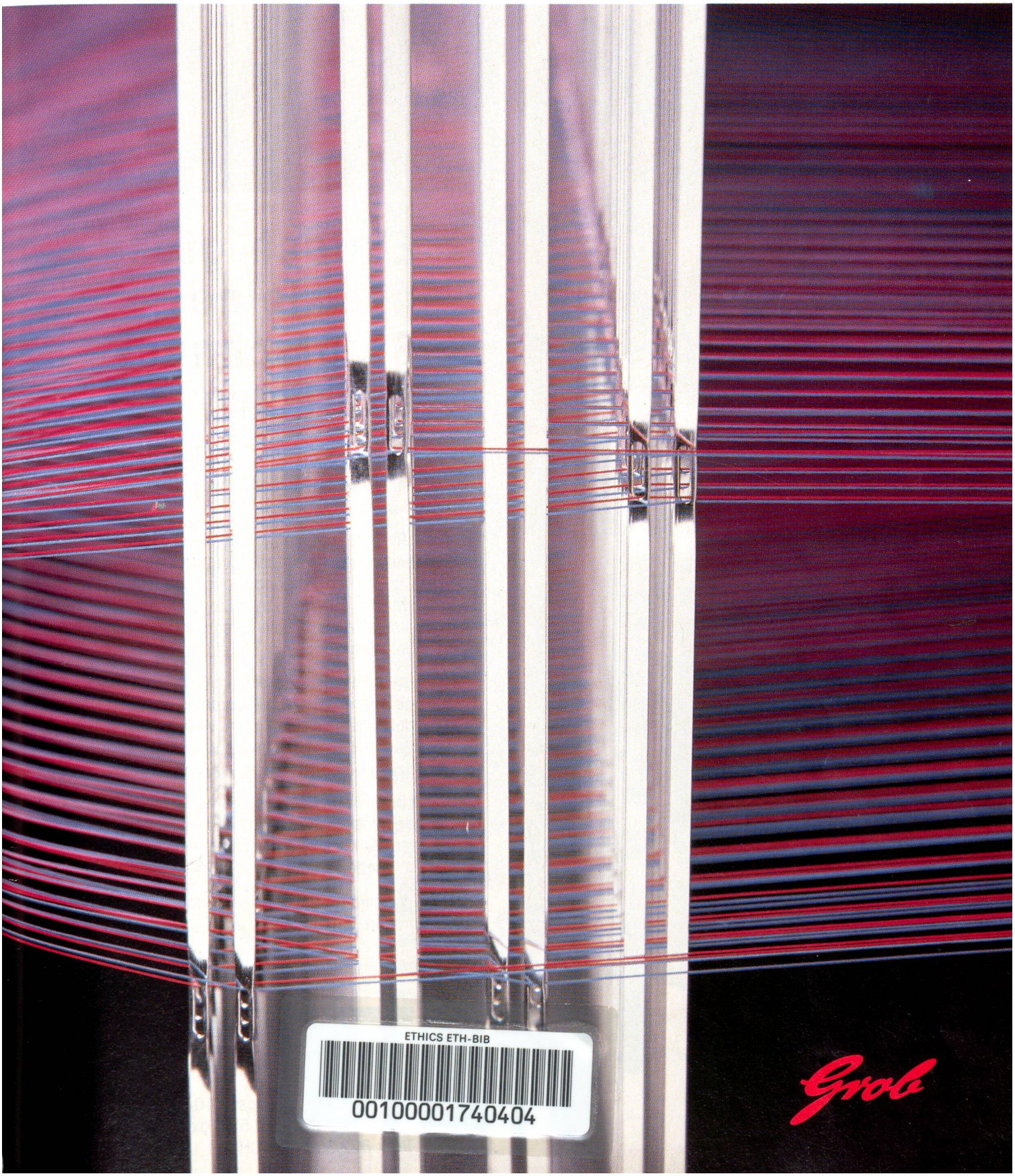
http://www.e-periodica.ch

mittex

2

Schweizerische Fachschrift für die Textilwirtschaft

März/April 1994



ETHICS ETH-BIB
00100001740404

Einfach gross – die kleine Stopfschnecke von Luwa

Textile Abgänge zu entsorgen ist schon immer eine unangenehme, belastende Aufgabe gewesen.

Mit der robusten, kraftvollen Stopfschnecke bieten wir eine einfache, kostengünstige Lösung. Die textilen Abgänge aus den Filteranlagen werden mit der Luwa-Stopfschnecke so verdichtet, dass für die Entsorgung ein minimales Volumen übrigbleibt. So einfach ist das.

Die Stopfschnecke ist ein typisches Beispiel aus dem breiten Luwa-Programm. Ausgezeichnet durch die beispielhaften Vorteile wie Qualität, Wirtschaftlichkeit, anwendungsorientierte Beratung und umfassende Serviceleistungen.

Luwa nimmt dank einzigartigem Know-how und der grossen Erfahrung im Bereich der koordinierten Lufttechnik für Textilbetriebe weltweit eine führende Stellung ein.

Wir beraten Sie gerne in Detail- wie in Systemfragen. Rufen Sie uns an.

Luwa

Luwa AG, Anemonenstr. 40, CH-8047 Zürich
Telefon (01) 491 51 51, Fax (01) 491 27 37
Telex 822 355 LWA CH

Erste Anzeichen einer besseren Konjunktur

Jahrespressekonferenz des Textilverbandes Schweiz

Die lange Dauer und Schwere der Rezession, die schwerste für die Textilindustrie seit dem Zweiten Weltkrieg oder seit einem halben Jahrhundert, hat zu einer spürbaren Reduktion der Kapazitäten geführt. Dies stellte der Textilverband Schweiz auf seiner Jahrespressekonferenz im Februar 1994 fest. Aber es ist ein Lichtstreifen am Horizont zu erkennen.

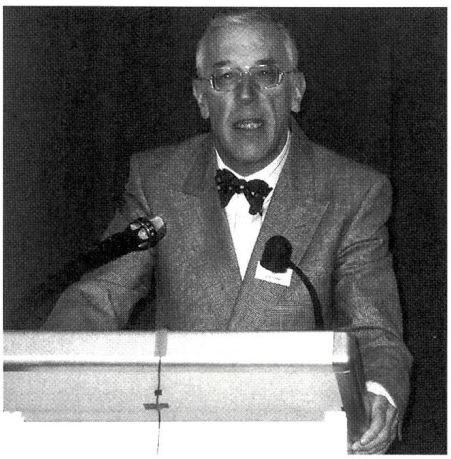
Im Ergebnis dieser Rezession haben sich viele Firmen neu orientiert, neue Formen der Zusammenarbeit gesucht und sich neu am Markt positioniert. Die Sektoren Heimtextilien und technische Textilien sind besonders ausgebaut worden. Beim Auftragseingang zeigt sich, im Vergleich zum Vorjahr, in der Garnstufe ein leichtes Plus von 5%. Die Gewebestufe, die Gewebeconverter und die Strickereiexporteure befinden sich immer noch bei negativen Zahlen. Im 4. Quartal 1993 zeigten jedoch auch die Baumwollweberei, die Wollspinnerei und die Wollweberei wieder höhere Auftragseingänge als im Jahr zuvor (siehe auch Seite 4).

In der Exportentwicklung zeigt sich eine ähnliche Tendenz. Bei der mengenmässigen Betrachtung ergab sich von Juli bis Dezember 1994 ein Plus von 6%, während die Exporte nach dem Wert betrachtet ein Minus von 6,3% aufwiesen. Auch hier haben sich Heimtextilien und technische Textilien am besten gehalten. Für die Exporte lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die Werte mengenmässig denen des Vorjahres entsprechen, wertmässig allerdings ein Minus von etwa 10% erbrachten.

Damit ist klar, dass auch der Umsatz der Branche im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich zurückgegangen ist.

Wie sieht die Zukunft aus?

Für die kurzfristige Belebung bereitet die gegenwärtige Währungsentwicklung Sorgen. Durch das Wiedererstarken des Frankens ist die Schmerzgrenze bei den Verkaufserlösen erreicht. So werden weitere Produktionsverlagerungen erwartet. Mittelfristig muss erreicht werden, dass die kapitalintensiven Anlagen länger laufen. Die erforderlichen gesetzlichen Regelungen sind deshalb überfällig.



Dr. Alexander Hafner, Direktionsvorsitzender des TVS

Langfristig zeichnet sich ab, dass sich die Mitgliedsfirmen des TVS noch stärker auf Nischen ausrichten. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Heimtextilien und technische Textilien. Weiterhin sind Bemühungen zu erkennen, trotz Produktionsverlagererungen, durch eine zunehmende Kooperation mit in- und ausländischen Firmen eine starke Eigenproduktion in der Schweiz zu halten.

Der Textilverband Schweiz blickt also mit verhaltenem Optimismus in die Zukunft. Es kann wieder vermehrt Vertrauen in die Textilindustrie und deren Zukunft gesetzt werden. Als besonderer Erfolg wird auch die Lösung der Frage der Ursprungsregeln im Warenverkehr mit dem EWR gewertet. Nun harrt das Problem des passiven Veredlungsverkehrs auf eine Lösung. Es gibt also noch viel zu tun. RS

Aus dem Inhalt

EDITORIAL Erste Anzeichen einer besseren Konjunktur ... 3

TEXTILWIRTSCHAFT Ausgewählte Zahlen und Fakten ... 4
Konjunkturlage: Schweizer Textilmaschinen ... 5
ITMF: Anzeichen einer Besserung für Europäische Textilindustrie ... 5

WEBEREIVORBEREITUNG Hochleistungszetteln ohne Staub ... 6
Beste Qualität bei reduzierten Betriebskosten ... 9
Konstante Fadenzugkraft beim Zetteln ... 10

QUALITÄTSSICHERUNG CONTROL-Master – Ein flexibles System zur Qualitätskontrolle für Klein- und Mittelbetriebe ... 11

MODE Dezentes in vielen Variationen ... 13
Schnittig in den nächsten Winter ... 14

HANDEL ... 15

TAGUNGEN ... 16

BUCHBESPRECHUNG ... 19

MESSEN ... 20

FIRMENNACHRICHTEN ... 21

PERSONELLES ... 26

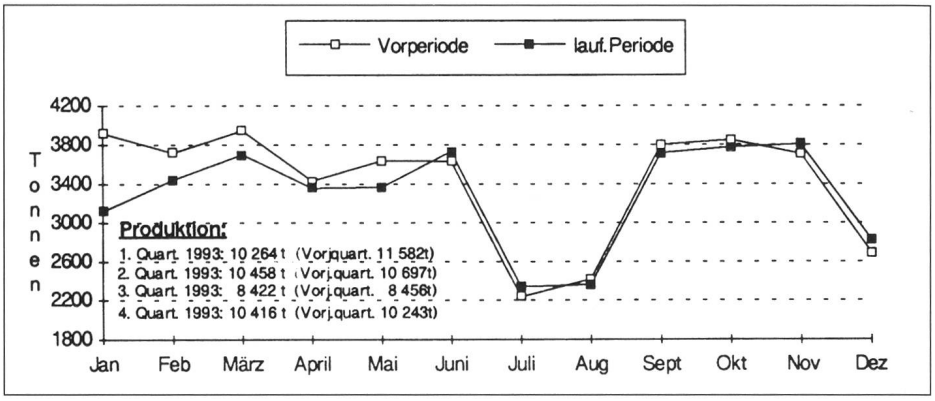
FORUM
Qualitäts- und Kostensteuerung durch prognostische Prüfsysteme ... 27
(C)lean Management ... 28
Bandwebmaschinen im Bau und in der Anwendung ... 28
Vorschau WBK Nr. 8, 9 und 10 ... 29
Impressum ... 30

Textilbilanz 1993: Ausgewählte Zahlen und Fakten

Auf seiner Jahrespressekonferenz legte der Textilverband Zahlen vor, in denen sich das «Textile Leben» von 1993 widerspiegelt. Hier einige ausgewählte Kennziffern:

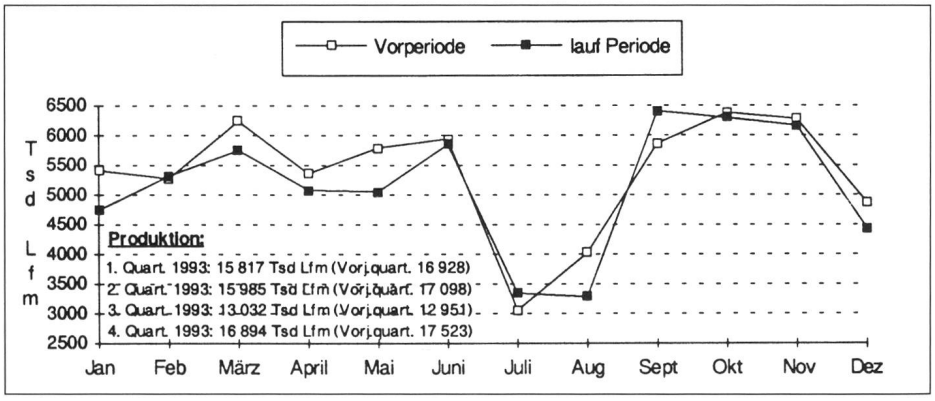
Garnproduktion der Baumwollspinnerei

Produktion im 1.–4. Quartal 1993 im Vergleich zum Vorjahr – 3,5%



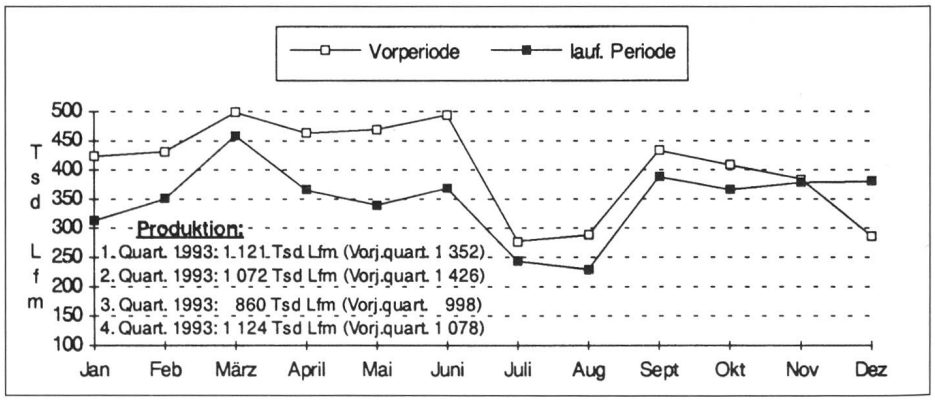
Gewebeproduktion der Baumwollweberei

Produktion im 1.–4. Quartal 1993 im Vergleich zum Vorjahr – 4,3%



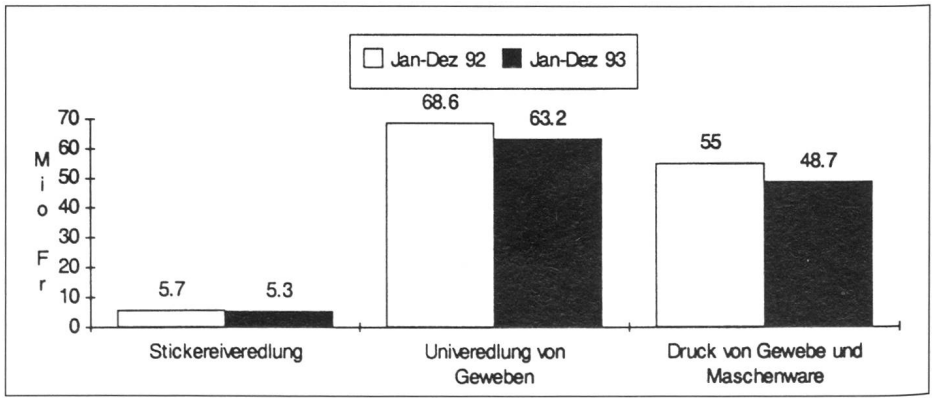
Produktion der Seidenstoff- und Chemiefaserweberei

1.–4. Quartal 1993 im Vergleich zum Vorjahr – 13,9%



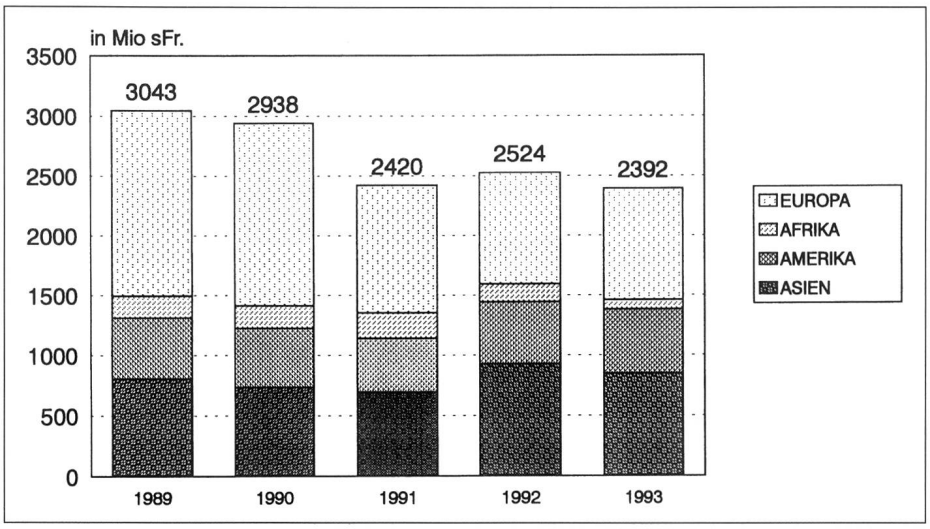
Umsätze in der Veredlungsindustrie (ohne Rohmaterial)

1.–4. Quartal 1993 117,2 Mio. Fr. im Vergleich zum Vorjahr – 9,3%



Quelle: TVS

Konjunkturlage: Schweizer Textilmaschinen



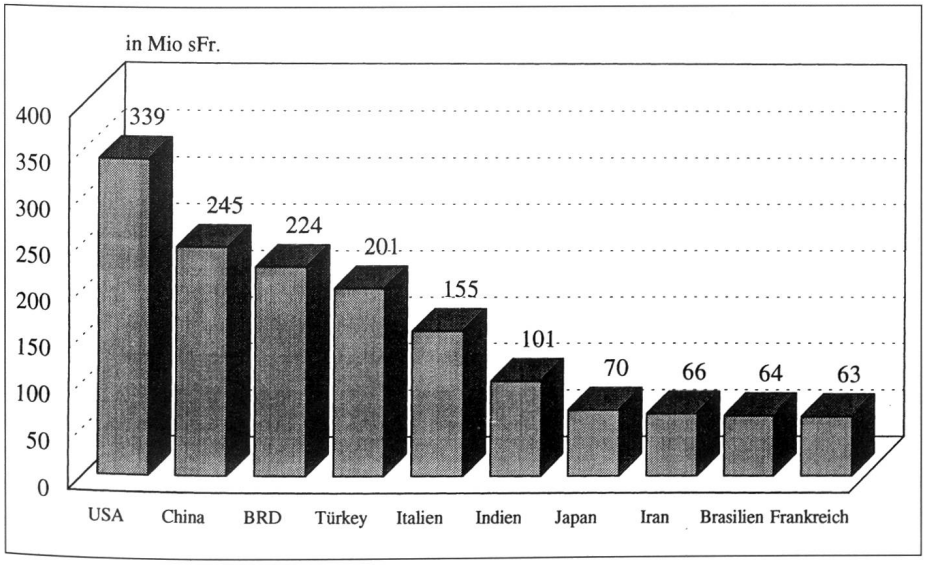
Exportanteile nach Regionen

Nach der erfreulichen Belebung der Nachfrage für Textilmaschinen im Jahre 1992, entwickelte sich der Geschäftsgang 1993 je nach Exportregion und Produktegruppe uneinheitlich, so der *Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller* (VSM).

Die Schweizer Textilmaschinenhersteller haben ihre weltweit führende Marktstellung weiter ausgebaut und ihre Position geographisch, umsatz- und sortimentsmässig durch Neuentwicklungen und Zukauf ausländischer Betriebe gestärkt. Sie haben auch bedeutende Kooperationen und Partnerschaften in den Volumen- und Wachstumsmärkten des asiatischen Raumes abgeschlossen. Die Textilmaschinenexporte aus der Schweiz reduzierten sich um 4,9% im Vergleich zum Vorjahr auf 2,401 Mia. Fr. Die Importe in die Schweiz nahmen um 5,7% auf 335,2 Mio Fr. ab.

Die anhaltende hartnäckige Rezession in den traditionellen europäischen Absatzmärkten hat sich empfindlich auf die Branche ausgewirkt. Gleichzeitig konnten jedoch die Ausfuhren nach Nordamerika erheblich gesteigert werden. Die Geschäftsentwicklung mit den dynamischen Volkswirtschaften im Nahen und Fernen Osten hat sich 1993 spürbar abgeschwächt.

Die prosperierenden asiatischen Zielmärkte werden in Form von VSM-Informationsständen und Medienkonferenzen (zum Nachteil der europäischen Fachmedien, Anm. d. Redaktion) bearbeitet. Für 1994 sind Exportförderungsaktionen in ausgewählten Zielmärkten, wie Vietnam, Lateinamerika und China geplant. Der VSM blickt dem Geschäftsgang 1994 mit gedämpftem Optimismus entgegen. Neben einem scharfen Verdrängungswettbewerb bleibt die Marktlage weiterhin labil.



Wichtige Exportländer 1993

ITMF: Anzeichen einer Besserung für die Europäische Textilindustrie

Die International Textile Manufacturers Federation (ITMF) sieht Anzeichen einer Verbesserung der Lage für die europäische Textilindustrie.

Im letzten Quartal 1993 lag die Weltgarnproduktion um 2,2% niedriger als im Vorjahr. Die grösste Reduktion betraf mit –3,5% Europa, gefolgt von Asien mit –2,2% und den USA mit –1,3%. Die weltweiten Garnlager reduzierten sich um 3,4%. Dabei lag Europa mit 9,4% an der Spitze. Der Index für die Garnbestellungen lag im 4. Quartal 1993 um 3,2% höher als im Vorjahr.

Die Gewebeproduktion reduzierte sich um 8,6%, wobei Asien die Reihe mit –10% anführt. Die europäische Gewebeproduktion war nur 1,7% niedriger. Die Lagerbestände verminderten sich in Europa um 8,1% und um 3% in Asien. Dagegen erhöhte sich der Lagerbestand in den USA um 6,4%.

Der Index für Gewebebestellungen stieg um 8,8% und lag mit 11,9% höher als im 4. Quartal 1992. RS

Hochleistungszetteln ohne Staub

BEN-DIRECT/BEN-VAC/BEN-CREEL

Mit dem Begriff Hochleistungszetteln verbindet man in der Regel grosse Zettelvolumen, hohe Zettelgeschwindigkeit und optimale Zettelqualität. Ein ebenfalls gewichtiger Gesichtspunkt ist der Textilstaub. Mit der Zettelmaschine BEN-DIRECT *(Abb. 1)* in Kombination mit dem BEN-VAC-Entstaubungssystem wird auch der bei höchster Zettelgeschwindigkeit im Fahrwind verdichtet auftretende Textilstaub weggeführt. Damit wird der Textilstaub sowohl von der Zettelwalze als auch von dem Bedienungspersonal ferngehalten. Die verbesserten Zettelbedingungen dienen dem Gesundheitsschutz des Personals, erlauben hohe Zettelgeschwindigkeiten, und halten Faser- und Fluseneinschlüsse von den Zettelwalzen fern. Im V-Gatter BEN-CREEL sorgt das kombinierte Fadenspanner/Wächter-Element BEN-STOP mit Einzelabblasung für die Vermeidung von Staubansammlungen und einwandfreie Funktion. Wirkung zeigt die verbesserte Zettelqualität in der Schlichterei und der Weberei, da keine Flugbatzen und lose Fasern die Kettfäden verkleben und (auch) weniger Faserabrieb entsteht.

1. BEN-DIRECT für grosse Zettelvolumen

1.1 Robuster Antrieb, starke Bremsen

Die Zettelmaschine BEN-DIRECT 1250 gewährleistet, dank robustem Aufbau und modernem Drehstromantieb mit Frequenzumrichter, einen sicheren Zettelbetrieb, bei hoher Produktionsgeschwindigkeit und optimaler Qualität. Auch bei Zettelwalzen mit 1250 mm Durchmesser und bis zu 2200 mm Nutzbreite sind Zettelgeschwindigkeiten bis zu 1200 m/min. möglich. Die elektronische Regelung hält diese nicht nur konstant, sondern ermöglicht auch im unteren Drehzahlbereich ein hohes Antriebsmoment und damit eine kurze Hochlaufphase. Die Baumaufnahme mittels überdrehtem Zahnkonus, gewährleistet eine schwingungsfreie und zentrische Kraftübertragung. Für kurze Anhaltewege sorgt eine ultraschnelle Elektronik und grossdimensionierte Bremsscheiben mit je 2 Bremszangen. Diese sind beidseitig angeordnet und vermeiden somit ein Verwinden der Zettelwalze und des Garnwickels.

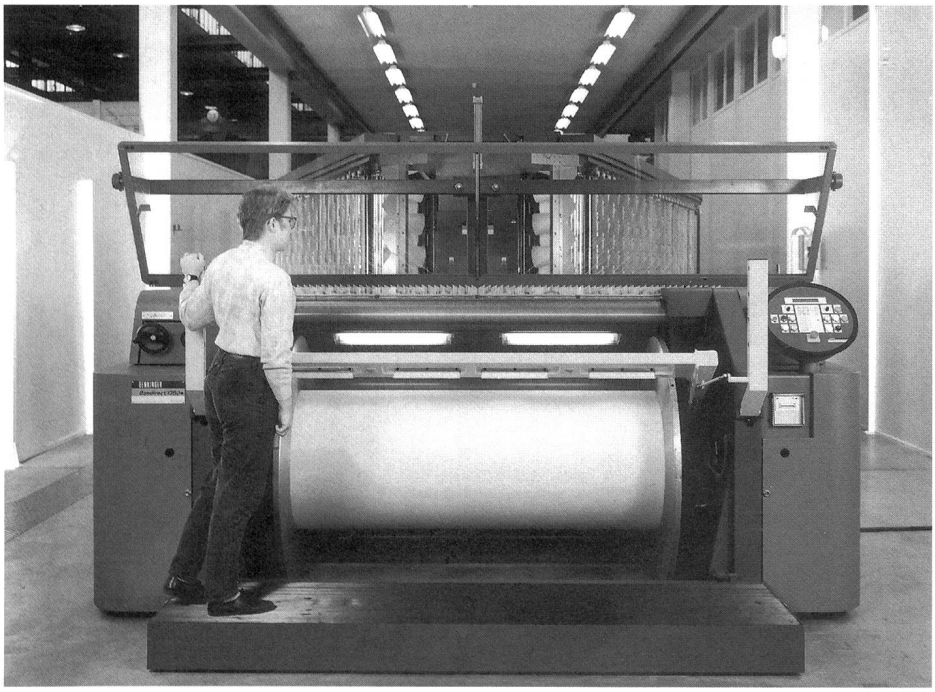


Abb. 1: Gesamtansicht der BEN-DIRECT Breitzettelanlage mit V-Gatter BEN-CREEL für Grossproduktionen

1.2 Anpresssystem für hohe Wickeldichte und präzisen Wickelaufbau

Mit bis zu 550 daN Anpresskraft der Anpresswalze lässt sich auch bei niedrigem Fadenzug eine hohe Wickeldichte erzielen. Dank dem indirekten Anpressystem, bei dem der zunehmende Garnwickel die Presswalze gegen die Presskraft verschiebt, kann sich nur ein absolut kreisrunder Wickel bilden. Beim Stopp der Maschine wird die Anpresswalze automatisch vom Wickel weggeführt und so jegliche Friktion zwischen Presswalze und Garnoberfläche vermieden.

1.3 Genaue Fadenführung, Faden-Entkreuzungsvorrichtung

Kürzest mögliche Führungsabstände zwischen Expansionskamm, Fadenleitwalze und Zettelwalze bieten die Gewähr für genaue Fadenführung und wirkungsvolle Fadenchangierung. Der Zettelkamm selbst wird vertikal bewegt und somit das Einschneiden der Kammzähne vermieden. Eine über die Kammbreite reichende Abblaseinrichtung hält mit intermittierenden Luftstössen den Kamm von Faserflug rein.

Mit der zum Patent angemeldeten Faden-Entkreuzungsvorrichtung können Fäden, die verkreuzt oder gegeneinander verdreht auf die Fadenleitwalze laufen, ohne manuellen Eingriff in das Fadenfeld gerichtet werden. Eine Richtstange greift die Fadenordnung am Expansionskamm ab und leitet sie an die Führungswalze weiter.

1.4 Exakte Längenkontrolle

An der BEN-DIRECT werden sowohl die Umdrehungen des Kettbaums als auch der Presswalze oder wahlweise der Fadenleitwalze überwacht. Die

Längenmessung erfolgt elektronisch und ist genauer als 0,2%.

1.5 Einfache Bedienung, gesicherte Daten

Alle Einstell- und Kontrollelemente sind auf dem Bedienerterminal übersichtlich und mit Symbolen versehen angebracht. Eine in 5 Sprachen wählbare Bedienerführung erleichtert zudem die Dateneingabe. Alle relevanten Ereignisdaten werden vom Terminal gesammelt und gespeichert. Infomationen über den aktuellen Zettelauftrag sowie über die 30 zuletzt gewickelten Zettelwalzen können jederzeit abgerufen werden. Ebenso sind die Daten der letzten 6 Schichten abfragbar. Ein optional lieferbarer Einbaudrucker gibt automatisch bei jedem Baumwechsel ein Baumprotokoll und bei Partie- bzw. Auftragswechsel ein zusammengefasstes Auftragsprotokoll aus. Ein wesentlicher Bestandteil bilden dabei die sogenannten MEMOS, welche während des Zettelns markierte Fadenbruchpositionen oder sonstige Wickelstörungen als Information für die Schlichterei dokumentieren. Eine integrierte Schnittstelle ermöglicht den Anschluss an ein übergeordnetes Betriebsdatenerfassungssystem. Das Terminal überwacht auch die fälligen Wartungsintervalle und gibt entsprechende Hinweise aus.

1.6 Bedienungsgerechte und sichere Arbeitsbedingungen

Obwohl die BEN-DIRECT zum Zetteln von grossen Walzen konzipiert ist, schaffen die kompakte Bauweise und ein Bedienungspodest optimale Bedienungsvehältnisse. Damit wird eine gute visuelle und manuelle Zugänglichkeit der Bedienungselemente erreicht.

Ein konsequent realisiertes Sicherheitskonzept der BEN-DIRECT erfüllt die heute gültigen EG-Sicherheitsnormen. Durch die aktive Kontrolle der Zettelwalzeneinspannung, des Bremssystems sowie der selbstüberwachten Lichtschranken wird eine optimale Bedienersicherheit erreicht, ohne die Bedienungserfordernisse zu vernachlässigen. Eine grossdimensionierte Windschutzscheibe, die bei Maschinenstopp automatisch wegschwenkt, hält den Fahrwind von der Bedienperson fern.

2. Das Enstaubungssystem BEN-VAC (Patent angemeldet)

Textilstaub ist schwierig einzugrenzen und bildet, wo immer er auftritt oder sich ansammelt, Probleme. Das Entstaubungssystem BEN-VAC *(siehe auch mittex 1/94. S. 16)* saugt den staubbelasteten Fahrwind ein und führt ihn dem betrieblichen Entsorgungssystem zu. Auch der Wickelraum wird kontinuierlich von Faserflug abgesaugt, sodass keine Flugbatzen und kein Faserstaub in die Zettelwalzen eingewickelt werden.

2.1 Textilstaub in der Luft

Textilstaub entsteht vor allem beim Abwickeln der Spulen und durch Abrieb an Umlenkstellen. Er setzt sich aus Kurzfasern, Faserabrieb und Feinstaub usw. zusammen. Der «Fahrwind» des Fadenfelds befördert den federleichten Textilstaub in Richtung Wickelmaschine und Bedienerstandort. Auch andere, im gleichen Raum befindliche Anlagen, bleiben davon nicht verschont. Neben der negativen Einflüsse von Textilstaub auf Produkt- und Verarbeitungsqualität, treten auch gesundheitliche Probleme auf, wie

- Nasenjucken und sonstige allergische Reaktionen;
- Husten, verbunden mit Baumwollfieber;
- andere Erkrankungsformen wie Byssinose, Nael'sche Krankheit usw, die bis zur Arbeitsunfähigkeit führen können.

Da der Belastungsgrad entscheidend ist, wurden in vielen Ländern zulässige Grenzwerte festgelegt, die Gesundheitsschädigungen ausschliessen sollen.

Wegen zu hoher Staubbelastung wird vielfach die Zettelgeschwindigkeit reduziert und die Leistungsfähigkeit von Anlage und Material nicht voll ausgenützt.

2.2 Staub im Fadenfeld

Unmittelbar beim Fadenfeld ist die Windgeschwindigkeit am höchsten. Dadurch wird die Zettelmaschine und der Bedienerstandort am meisten mit Faserflug und Textilstaub belastet. Wird der Wind nicht abgesaugt, verteilt er seine «Fracht» im ganzen Raum, zum Nachteil der dort laufenden Produktionsmaschinen sowie des dort arbeitenden Personals. Werden Faserflugbatzen in die Zettelwalze eingeschleppt, kommt es beim nachfolgenden Schlichten zu Fadenverklebungen mit oft verheerenden Massenfadenbrüche im Trockenteilfeld oder am Schlichtekamm.

2.3 Fadenfeldentstaubung durch BEN-VAC

Das BEN-VAC-Entstaubungssystem fängt den staubbelasteten Fahrwind auf und führt ihn dem Filter oder dem Abluftsystem zu. Zum Auffangen der Luftströmung wird das Fadenfeld von einer trichterförmigen Verkleidung umschlossen, die direkt in den Kanal der Absaughaube mündet. Kein Fahrwind und damit kein Faserflug gelangen in den Wickelraum oder den Bedienerstandort vor der Zettelanlage. Aus der schematischen Darstellung *(Abb. 2)* ist zu ersehen, wie der staubbelastete Fahrwind abgesaugt wird. Der intensive Luftstrom

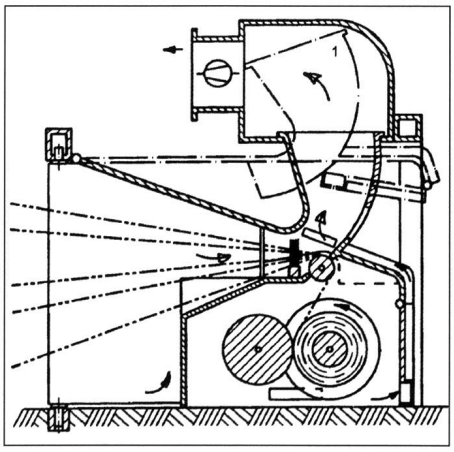


Abb. 2: Schematische Darstellung des BEN-VAC

der Absaugung durchflutet im Kammbereich das Fadenfeld und reinigt zusätzlich die Fäden von an der Oberfläche haftenden Fasern und Staubpartikeln.

2.4 Staubfreie Zettelwalzen

Zur Reinhaltung des Wickelraums ist die Wickelraumabdeckung mit einem dem BEN-VAC angeschlossenen Saugkanal versehen. Faserstaub und -flocken, die sich im Wickelraum bilden und bislang in den Wickel gelangen konnten, werden abgesaugt. Der über die ganze Nutzbreite verlaufende Saugkanal nimmt sogar Fadenreste vom Boden auf. Somit wird jegliche Verunreinigung der Zettelwalze durch Staub, Faserflocken und Fadenreste ausgeschlossen.

2.5 Optimale Arbeitsplatz- und Arbeitsbedingungen

Dank dem BEN-VAC-System gelangt kein Fahrwind und damit kein Faserflug zu dem Bedienerstandort vor der Zettelanlage. Die Wickelraumabdeckung bietet während des Zettelbetriebs einen optimalen Personenschutz. Die transparente Verkleidung ermöglicht freie Sicht auf das Fadenfeld, den Kamm und den Wickel. Bei Maschinenstopp werden automatisch die Wickelraumabdeckung nach oben geklappt und die seitlichen Schwenktüren geöffnet. Dies erlaubt ungehinderten Zugriff zu Kamm und Wickelbereich, sowie direkten Zugang zum Gatter.

2.6 BEN-VAC in der Praxis

Die Leistungen des BEN-VAC-Entstaubungssystems in der Praxis haben die ursprünglichen Erwartungen der Betreiber übertroffen.

Offizielle MAK-Wertmessungen (Maximale Arbeitsplatz-Konzentration) ergaben Konzentrationswerte, die innerhalb von 0,1 bis 0,6 mg Gesamtstaub / Kubikmeter Luft liegen. Dies entspricht MAK-Werten, die unterhalb national unterschiedlicher gesetzlicher Limite liegen.

Messbedingungen:		
– Material	Baumwolle, Rotorgarn, 600 dtex	
– Fadenzahl/Walze	451 Fäden	
– Zettellänge	22 000 m	
– Geschwindigkeit	1 000 m / min	
– Klima	23 °C, 45% rel. Luftfeuchte	
Staubbelastung in der Luft gem. *Abb.3*:	Messgerät:	Messwerte:
1. Bedienerraum vor der Zettelmaschine	stationär	< 0,1 mg/m³
2. Bedienerraum seitlich des Gatters	an Person	0,5 mg/m³
3. Bedienerraum im inneren V des Gatters	stationär	< 0,1 mg/m³
4. Belastung beim Spulenhandling	an Person	0,6 mg/m³

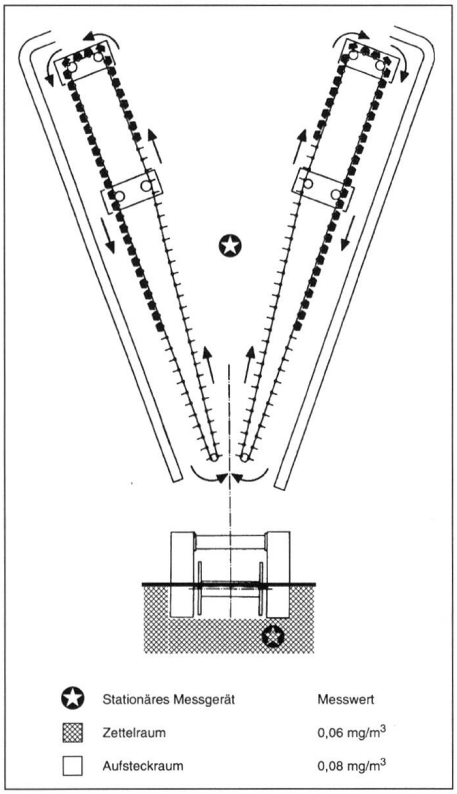


Abb. 3: MAK-Wertmessungen

Feststellungen im Zettelbetrieb mit BEN-VAC:

- Der staubhaltige Fahrwind wird abgesaugt.
- Die Bedienperson ist vor dem staubigen Fahrwind geschützt. Die Staubbelastung im Bedienerraum reduziert sich im Vergleich zum Zetteln ohne BEN-VAC um mehr als 95%.
- Wickelraum und Zettelwalzen sind frei von Faserflocken.
- Von der Abkapselung der Zettelmaschine sowie der Absaugung des staubhaltigen Fahrwindes profitieren auch die in der Umgebung stehenden Produktionsanlagen.

Die Menge des ausgefilterten bzw. gesammelten Staubs dokumentiert die *Abb. 4.*

Feststellungen bei der Weiterverarbeitung in der Schlichterei im Vergleich zu herkömmlich gezettelten Walzen:

- 50% weniger Staubanfall unter dem Ablaufgestell;
- Verringerung der Faser - und Flusenansammlungen in der Schlichteflotte;
- bedeutend weniger Faserablagerungen auf den Quetschwalzen;
- bedeutend weniger Faserablagerungen auf den Umlenkwalzen zwischen Schlichtetrog und Trockner;
- keine Mehrfachfadenbrüche im Trokkenteilfeld wegen verklebter Faserbatzen aus der Zettelwalze.

3. Hochgeschwindigkeit dank V-Gatter BEN-CREEL

Die Produktivität einer Zettelanlage wird weitgehend vom Gatterkonzept bestimmt. Das V-Gatter, Modell BEN-CREEL, erlaubt dank gesteuerter Fadenspanner hohe Produktionsgeschwindigkeiten bei geringer Fadenbelastung.

3.1 BEN-STOP der flexible Fadenspanner

Die heute zur Verarbeitung stehenden Garne sind unterschiedlich in ihren Eigenschaften und stellen unterschiedliche Anforderungen an die Zettelanlage, insbesondere an den Fadenspanner. Der Neigung zu Faseraufschiebungen, Krangelbildung, Staubentwicklung, Ballonverhängungen, sowie Faden- zu

Fadenverhängung wird mit dem BEN-STOP wirksam begegnet.

Das von einem Maschinenrechner gesteuerte V-Gatter Modell BEN-CREEL erlaubt Zettelgeschwindigkeiten bis zu 1200 m/min. Bei Start und Stopp sorgt der gesteuerte Fadenspanner BEN-STOP für eine gleichmässige Fadenspannung im Fadenfeld ohne vorschiessende Fäden. Im Zettelbetrieb wird der Faden freigegeben und somit die Garnoberfläche nicht unnötig strapaziert.

3.2 Keine Krangelprobleme

Sowohl der Trend die Garnfestigkeit durch mehr Drehung zu erhöhen, als auch die Notwendigkeit das Garn ohne Zwischenlagerung sofort weiter zu verarbeiten, verstärkt die Neigung zur Krangelbildung. Dem wirkt der patentierte, automatische Vorspanner durch eine Zusatzumschlingung während der Hochlauf- und Stopp-Phase entgegen. Der gesteuerte Fadenspanner BEN-STOP ist während des Laufs geöffnet, so dass kein Drallrückstau und damit auch keine Krangel entstehen können.

3.3 Keine Staubablagerung in Spanner und Fadenwächter

Der Fadenspanner BEN-STOP ist mit einer intermittierend arbeitenden Einzelabblasung versehen. Ein gatterumlaufend austretender Luftstrahl bläst die Spanner sauber und lässt Faseransammlungen erst gar nicht entstehen. Der Fadenwächterkontakt ist in einem schutzgasgefüllten Glasröhrchen vor Korrosion und Verschmutzung geschützt.

4. Zusammenfassung

Die Kombination BEN-DIRECT/BEN-VAC/BEN-CREEL ermöglicht die Leistungsfähigkeit von Zettelanlage und Material ohne Qualitätsnachteile voll auszunutzen.

- Die BEN-DIRECT erlaubt Zettelgeschwindigkeiten bis zu 1200 m/min. auch bei 1250 mm Walzendurchmesser.
- Die beim Zetteln auftretende staubbelastete Luft wird vom BEN-VAC-Entstaubungssystem abgesaugt. Durch den intensiven Luftstrom im Kammbereich werden sogar die, auf dem Faden haftenden Faserrückstände entfernt.
- Die Wickelraumentstaubung sorgt für staubfreie Zettelwalzen.
- Das BEN-VAC schützt das Bedienungspersonal vor gesundheitsgefährdendem Textilstaub und bietet bei optimalen Bedienungsverhältnissen einen umfassenden Unfallschutz.
- Die mit BEN-VAC produzierten Zettelwalzen sind frei von lästigem Staub, losen Fasern und Faseransammlungen.
- In der Schlichterei reduzieren sich die Staubprobleme im Walzenabzugsgestell, Schlichtetrog und Trockenteilfeld ganz erheblich. Massenfadenbrüche im Trockenteilfeld aufgrund verklebter Faseransammlungen entfallen.
- Das BEN-CREEL ermöglicht eine schonende und krangelfreie Verarbeitung textiler Stapelfasergarne, auch bei hoher Zettelgeschwindigkeit.

Die hohe Qualität der so hergestellten Zettelwalzen bietet beste Voraussetzungen für einen störungsfreien Schlichteprozess und sichert ein gutes Abwebverhalten und beste Gewebequalität. Somit profitieren alle Verarbeitungsstufen der Weberei vom Entstaubungskonzept der Anlagekombination BEN-DIRECT/BEN-VAC/BEN-CREEL

Manfred Bollen, Textilingenieur
Benninger AG, CH-9240 Uzwil.

Abb. 4: Mit dem BEN-VAC abgesaugte Staubmenge

Beste Qualität bei reduzierten Betriebskosten

Beschlichtungszentrum bei Benninger Zell

Zur effektiveren Nutzung der Produktionsanlagen wird von der *Benninger Zell GmbH, Zell (D),* ein neues Konzept für ein Beschlichtungszentrum *(Abb. 1)* vorgestellt. Für die Entwicklung waren Beschlichtungsqualität, einfache Funktion, Sicherheit, Wartung und Betrieb Randbedingungen, die voll berücksichtigt wurden. Es enstand ein System, das einem Betrieb mit hoher Sicherheit und geringer Wartung voll entspricht und somit die Produktivität der Beschlichtungsanlage wesentlich steigert. Dies konnte unter anderem durch Einsatz der bewährten Elemente, wie beispielsweise die speziell beschichteten schmiegsamen Quetschwalzen, erreicht werden.

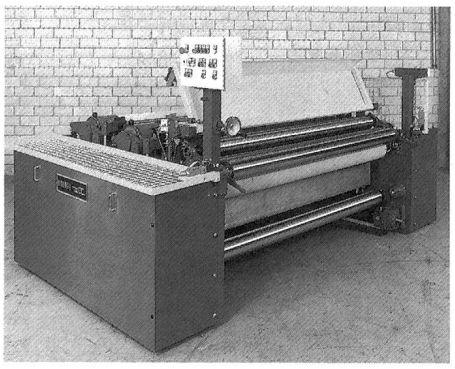


Abb. 1: Neues Beschlichtungszentrum BEN-PROCOM Foto: Benninger-Zell

Durch die spezielle Auslegung der Schlichtewanne konnte die Flottenoberfläche sowie das Flottenvolumen um rund 30% reduziert werden. Mit dieser Massnahme wurde die Beschlichtungsqualität erheblich verbessert. Die Stossrichtung der Neuentwicklung liegt auf der Linie «beste Qualität bei reduzierten Betriebskosten». Die Temperatur der reduzierten Flotte kann mit wenig Aufwand besser konstant gehalten werden und es treten weniger Verdickungen auf.

Die gleichbleibende Konzentration und Viskosität ergeben eine homogene Schlichteflotte. Dies erlaubt einen gleichmässigen Auftrag bei konstanter Qualität. Das Risiko von Fadenbrüchen durch verklebte Kettfäden wird ebenfalls drastisch gesenkt. *Abb. 2* zeigt die Anzahl Kettfadenbrüche als Funktion des Beschlichtungsgrades. Es wird sichtbar, dass nur bei einem optimalen Beschlichtungsgrad sowohl die Fadenbruchzahlen am niedrigsten sind, als auch der Schlichtemittelverbrauch optimal ist.

Nicht nur die Schlichtewanne erfuhr Modifikationen, sondern auch das Mess- und Regelsystem. Hochsensible Sensoren auf einer speziellen Messwalze registrieren minimalste Differenzen bei den Kettzügen im Kettablaufgestell. Das Überwachungssystem regelt aufgrund dieser Signale die Bremsen im Zettelwalzengestell, wodurch die Kettzugkraft über die gesamte Partielänge gleichmässig und reproduzierbar wird.

Der neu ausgelegte Antrieb mit einer höheren Drehzahlübersetzung von 1:10 ermöglicht Kettzüge beim Einlauf in die Schlichtewanne bis zu 320 daN und verringert Schlupf und Verschleiss. Einstellung und Regelung der Verstreckung oder des Kettzuges erfolgt mit einer Genauigkeit von +/– 0,1% über Stellmotoren.

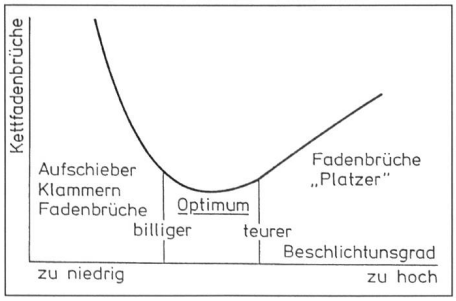


Abb. 2: Zusammenhang zwischen Kettfadenbrüchen und Beschlichtungsgrad (Grafik: Benninger-Zell)

Im Quetschwerk sind weiterhin die bewährten schmiegsamen Quetschwalzen mit einer Spezialbeschichtung aus Gummi, Glasperlen und Fasern im Einsatz. Jetzt sind auch die Unterwalzen identisch und daher leicht austauschbar. Die präzise hysteresefreie Quetschdruckerteilung wird durch Balgzylinder und Proportional-Druckregelventile gewährleistet.

Zum Schutz des Bedieners dient eine komplette Abkapselung der Seitenteile und Quetschwalzen. Alle Vorrichtungen entsprechen den strengen europäischen Sicherheitsnormen.

Andreas Scherrer, Benninger-Zell GmbH & CO KG, D-79665 Zell

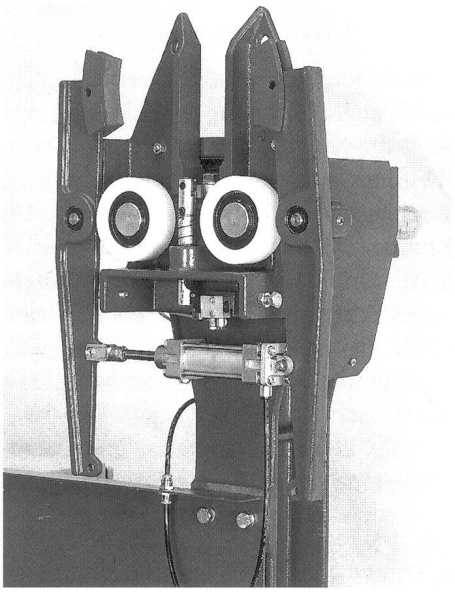
Konstante Fadenzugkraft beim Zetteln

Konstante Abzugsspannung, schwingungsfreier Ablauf, leichte Zugänglichkeit und gute Überwachung der Kettbahnen sind die grundsätzlichen Anforderungen an Zettelbaumgestelle. Benninger-Zell stellt das neue Zettelwalzengestell ZA für BEN-PROCOM vor, das Zettelbäume mit verschiedenen Arbeitsbreiten und Bremsscheibendurchmessern aufnehmen kann.

Die Stärken des Zettelablaufgestells ZA liegen in den Bereichen Stabilität und hohe Genauigkeit im Zug- und Bremsverhalten. Die Zettelbaumaufnahme erfolgt zapfenlos über Kunststoffrollen und Kugellager. Das Traggestell ist in Guss ausgeführt, wodurch hohe Stabilität und ein vibrationsarmer Ablauf der Zettelbäume gewährleistet wird. Pneumatisch betätigte Doppelbackenbremsen wirken auf die im Zettelbaum integrierten Bremsscheiben.

Die Zentrierung der Bäume beim Ein- und Auslegen erfolgt automatisch. Das Einlegen der unteren Zettelbäume wird durch die pneumatische Verschiebung der oberen Aufnahmeposition per Knopfdruck sehr einfach. Bei eingelegtem Baum ist die Verschiebung der oberen Aufnahme automatisch verriegelt. Durch die Anordnung in Vierergruppen wird die Bedienung weiter vereinfacht.

Die pneumatisch betätigten Bandbremsen sind schnell an verschiedene Bremsscheibendurchmesser anpassbar. Eine Nachspannungsvorrichtung kompensiert die Abnützung der Bremsbänder. Die Verstellung der Breite zwischen Brems- und Lagerseite erfolgt über ein Handrad mit Gewindespindel. Leitwalzen gewährleisten den einfachen und bequemen Einzug der Kette.



Neues Zettelwalzengestell ZA für BEN-PROCOM

Die Laufstege sind mit dem Gestell fest verbunden. Ein vibrationsarmer Lauf mit schweren, unpräzisen Zettelbäumen wird auch hier garantiert.

Die Konstruktionen wurden so ausgelegt, dass Arbeitsbreiten von 1400 mm bis 2800 mm und Baumscheibendurchmesser bis zu 1250 mm möglich sind.

Die Erfassung der Zugkräfte im Kettlauf erfolgt neu durch weglose Messwalzen, die im Beschlichtungszentrum integriert sind. Die Regelung über BEN-PROCOM macht es möglich, auch im Hoch- und Niederlauf den Kettzug konstant zu halten. BEN-PROCOM kennt zu jeder Zeit den aktuellen Durchmesser der Zettelbäume und ist dadurch in der Lage, den nötigen Bremsdruck vorauszuberechnen.

Andreas Scherrer, Benninger Zell GmbH & Co KG, Zell (D)

CONTROL-Master – Ein flexibles System zur Qualitätskontrolle für Klein- und Mittelbetriebe

Mit der Einführung des europäischen Binnenmarktes und der Europanormen 29000-29004 gewinnt im Bereich der mittelständischen Industrie die Qualitätssicherung eine immer grössere Bedeutung. Mobile Datenerfassungssysteme bieten auch bei einem heterogenen Maschinenpark eine kostengünstige Möglichkeit zu einer umfassenden Qualitätskontrolle.

1. Einleitung und Problemstellung

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) müssen einerseits die Qualität ihrer Produkte und ihrer Herstellungstechnologien kennen und beherrschen und andererseits müssen die Forderungen der komplexen Qualitätssicherungssysteme der Grossindustrie erfüllbar und nachweisbar sein, wenn die KMU als Zulieferanten bestehen wollen.

Eine genaue Betrachtung der Unternehmensstruktur und des Managements von KMU zeigt, dass diese kaum geeignete Methoden moderner Qualitätskontrolle einsetzen, oft nur zufällige Produktkontrollen durchführen und auf zum Teil veralteten Maschinen produzieren. Hier gilt es zunächst, beratend auf die Notwendigkeit von QS-Massnahmen hinzuwirken. Als integrierender Baustein ist ein flexibles Qualitätskontrollsystem denkbar. Dabei wird nach unseren Erkenntnissen der Einsatz eines Systems, das leicht auf die spezifischen Belange eines jeden KMU anpassbar ist, grössere Chancen haben als komplexe Systeme.

2. Statistische Prozesskontrolle (SPC)

Ziel unserer Bemühungen ist es, parallel zu einem computergestützten Modul für die Statistische Prozesskontrolle (SPC), Handlungsanleitungen zur Umsetzung eines durchgängigen Qualitätsmanagements dem KMU zur Verfügung zu stellen. Dies wird anhand von Musterpflichtenheften mit dem Unternehmen abgestimmt und spezifiziert. Der SPC-Modul liefert neben graphischen Aussagen zur Qualitäts- und Prozessfähigkeit die für die Zertifizierung notwendigen Prüfprotokolle und -berichte.

Das gesamte Qualitätsmanagement hat nur Erfolgschancen, wenn der Unternehmer oder die Unternehmensleitung sich an die Spitze dieser Massnahmen stellt und die Umsetzung aller Handlungen kontrolliert. Im allgemeinen ist dabei eine Neu- oder Umstrukturierung von betrieblichen Abläufen erforderlich. Jeder Mitarbeiter ist so zu motivieren, dass sich seine Identifikation zur Qualität positiv auf den Gesamtprozess auswirkt. Gerade in der überschaubaren Grösse von KMU liegt der Vorteil für eine effiziente Umsetzung von Qualitätsmanagement-Massnahmen gegenüber der Grossindustrie.

Der Markt verlangt den Nachweis der Qualität der Produkte und der Prozessfähigkeit der Produktion. Dazu sind folgende Informationen notwendig:

1. Am Markt verfügbare Möglichkeiten und Systeme.
2. Was setzen die Wettbewerber ein?
3. Was kann ich dafür ausgeben?

Zur Beantwortung dieser Fragen gehört auch eine kritische Analyse des eigenen Unternehmens und dabei speziell der Produktionsprozesse:

- Welchen Maschinenpark habe ich zur Verfügung?
- Wann und wo muss was wie oft kontrolliert werden?
- Wie zeit- und kostenaufwendig ist das für mich?
- Wie streng sind die Forderungen der Kunden?

Spätestens hier stellt das KMU fest, dass es sich überfordert fühlt, diese Prozesse allein zu lösen. Denn schon die Informationen, was an CAQ-Systemen am Markt verfügbar ist, reicht meist aus, um den Überblick zu verlieren. Es braucht also sachkundige Berater und spezielle Systeme, die die Belange des Unternehmens berücksichtigen.

3. Lösungsansatz

Für die Qualitätskontrolle in KMU mittels mobiler Datenerfassungstechnik wird ein flexibles System vorgeschlagen, bei dem die an den Maschinen vorhandenen Schnittstellen genutzt werden können. Die Aufnahme und Übertragung der Messdaten erfolgt mittels mobiler programmierbarer Datenerfassungsgeräte *(Abb. 1)*. Kopplun-

Abb. 1: MDE-Gerät

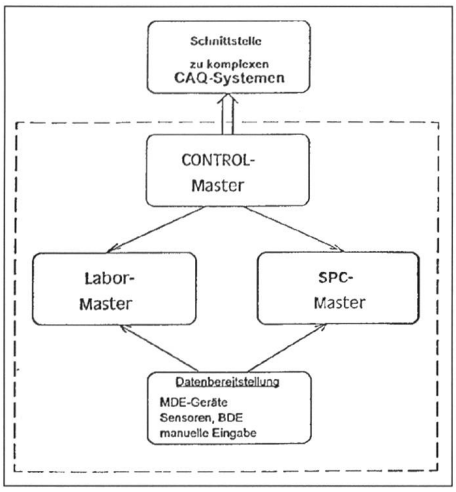


Abb. 2: Struktur des CONTROL-Master

gen zu vorhandenen BDE-Systemen können genutzt werden.

Die Qualitätskontrolle erfolgt durch die Nutzung ausgewählter bekannter statistischer Verfahren und Tests. Für das Qualitätsmanagement werden einfache, verständliche Handlungsanleitungen und Richtlinien erarbeitet. Die Auswertung wird auf vorhandener Standard-PC-Technik mittels Qualitätsregelkartentechnik vorgenommen.

Als Bestandteil eines umfassenden Qualitätsmanagements wird eine modulare PC-Lösung speziell auf die Kundenbelange abgestimmt, wobei auch Schnittstellen zu Komplexsystemen der Grossindustrie, wie beispielsweise qs-stat von QDAS, bereitgestellt werden. Für eigene Anwendungen und Erweiterungen gibt es eine ASCII-Schnittstelle. Es wird eine Projektbetreuung auch über die Einführung hinaus gewährleistet.

4. Struktur und Arbeitsweise des CONTROL-Masters

Das flexible System zur Qualitätskontrolle, nachfolgend CONTROL-Master genannt, ordnet sich in seiner Struktur als SPC-Baustein eines durchgängigen CAQ-Systems ein *(Abb. 2)*. Die Flexibilität dieser Lösung wird vor allem durch die vielseitige Art und Weise der Gewinnung von Messdaten aus dem zu kontollierenden Prozess erreicht. An erster Stelle steht dabei der Einsatz mobiler Datenerfassungsgeräte (MDE).

MDE lassen sich immer dann sinnvoll einsetzen, wenn es gilt, Daten extern (Off-Line) EDV-gerecht zu erfassen, um sie zentral weiter verarbeiten zu können. Meist ist dies dann der Fall, wenn sich eine On-Line-Übertragung nicht rendiert. Bei der Qualitätskontrolle im KMU ist diese Methode der Datengewinnung das passende Bindeglied zur kostenaufwendigen Betriebsdatenerfassung, zur automatischen Aufnahme von Messgrössen mittels Sensorik oder anderen Lösungen. Aufgrund der freien Programmierbarkeit der MDE-Geräte lassen sich besonders leicht die Wünsche des Anwenders berücksichtigen. Die Übertragungen an die zu verarbeitende Computertechnik erfolgt zu festgelegten Zeitpunkten.

Für die Auswertung ist ein Standard-PC mit normaler VGA-Graphik, mindestens 2 MBytes RAM und 40 MBytes Festplatte erforderlich. Die Datenausgabe erfolgt über einen graphikfähigen Drucker. Für die Übertragung der Daten vom MDE-Gerät zum PC wird eine serielle Kabelverbindung inkl. Softwarebaustein zur Verfügung gestellt.

Arbeitsweise:

1. Messdatengewinnung und -aufnahme mittels MDE, BDE oder Sensorik;
2. Übertragung an den PC nach einem festzulegenden Zeitrahmen (z. B. Schichtwechsel);
3. Auswertung der Messdaten und eventuelle Einleitung von Rückkopplungsmassnahmen zum Prozess;
4. Langzeitarchivierung zur Dokumentation der Prozessfähigkeit.

5. Leistungsumfang des Systems

In der folgenden Übersicht sind die gegenwärtig realisierten Funktionen des CONTROL-Masters für die Auswertung messbarer Merkmale dargestellt *(Abb. 3)*. Hauptergebnisse sind die Graphische Darstellung von Histogrammen *(Abb. 4)* und Qualitätsregelkarten. Als begleitendes Dokument ist ein zusammenfassendes Druckprotokoll *(Abb. 5)* vorgesehen, das mit dem Anwender abgestimmt wird. Neben den wichtigsten Grundstatistik-Funktionen wird die Qualitätsregelkarte als graphische Darstellung ausgegeben. Ferner wird der überprüfte Zeitraum und die Anzahl

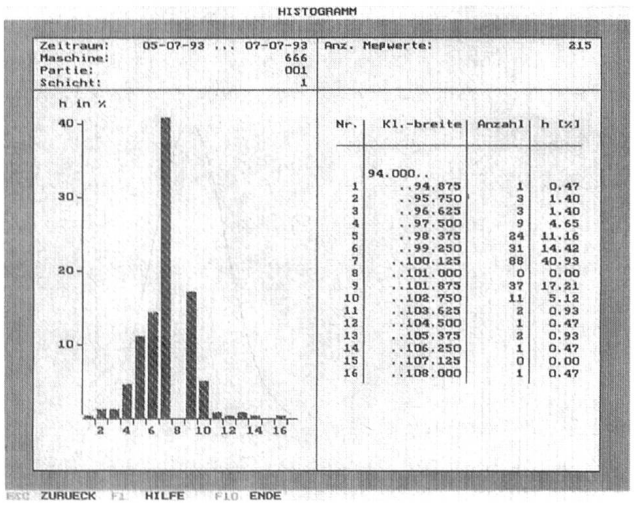


Abb. 4: Histogramm

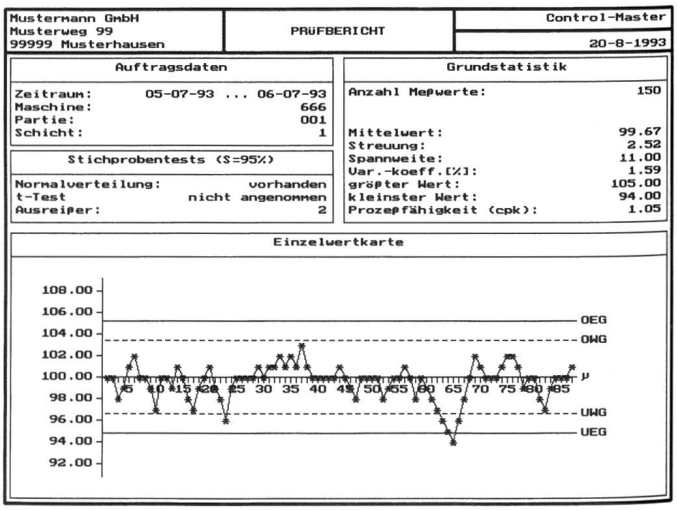


Abb. 5: Prüfbericht

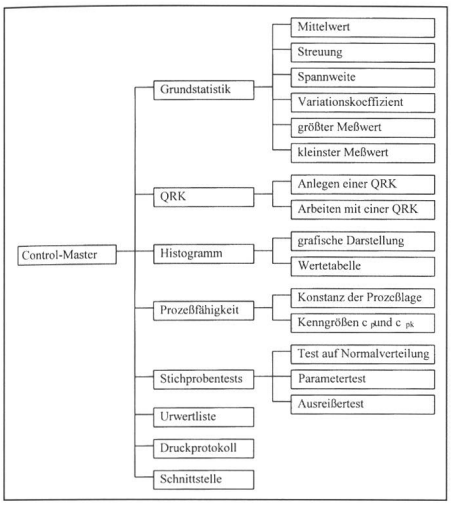


Abb. 3: Leistungsumfang

der Messwerte bzw. Umfang und Anzahl der Stichproben ausgewiesen.

6. Tendenzen der Weiterentwicklung

Die Weiterentwicklung des CONTROL-Masters ist in mehreren Etappen denkbar:

- Schaffung einer einheitlichen Benutzeroberfläche für DOS und für WINDOWS mit objektorientierter Programmierung;
- Überarbeitung der Messdaten- und Prüfplanverwaltung;
- Auswertung attributiver Merkmale.

Parallel dazu wird an der Weiterentwicklung der MDE-Geräte gearbeitet. Gleichzeitig ist das Spektrum geeigneter Sensoren zu untersuchen, um die Messdatengewinnung und -übertragung weiter automatisieren zu können.

Dr. R. Dressler, Fa. Höft, Wessel & Dr. Dressler, Leipzig (D),
Prof. Dr. mult. U. Liebscher,
Dr. W. Oehme und Dipl-Ing
J. Küttner, TU Chemnitz-Zwickau (D),
FB Maschinenbau III

Literatur
/1/ Dressler, R.: Einsatz mobiler Datenerfassungsgeräte in der Textil- und Bekleidungsindustrie, Melliand Textilber. 1993, Heft 3, S. 244–248
/2/ Dressler, R.: Mobile Datenerfassung im logistischen Fluss, Vortrag Schweiz. Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Wattwil, Febr. 1994

Dezentes in vielen Variationen

Bestrickend und bedeckt, streng und doch sexy darf sich die Frau im kommenden Winter 94/95 zeigen. Nachdem die Masche mit dem Strick auch in diesem Winter 93/94 gut lief, wird sie auch im kommenden Winter wieder aufgenommen und das wieder einmal in gedeckten Farben. Dazu kommt ein strenger Military Look, der bei manchen Designern auf der *CPD vom 6. bis 9. Februar 1994* in Düsseldorf einen leichten russischen Touch hatte.

Dem Farbenrausch verfallen darf die Frau immer noch nicht. Angesagt sind Beige, Braun, Grau, Schwarz, Ocker, Rubinrot und Jägergrün. Einzig Escada, die übrigens ihre beste und jüngste Show präsentierten, liess den Pinsel über die Farbpalette mit Royalblau, Gelb, Orange oder Grün schweifen.

Augenfällig sind die Kombinationen. So werden Strickschläuche zu Chiffonblusen kombiniert, Nadelstreifenhosen zu Samtjacken. Überhaupt Samt: ins Rampenlicht gerückt wurde der Stoff von vielen Stylisten, oft als komplette Kostüme mit Weste und sogar Mäntel.

Jacken wurden wie schon seit längerem in den unterschiedlichsten Ausführungen präsentiert. So zeigte Laurel Gehröcke, radar Spenzer mit kontrastierenden Nähten, und Cartoon, Moulinestrickjacken mit Rollkragenpullover und Blazer mit geteilten Reverskragen sowie Samtpastellierungen. Pfiffig wirken Filzjacken mit viereckigem Lochmuster im Saumbereich, Blazer mit Falzenbesatz am Ausschnitt sowie legere Modelle aus Crashsamt von Tristano Onofri. Letzterer propagierte unter anderem auch den Schwarz-Weiss Look mit diagonalen Streifen. Akzente setzen geknöpfte Kellerfalten im Rückenteil und Strickjacken mit Reissverschluss von Bogner. Je nach Schönheit der Beine oder Selbstbewusstsein kann das schwache Geschlecht zwischen langen und kurzen Röcken wählen. Trägerröcke wurden in der Regel in langer Version und mit Falten gezeigt. Deckenmodelle dürften im Gegensatz zu Wildlederkreationen wenig Chancen haben. Crashstoffe für lange Kreationen verarbeitete Bernd Berger.

Auch bei den Hosen konnten sich die Firmen nicht auf eine bestimmte Stilrichtung einigen. Lange superweite

Zeichnung: Martina Reims

Modelle wurden ebenso ins rechte Licht gerückt, wie die Frauenbeine durch Shorts. Ein Comeback sollen Hosen mit Taillenlatz wie in den 70ern erleben. Auch die Reiterhose aus Samt soll wieder Liebhaberinnen finden. Leggins wurden viel im Strickbereich gezeigt oder aufgepeppt mit Seidenbordüren von MarcCain. Nachdem die Schlaghosen wohl doch nicht den grossen Durchbruch hatten, wagten nur wenige, wie KL by Karl Lagerfeld einen neuen Versuch.

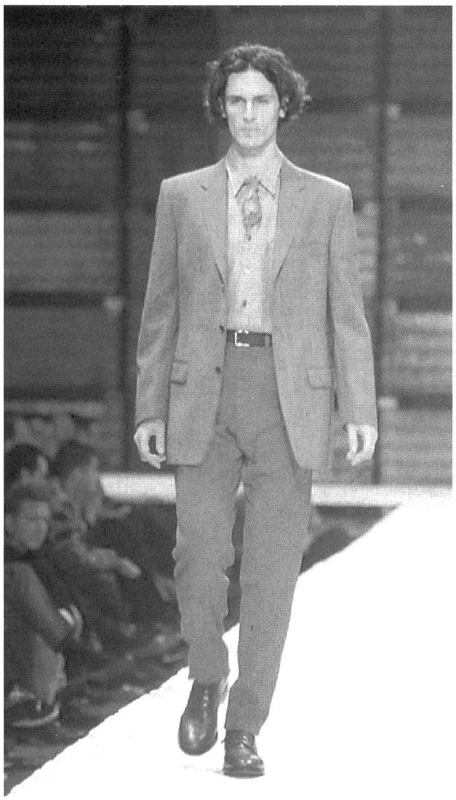
Einen absoluten Boom werden die Westen nun auch bei den Damen erleben. Ob in Samt mit Rundhals oder Reverskragen, aus Strick, häufig mit Reissverschluss, aus Häkelspitze oder in Cord mit Lederknöpfen, die Auswahl ist schlicht unerschöpflich. Blusen glänzten dagegen mit nur wenigen Highlights. Akzente setzten Schlaufen für Kravatten – übrigens ein wieder wichtigereres Accessoire – lange Schlusskragen sowie Stehkragen. Meistens waren sie Uni, wobei das gute alte Paisleymuster wieder als modisch propagiert wird.

Überzeugt waren die 54 486 Fachbesucher offenbar von diesem Angebot. Trotz der schwachen Wirtschaftslage konnte eine Vorordersteigerung von 0,4% verzeichnet werden.

Martina Reims

Schnittig in den nächsten Winter

Bedeckt getönt und raffiniert geschnitten zeigt sich der Mann von Welt im Winter 94/95. Nachdem nun über mehrere Saisons hauptsächlich die Stoffdesigner die Mode bestimmt hatten und die Modelle im Schnitt wenig Variationen zeigten, soll nun in der kommenden kalten Jahreszeit das Blatt wieder gewendet werden. Die Stoffe sind rustikal, grob und ländlich dezent gefärbt, à la Irland, Schottland oder Skandinavien, während die Schnitte durch Faltenpartien, Gürtelansätze oder Taschenvariationen doch erheblich aufgepeppt sind. Vorgeführt wurden diese modischen Innovationen auf der *Herrenmodewoche in Köln vom 4. bis 6. Februar 1994.*



Fotos: Köln-Messe

Samt bei der Männermode

So zeigt Wellington of Bilmore Sakkomodelle mit mehreren Schubtaschen übereinander gestaffelt. Taylor Hoff hatte es die Rückenpartie angetan. Hier spielten Kellerfalten, Falten oder Godetpartien ein Stelldichein. Apart wirkt die Zuteilung von Goldknöpfen auf Moulinesakkos mit bunten Nöppchen. Ermani propagierte noch klassische Modelle aus schwarzbuntem Glencheck. Modelle aus Waffelpique sind ebenfalls ein Favorit. Ein wichtiges Thema werden Sakkos mit Hemdkragen wie von Nik Boll. Taillengürtel zeigte Bugatti, Breitcordmodelle mit Paspelierungen Cinque. Boss stellte dagegen Modelle aus Mikrofaser vor.

Was der Damenwelt lieb ist, ist den Herren der Schöpfung teuer. Der Samt zieht in die harte Männerwelt ein, und das bei Sakkos, Hosen und ganzen Anzügen. Neben den vielen klassischen Modellen konnte auch bei den Hosen eine deutliche Steigerung bei der Liebe zum Detail festgestellt werden. Während einer pompösen Modenschau zeigte der britische Stylist Paul Smith neben vielen anderen Modellen, Hosen mit vielen Gesässtaschen. Vittorio forcierte die bundlosen Variationen. Daneben wurden doppelte Bundfalten und verschieden breite Saumumschläge vorgestellt. Die Silhouette reicht wie immer von schmal bis ganz weit. Westen bestimmen nach wie vor die Brust bei den Männern, wobei verstärkt eine Tendenz zu sportlichen Modellen festgestellt werden kann. Neu sind hierbei Reissverschlüsse, mit denen Strickwesten mit Norwegermuster oder Mooroptiken geschlossen werden. Eine Mischung aus Eleganz und Sportive sind Cordvariationen, teilweise mit Revers und Steppereien. Schöne, schlichte Dessins bestimmen nach wie vor die Pullover, wobei hier die Rundhalsmodelle und einige Polokragen den Ton angeben. Neu im Pulloverbereich ist der Einsatz von Flanell in Kombination mit Cord.

Rustikal und sportlich

Der Sportswearbereich kann durch die rustikaler werdende Mode im konventionellen Bereich nur noch schlecht abgegrenzt werden. Zu erwähnen sind Moulinejacken mit V-Ausschnitt und Reissverschluss sowie Filzblousons mit hohem Strickkragen. Akzente setzen Knotenschlaufverschlüsse von Boss an sportiven Sakkos mit schottischem Touch. Lanciert werden von den Jeansfirmen die hüftlangen Modelle.

Obwohl oder eben weil sich bei den Jeansern eigentlich nicht viel Neues tut, boomt bei ihnen das Geschäft nach wie vor ausserordentlich gut. Hier gibt es als Neuerung Rain Denim zu verzeichnen. Wichtig ist noch der Ring Spun, wie bei Pepe. Einen Touch zum Edlen erreichen die Jeanser durch die Einführung von Jet Black. Die Formen beschränken sich hauptsächlich auf die schmälere M3 und die etwas weitere M5. Ein grosses Thema wird der Cord, als Black hairy und als Blue hairy. Für Konsumenten mit kleinen Geldbörsen sind Wendejacken aus Cord oder Jeans, kombiniert mit Nylon gedacht

Martina Reims

Baumwollnachrichten

ICAC: Weltbaumwollpreise werden wahrscheinlich weiter steigen

Nach Einschätzung des Internationalen Beratenden Baumwoll-Ausschusses (ICAC) in Washington, werden die Baumwollpreise in der laufenden Saison und bis in die Saison 94/95 hinein weiter steigen. Sowohl in Europa wie in Ostasien gibt es Anzeichen für eine festere Nachfrage und gleichzeitig werden die Produktionsschätzungen reduziert. Dementsprechend verringern sich die Vorräte und könnten im Vergleich zum Verbrauch ein Rekordtief erreichen. Dies lässt erwarten, dass der Cotlook A-Index wesentlich über den Durchschnittswert der letzten 20 Saisons von 72 cents/lb steigen wird.

Aktualisierte Neuauflage der Broschüre «Baumwoll-Varietäten nach Herkunftsländern»

Anlässlich der Internationalen Baumwoll-Tagung in Bremen legte die Bremer Baumwollbörse eine aktualisierte Neuauflage ihrer Broschüre «Baumwoll-Varietäten nach Herkunftsländern» vor. Die Broschüre enthält auch Übersichten über Weltbaumwollanbauflächen, Hektarertrag und Produktion, Stapellängenumrechnungen, international vorkommende Längen- und Flächeneinheiten sowie Gewichtseinheiten, bezogen auf die verschiedenen Ballengewichte. Der Preis der Broschüre, die von der Bremer Baumwollbörse (PF 106727, D-28067 Bremen, Fax 0421 - 327409) bezogen werden kann, beträgt für Mitglieder DM 15,00 und für Nichtmitglieder DM 25,00.

Steigender Verbrauch

Besseres Wirtschaftswachstum und eine Stabilisierung der Verhältnisse in den Staaten der früheren Sowjetunion könnten in 94/95 einen Weltverbrauch von 19 Mio. t bringen, dazu wird als Reaktion auf das höhere Preisniveau eine wesentliche Erhöhung der Weltproduktion in der nächsten Saison erwartet. Insekten- und Krankheitsschäden in der VR China und in Pakistan, steigende Anbaubeschränkungen in den USA, sowie Probleme mit der Bodenfruchtbarkeit und der Versorgung mit Produktionshilfsmitteln in Usbekistan könnten die Produktionsausweitung jedoch bremsen. Angesichts dessen, dass vier der fünf grössten Baumwollproduzentenländer spezifische Probleme mit der Produktionsausweitung in 94/95 haben, ist es wahrscheinlich, dass der Weltverbrauch in der dritten Saison hintereinander die Produktion übersteigen wird.

Die Weltexportverpflichtungen für 93/94 erreichten Mitte Januar 4,2 Mio., das waren 370 000 t mehr als zur gleichen Zeit 92/93. Zwischen Mitte November und Mitte Januar stiegen die Weltverkäufe um 730 000 t, wobei die USA, Zentralasien, Australien und das frankophone Afrika den grössten Anteil hatten. In den nächsten beiden Monaten werden die Exportverpflichtungen vermutlich noch schneller steigen, da sich in Baumwollanbauländern ein zusätzlicher Einfuhrbedarf zeigen könnte und weil Importeure sich in einem steigenden Markt um zusätzliche Eindeckungen bemühen werden.

Datum	Cotlook Index «A» in $cts/lb		Mittelkurs DM/kg
06.01.	65,35	2,51	1,7418
13.01.	67,55	2,59	1,7413
20.01	70,70	2,73	1,7499
27.01.	73,75	2,84	1,7445
03.02.	78,35	2,98	1,7263
10.02.	80,50	3,13	1,7608
17.02.	80,70	3,07	1,7270
24.02.	82,60	3,16	1,7348
03.03.	81,60	3,08	1,7100

Schweizer Aussenhandel mit Bekleidungswaren 1993

Nach dem Bericht für den Schweizer Aussenhandel des Gesamtverbandes der Schweizerischen Bekleidungsindustrie, zeigt sich noch kein Trendwandel. Die Schere zwischen Ein- und Ausfuhr von Bekleidungstextilien öffnet sich weiter. Während die Einfuhren von Bekleidung im Jahr 1993 nach Masse um 7,2% zunahm, bei einer wertmässigen Abnahme um 1,26% auf 4980 Mio. Fr., haben im gleichen Zeitraum die Ausfuhren gewichtsmässig um nur 4,17% zugelegt bei einer wertmässigen Abnahme um 1,83% auf 1060 Mio. Fr.

Noch immer bildet der Europäische Wirtschaftsraum mit einem Anteil von 75,77% am gesamten Volumen beim Import und 88,5% beim Export den wichtigsten Handelspartner der Schweiz.

Bei den Einfuhren sind die Hauptlieferländer die der EU, mit rund 68%, gefolgt allerdings von Asien, mit rund 21%, während beim Export wiederum die Länder der EU mit 71% vor der EFTA mit 16% und Asien mit nur 6% liegen. EW

VDI-Tagung: Textile Qualität und was kostet und was bringt sie? 2.–3. Februar 1994

Aus Sicht der Spinnerei – Nicht viel Neues in Sachen Qualität

Die hochkarätigen Referenten versprachen mehr Information. Bei einem solch interessanten Thema: Textile Qualität, was kostet und was bringt sie?, das der VDI, Verein Deutscher Ingenieure, Gesellschaft Textil und Bekleidung, sich gestellt hatte.

Qualität als gesamtheitlicher Prozess, Qualität als Ausrichtung auf den Kunden: Qualität ist, was der Kunde verlangt, kam in irgendeiner Form in allen Vorträgen vor. Wobei sie nicht losgelöst von wirtschaftlichen Überlegungen betrachtet werden sollte. Im Spannungsfeld internationalen Wettbewerbs muss jedes Produkt mit einer Reihe von Zusatzleistungen positioniert werden. Zum Teil werden diese Leistungen erwartet, wie zum Beispiel fristgerechte oder mengengenaue Lieferung. Zunehmend tritt die Forderung nach dem Nachweis eines Qualitätssicherungssystems als erwartete Leistung der Textilindustrie hinzu, was in der Automobilindustrie seit Jahren schon üblich ist.

Standardisierung bei Qualitätsvorschriften?

Rund 55 Teilnehmer, die meisten gerade dabei ihr Qualitätssicherungssystem aufzubauen, zeugten mit ihrer Teilnahme von der grossen Akatualität dieses Themas. Dabei wird Qualitätssicherung bereits überall in irgendeiner Form betrieben. Doch mit der Verbreitung von Qualitätsvorschriften an den Schnittstellen der «Textilen Kette» nimmt der Wunsch nach einer Standardisierung zu. Dies auch aus wirtschaftlichen Überlegungen. Allein die Vorstellung, dass jeder Kunde mit einem anderen Formular den Nachweis der Qualitätssicherung verlangte lässt einem die Haare zu Berge stehen.

Hier bietet sich in ISO 9000 ein Hilfsmittel als normierte Plattform an. Doch wohlgemerkt. Wer die ISO 9001 erfüllt, hat lediglich nachgewiesen, dass er ein System eingeführt hat und pflegt, das geeignet ist Qualitätssicherung zu betreiben. Allein dadurch wird die Qualität der Produkte noch nicht erhöht.

Die grossen Abnehmer, wie die *Migros,* vertreten durch *Herrn Rothenbach Leitung Einkauf Bekleidung,* oder *Breuniger GmbH & Co,* vertreten durch *Herrn Taubald, Leiter Organisation DV und Logistik,* oder die *Firma Mustang,* vertreten durch *Frau Reuter* vom Qualitätsmanagement, schreiben ihren Lieferanten die Qualitätsnorm vor. Sie prägen das Qualitätssicherungssystem ihrer Lieferanten mit eigenen Anforderungen: eigenen Formularen, Vorschriften, Lieferbedingungen und Qualitätsanforderungen an das Produkt im engeren Sinn – bis zur Offenlegung weiterer Kunden und Lieferantenbeziehungen. Dabei spielt es keine so grosse Rolle, ob der Lieferant zertifiziert ist oder nicht: «Es ist mir egal, ob mein Lieferant zertifiziert ist oder nicht, wenn er nur die Qualität produziert, die mein Kunde wünscht *(Frau Reuter).* Wichtig ist, dass das Gesamtangebot inklusive Datenaustausch, Lieferbereitschaft und natürlich der Preis stimmt. Ohne Stichproben in der Eingangsprüfung kommt keiner aus, im Gegenteil, sie werden zum Teil sogar noch ausgebaut.

Demgegenüber stehen die externen Berater, vertreten durch den Psychologen *Herrn Trefz* oder *Herrn Dipl.-Ing. Günter* vom *Servicecenter Qualität.* Auch sie stellten Qualität als Prozess dar, der die Produkterstellung im Unternehmen als Ganzes umfasst. Die Frage der Umsetzung in ein standardisiertes Normen- und Regelwerk stand im Vordergrund ihrer Referate. Teambildung, der Systemaufbau vom Mitarbeiter aus ist für die Umsetzung von grösster Bedeutung. Qualitätssicherung als Managementaufgabe, Überwindung der Hemmnisse durch Einbinden aller Beteiligten, pragmatisches Vorgehen, Überzeugen anstatt Vorschreiben, wurden als Grundsätze bei der Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagements empfohlen.

Kostentransparenz

Kostentransparenz muss erarbeitet werden. Dabei müssen die Kostenarten: Fehlerkosten, Fehlervermeidungskosten und Prüfkosten gesamthaft betrachtet werden. Ist hier eine Zuordnung und Quantifizierung oft noch möglich, so ist dies bei den sogenannten verdeckten Qualitätskosten, wie, um nur einige Beispiele zu nennen, Imageverlust am Markt, Maschinenstillstände wegen verspäterter Änderungen, Demotivation des Verkaufspersonals usw., erheblich schwieriger.

Erfrischend war zwischen all den theoretischen Referaten der Beitrag der *Herren Kurth, Vizedirektor,* und *Freudiger, Verkaufsleiter der Spinnerei Streiff AG Aathal,* die ihren pragmatischen und erfolgreichen Weg zur Zertifizierung beschrieben mit klaren Aussagen darüber, was die Einführung und der Unterhalt dieser Qualitätssicherung an Kosten mit sich und was es dem Unternehmen bringt. *(mittex 8/93, S.12–14)*

Letztendlich blieb die Frage nicht beantwortet, ob ohne Zertifizierung ein Überleben unmöglich ist. Auch was sie kostet und was sie bringt war nur in Mosaiksteinchen dargestellt. Zum einen ist dies sicherlich eine Folge der Vielfältigkeit der Textilindustrie im allgemeinen, und der unterschiedlichen Unternehmensgrössen und -strategien im besonderen. Doch es wurden einige Facetten dieses umfassenden Themas mit Schlaglichtern beleuchtet, so, dass eine Übertragung auf die eigene Fragestellung möglich war, die letztendlich jedes Unternehmen für sich entscheiden muss. Die umfassende Globalisierung der Textilindustrie verlangt nicht nur Produkte von hervorragender Qualität, sondern zielgerichtete Marktleistung. Ob eine Zertifizierung ein Muss ist, werden dann Ihre Kunden, Ihr Markt entscheiden. EW

Die Herausforderung der Textilwirtschaft im internationalen Umfeld

Vortragszyklus der *Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule,* Abt. St. Gallen

Am Montag, 28. 2. 1994 sprach *Herr Edy Greuter von der Greuter Jersey AG, Sulgen,* zum Thema:

Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

Wirkerei-Strickerei – Mit Innovation zum Erfolg

Es ist ein dornenreicher Weg vom reinen Rohwarenproduzenten zum Stricker mit einer eigenen Kollektion. Mit Mut zum Risiko, mit fundierten Marktkenntnissen, mit der Umsetzung dieser Marktkenntnisse in die Produktion und in schöne Muster und Dessins, mit einer besonderen Kreativität, mit einer überdurchschnittlichen Flexibilität und mit vereinten Kräften kann dieser Weg bewältigt werden.

Sehr zahlreich waren sie erschienen: vom Spinner über den Stricker bis zum Ausrüster, Manipulanten und Konfektionär, Mitbewerber und Freunde. Sie alle liessen es sich nicht nehmen, trotz eines anstrengenden Arbeitstages, trotz vorgerückter Stunde etwas über das Erfolgsgeheimnis der Firma Greuter Jersey AG in Sulgen zu erfahren.

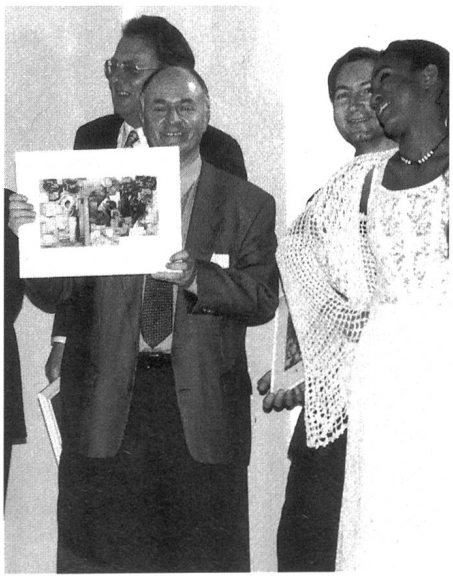
In einer Zeit, in der viel von Rezession gesprochen wird, gibt es nur sehr wenige Unternehmer, die den Mut haben, ihre Produktion zu vergrössern. Herr Edy Greuter gehört zu diesem kleinen Kreis von Textilunternehmern. Zu diesem Mut kann nur herzlich gratuliert werden, wie auch zum soeben zuerkannten Preis der Interfilière in Paris, der «Trophée de l'innovation» für einen besonderen Jacquard-Single-Jersey aus 97% Baumwolle und 3% Lycra.

Vom Rohwaren-Lieferanten zur eigenen Kollektion

Bis vor 15 Jahren war die Greuter-Jersey AG ein Rohwaren-Lieferant, in einer engen Abhängigkeit von seinen Kunden, den Manipulanten. Um unabhängiger von den angestammten Kunden zu werden, um näher am Markt offerieren und arbeiten und um sich der modischen Herausforderung, die im Wäschebereich immer mehr an Bedeutung gewann, besser stellen zu können sowie die eigene Flexibilität besser zu beweisen, wurde vor ziemlich genau 15 Jahren der Entscheid gefällt, mit einer eigenen Kollektion auf dem Markt zu erscheinen. Aller Anfang war auch hier sehr schwer, denn kein Kunde hatte damals auf die Firma Greuter gewartet. Spontan war niemand bereit, mit einem zusätzlichen neuen Lieferanten zu beginnen. Harte Knochenarbeit war während mehr als drei Jahren erforderlich, um erste Erfolge erleben zu dürfen.

Der Druck vom Markt

Der Innvovationsdruck war vom Markt her vorgegeben, der Innovationswille wuchs im Unternehmen, denn täglich sollten oder mussten neue Ideen, neue Produkte verwirklicht werden. Eine überdurchschnittliche Flexibilität, gepaart mit den Erkenntnissen einer fundierten Marketingpolitik brachten das Unternehmen auf Erfolgskurs. Die Innovation begann mit der Festlegung der Strickmaschinen. 1968 wurde eine Strickmaschine mit 90 Stricksystemen in Betrieb genommen, eine schwindelerregende Systemzahl, die manch einem Betroffenen schlaflose Nächte verursachte und höchste Qualitätsbedenken auslöste. Der Mut zu diesem Schritt machte sich bezahlt, der erste mercerisierte Single-Jersey begann hier seinen Siegeszug.



Edy Greuter bei der Preisverleihung in Paris

1976 wurde eine neue Strickerei gebaut, 1977 bereits eingeweiht. Doch diese Phase des Aufschwungs sollte nicht lange dauern, denn schon 1978 gab es einen dramatischen Einbruch. Der Umsatz ging auf 50% des Vorjahres zurück. Da man in der Zwischenzeit, dies vor allem bedingt durch die modernen Strickmaschinen, immer wieder neue Artikel entworfen hatte, fiel der Entscheid zugunsten einer eigenen Kollektion sehr bald. Was 1978 in der Schweiz begann, setzte sich nach vier Jahren auch im Ausland fort, wurde doch nach den ersten schwierigen Jahren ab 1982 jedes Jahr ein neues Exportland dazu gewonnen. Pro Saison werden heute 300 Muster offeriert. Einen kleinen Ausschnitt daraus durften wir nahezu life erleben. Die Originalmuster wurden an die Wand projiziert. So erlebten wir unter anderem:

- ein einfaches aber sehr ansprechendes Druckmuster aus der Bio-Kollektion;
- einen wunderschönen Single-Jersey, hergestellt auf einer Wrepper-Maschine:

- ein Meisterwerk der Filet-Technik (Filet als Grund, das Dessin glatt), das ganze ist auch umgekehrt möglich;
- und als krönenden Abschluss das in Paris ausgezeichnete Muster. Dieses Muster wurde nicht nur wegen seiner Schönheit, sondern auch wegen seiner Funktionalität als Body (weich, anschmiegsam am Körper) ausgezeichnet.

Umgestaltung der Produktionsorganisation

Aus diesen Musterträumen wurden wir wieder zurückgeholt in die Realitäten des Marktes. Ausgegangen wird vom Produktionsmarketing, das eine ständige Verbesserung der Strickmaschinen und der Infrastruktur verlangt. So werden pro Jahr ca. 3 bis 4 Maschinen ersetzt und die EDV im gesamten Unternehmen hoffähig gemacht, dies in der Lagerbewirtschaftung, in der Produktionssteuerung und im administrativen Bereich. Dem schliesst sich nahtlos das Verkaufsmarketing an. Ohne Hierarchieschrauben, wird im Team Kunden- bzw. länderbezogen gearbeitet. Der jeweilige Personenkreis nimmt Einfluss auf den Einkauf (Garne) und auf den Ausrüster. Der Kontakt zu den Kunden beschränkt sich nicht auf die zweimal jährlich stattfindenden Kollektionsvorlagen, man ist ständig im Kontakt mit den Kunden, eine partnerschaftliche Vertiefung der Kontakte wird dabei angestrebt.

Qualität muss erarbeitet werden

Ein weiterer Meilenstein der Innovation ist die Qualität. Sie ist einerseits selbstverständlich, und weil sie selbstverständlich ist, muss sie tagtäglich immer wieder aufs Neue erarbeitet werden. Vor allem in Zusammenarbeit mit den Garnlieferanten und Ausrüstern muss dieses Thema ständig ausgefeilt werden. Eine genaue Qualitätskontrolle mit Überwachung der Stammdaten der Garne und der Vorschriften in der Ausrüstung führt soweit, dass jeder Artikel definiert ist und überwacht werden kann. So können sehr schnell wichtige Werte wie Dehnung, Restschrumpf, Rücksprung laufend überwacht werden.

Wenn Herr Greuter zum Schluss erklärt, für das alles gebe es kein Erfolgsrezept, dann kann dies der aufmerksame Zuhörer fast nicht glauben. So lässt sich der Erfolg am Beispiel der Greuter Jersey AG von einer hervorragenden Kreativität, von einem gekonnten Marketing, einer überdurchschnittlichen Flexibilität und vom grossem Mut zum Risiko ableiten. Dass dieses gebündelte Mass an Energie auch mit den schwierigen Situationen des Marktes, wie den instabilen Wechselkursen, dem passiven Veredlungsverkehr und der Machtlosigkeit gegenüber dem Nachmachen von Mustern fertig wird, ist fast selbstverständlich. Wenn ein tolles Team vorhanden ist, wenn jeder darin mitmacht und mit Herz und Seele dabei ist, ist das kein Erfolgsrezept?

Der interessante Vortrag fand mit einer angeregten Diskussion seinen Abschluss. RW

Symposium «Technische Textilien aus Ketten- und Nähgewirken»

Am *15. April* findet im Hörsaal der *Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Wattwil* von 13.00 bis 17.00 Uhr ein Symposium mit anschliessender Landesversammlung der *Internationalen Förderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS)* mit folgendem Programm statt:

- Technische Textilien von Kettenwirkautomaten und Raschelmaschinen, A. P. Silberschmidt, Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie, Münchwilen (CH).
- Die Häkelgalonmaschine und ihre Anwendung für technische Textilien, F. Speich, Jakob Müller, Frick (CH).
- Das Nähwirkverfahren Malimo und seine technischen und technologischen Möglichkeiten, mit Beispielen von technischen Textilien, Dr. S. Ploch, Sächsisches Textilforschungsinstitut, Chemnitz (D).

Anmeldungen:
IFWS Landessektion Schweiz,
Herr Fritz Benz, Büelstr. 30,
CH-9630 Wattwil,
Tel.: 074 72661, Fax: 074 76593

EMPA-Informationsveranstaltung

Die Abteilung «Textil-Chemie» der Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt St. Gallen führt eine Informationstagung zum Thema «Projekt ALFAPOL – Alterung von Faserstoffen durch Belichtung und Begasung» durch. Die Referenten berichten über den jetzigen Stand und gehen ferner auf Nachfolgeprojekte ein.
EMPA Dübendorf, Personalrestaurant, Freitag, 29. April 1994, 14.00 Uhr.
Anmeldung:
Dr. F. Reifler, EMPA
St. Gallen,
Tel.: 071 30 01 53, Fax 071 30 01 99

6. Internationales Techtextil-Symposium vom 15. bis 17. Juni 1994 in Frankfurt

Im Vordergrund dieser Veranstaltung stehen Referate über neueste Entwicklungen auf dem Gebiet technische Textilien aus Europa und Nordamerika. Der Vortragsanteil aus dem Forschungs- und Universitätsbereich hat sich wesentlich erhöht. Im Vorlesungsprogramm zum Composite-Block werden die Komplexe Armierungstextilien, Verbundwerkstoffe sowie neue Materialentwicklungen und Verfahren im Mittelpunkt stehen.

Im Bereich «Neue Textilentwicklungen für den Personen- und Sachschutz» werden neue Ergebnisse aus der Grundlagenforschung und Entwicklun-

gen für den Personenschutz sowie Produkte für den qualifizierten Sachschutz vorgestellt.

Parallel zum Symposium läuft die Veranstaltung «Textiles Bauen» mit Referaten über innovative Textilarchitektur und über neue Entwicklungen im Membran-, Leicht- und Massivbau. Gleichzeitig werden die Ergebnisse des Studentenwettbewerbs «Textile Strukturen für neues Bauen» vorgestellt.

Das Vorlesungsprogramm kann kostenlos beim *Intern. Techtextil-Symposium, c/o Messe Frankfurt GmbH, Postfach 150210 in D-60062 Frankfurt, Fax: 0049 69 7575 6541, abgerufen werden.*

Studienreise Weberei

Das Textile Institut bietet auf seiner diesjährigen Studienreise «Weberei» die Möglichkeit, 10 moderne Webereibetriebe in Nordfrankreich und Belgien zu besuchen. Dabei steht der praktische Einsatz von Webmaschinen der Typen Sulzer-Rüti (Projektil), Dornier, Picanol, Vamatex und Somet im Mittelpunkt. Vom *15. bis 18. Mai 1994* können im Rahmen der Tour beispielsweise Tissage de Boue in Wignehies, Dickson Textile in Lille, Lystex in Comines, Milliken Europe usw. besichtigt werden. Anmeldung an: *The Textile Institut, Conference Dept., 10 Blackfriars Street, Manchester M3 5DR, England.*

TVS-Seminare für Führungskräfte

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Ausbildung von Führungskräften bereitet der TVS zwei Seminare für die Führungskräfte seiner Mitgliedsfirmen vor:

1. Für das Topmanagement: Auch in der Führung führend

Die Überwindung der Rezession und ihrer Folgen wird uns nur gelingen, wenn wir auch in der Menschenführung den neuen Ansprüchen entsprechen können. Es werden neue Methoden und die Möglichkeiten für deren Umsetzung in der Textilindustrie vorgestellt.

Termin: *23. September und 18./19. November 1994*

2. Für Kadermitarbeiter in Büro und Betrieb: Der Beruf des Chefs mit textilspezifischer Ausrichtung

Das Seminar soll dazu dienen, die von der obersten Leitung angestrebte Führungskultur auch auf der mittleren Ebene zum Tragen zu bringen. Dadurch sollen unter anderem die gesetzten Unternehmensziele besser und schneller erreicht werden.

Termin: *27. bis 29. September 1994*

Interessenten melden sich bei: *Textilverband Schweiz, Frau Aellig, Postfach 4838, Beethovenstr. 20, 8022 Zürich*

Dynamik im Handel, Band 3

Zukunftsstrategien für Handelsunternehmen

Bruno Tietz, Preis DM 128.–

Der Handel steht vor neuen Chancen und Herausforderungen. Die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und demographischen Rahmenbedingungen für die nächsten Jahre haben sich einschneidend verändert. Im dritten Band dieser Reihe werden die Gestaltungs- und Anpassungskonzepte von Handelsunternehmen an die Herausforderungen der Märkte dargestellt. Dabei geht es um Vorschläge und Aktionsprogramme für Zukunftsstrategien im Handel.

Fagestellungen sind unter anderem: Wie können Handelsunternehmen ihre Akzeptanz- und Verdrängungspotentiale ermitteln und stärken? Nach welchen Bedingungen wird das Marktbearbeitungs- und Kosten-Mix der Handelsunternehmen gestaltet. Welche Konsequenzen hat die neue Sichtweise von ganzheitlichen Betriebstype- und Systemstrategien oder von Querschnittstrategien wie Ökologie- oder Informationsstrategien?

Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag, Buchverlag, Mainzer Landstrasse 251, D-60326 Frankfurt, Fax 0049 69 7595 2110, ISBN 3-87150-404-1.

Statistisches Jahrbuch für die Bekleidungsindustrie

Der Weltverband der Bekleidungsindustrie (IAF) mit Sitz in Berlin hat die neueste Ausgabe seines «Statistischen Jahrbuches» veröffentlicht. Das Buch enthält Angaben zur Bekleidungsproduktion nach Menge und Wert für Damen- und Herrenoberbekleidung, Wäsche, Badebekleidung usw., Import- und Exportzahlen, Arbeitslöhne und -kosten pro Stunde, Beschäftigtenzahlen und Anzahl der Unternehmen in den IAF-Mitgliedsländern. Preis für Mitglieder DM 35.–

Bestellung bei Generalsekretariat der IAF, Wichmannstr. 20, D-10787 Berlin, Fax 0049 30 261 33 13.

Messe Frankfurt

Messe Frankfurt

Heimtextil – Erwartungen übertroffen

Zur Heimtextil im *Januar 1994* wurden mit rund 67 000 Fachbesuchern aus 110 Ländern die Erwartungen der Messe Frankfurt klar übertroffen. Während sich die Besucherzahlen aus Deutschland stabilisierten, erhöhte sich die Anzahl ausländischer Messegäste. Der Internationalitätsgrad stieg auf knapp 40%.

Mit 2550 ausstellenden Unternehmen war die Heimtextil ein echtes Spiegelbild der weltweit verzweigten Heim- und Haustextilien-Branche. Bei den Besuchern standen Einzel- und Fachhändler an erster Stelle, gefolgt von Fachbesuchern aus dem Gross- und Aussenhandel. Auffallend war der zunehmende Besuch von Designern und Innenarchitekten.

Die wichtigsten Trendthemen in allen Angebotsbereichen lieferte die Natur, sowohl was die Materialien und Ausrüstung, als auch was die Farben anbelangte. Seide, Leinen und Baumwolle, oft unbehandelt und naturbelassen, wurden in beige, braun und Erdtönen angeboten.

Die nächste Heimtextil findet vom *11. bis 14. Januar 1995* statt.

Interstoff Frühjahr'94

Für die *Interstoff Frühjar '94* wurde ein völlig neues Konzept entwickelt. Die Messe wurde klar nach Produktgruppen gegliedert, so dass der Besucher problemlos die für ihn interessanten Produkte finden konnte. Einen der grössten Bereiche bildete das Angebot auf dem Gebiet des Textildruckes (Halle 8).

Zu einem Hauptanziehungspunkt wurden auch die Gebiete Seide und Stickerei, die von hochmodischen italienischen Seidenherstellern und einer Gemeinschaftspräsentation des Vorarlberger Stickereiverbandes geprägt war. In der nächsten *mittex*-Ausgabe wird ausführlich über die Messeergebnisse berichtet.

Heimtextil – Amerika

Die deutlichen Anzeichen für ökonomisches Wachstum der nordamerikanischen Industrie stellen günstige Voraussetzungen für die zweite «Heimtextil Amerika» dar, die vom *17. bis 20. Mai 1994* in Orlando, Florida stattfindet. Aus der steigenden Anzahl von Neubauten in den USA kann eine Erhöhung des Heimtextilienmarktes abgeleitet werden.

Besonders vor dem Hintergrund der liberalisierten Handelslandschaft in Nordamerika ist die Messe die geeignete Marketingplattform für Aussteller, die ihre Kontakte mit Grosshändlern in Lateinamerika stärken wollen.

Um die Möglichkeiten des neuentstandenen nordamerikanischen Marktes transparent zu machen, erstellt die Messe Frankfurt eine Broschüre über die Struktur und Demographie der lateinamerikanischen Verbrauchermärkte.

TexCare International

Anlässlich der TexCare, die vom *30. April bis 5. Mai 1994* in Frankfurt stattfindet *(siehe auch mittex 1/94, S. 34–35)*, veranstalten die Messe Frankfurt, der Deutsche Textilreinigungsverband und die Hohensteiner Institute ein spezielles Informationsprogramm. Unter den Schwerpunkten Umweltschutz als Chance für die Textilreinigung, Berufsbekleidung im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie sowie Textilökologie können sich die Messegäste von kompetenten Referenten informieren lassen. Über diese Themen wird die *mittex*-Redaktion im Juni-Heft berichten.

Infobase – Intern. Fachmesse für Information

Vom *17. bis 19. Mai 1994* findet die wichtigste kontinentaleuropäische Fachmesse für die Informationswirtschaft zum zehnten Mal auf dem Frankfurter Messegelände statt. Die bedeutendsten Produktgruppen der Infobase sind Datenbank-/Informationsanbieter sowie CD-ROM. Weiterhin stehen Themen, wie Real-Time-Services, Beratung/Information Software/Netzwerke, Multimedia und Telekommunikation auf dem Programm.

Die Branche der elektronischen Informationsdienste erzielte 1993 einen Jahresumsatz von 1,15 Mia. DM. Bereits seit einigen Jahren zeigt sich ein stabiles und weitgehend konjunkturunabhängiges Wachstum von jährlich etwa 12%.

Wer bisher noch nie mit Datenbanken gearbeitet hat, kann sich im «Information und Communikation Center» beraten lassen. Parallel zur Messe veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für Dokumentation (DGD) die Frühjahrstagung der On-line-Nutzergruppe mit zahlreichen Vorträgen zum Thema Nutzung von Datenbanken.

Techtextil/Compositex Asia

Die zweite «Techtextil/Compositex Asia», die vom *5. bis 7. Oktober 1994* in Osaka stattfinden wird, trägt als internationale Marketing- und Kommunikationsplattform dem Bedürfnis der südostasiatischen Textilindustrien nach Know-How-Transfer Rechnung. Gleichzeitig wird den europäischen und amerikanischen Herstellern der Zugang zu diesem rasch wachsenden Markt erleichtert. Neben Japan wird derzeit auch ein Zuwachs bei der Produktion

TECHTEXTIL ASIA
COMPOSITEX
International Trade Fair & Symposium for Industrial Textiles and Reinforced Materials
テクテキスタイル・コンポジテックス・アジア
国際産業資材用繊維・複合材料見本市・シンポジウム

technischer Textilien in Taiwan und Kora beobachtet.

In Taiwan liegt das Hauptaugenmerk der Chemiefaserhersteller bei der Produktion von technischen Fasern. Auf dem Reifencordmarkt wird eine jährliche Steigerung von 15% erreicht. In Korea wurden 1992 mehr als 1,4 Mio. Tonnen Chemiefasern produziert. Korea verfügt über alle bestehenden Technolo-

gien zur Produktion von technischen Textilien, einschliesslich Spinnvlies- und Meltblown-Herstellung.

Top Look

Die neue Messe für Bekleidungstextilien wird vom *11. bis 13. Oktober 1994* erstmalig in Tokyo veranstaltet. Auf der im jährlichen Rhythmus stattfindenden Fachmesse werden ausschliesslich Textilunternehmen aus EG-Ländern auf einer Fläche von 6000 m² ausstellen. Da die Top Look die einzige Bekleidungsmesse in Japan ist, wird gewährleistet, dass sie auf das rege Interesse der japanischen Facheinkäufer stösst.

Produktgruppen sind: gewebte und gestrickte Bekleidungsstoffe aus allen Faserarten, Stickereien und Spitzen, Textil-Accessoires, Futterstoffe und Fachpublikationen. Die deutschen Aussteller werden vom Bundesministerium für Wirtschaft finanziell unterstützt.

Messe Stuttgart

Raumtex'94

Während der Raumtex'94 nutzten knapp 13 000 Fachbesucher die Möglichkeit, sich über das vielseitige Produktangebot, die neuesten Trends und die technischen Raffinessen bei den 307 Ausstellerfirmen zu informieren.

Im Mittelpunkt des Besucherinteresses standen auch in diesem Jahr wieder Deko-, Möbel- und Gardinenstoffe. Eine gestiegene Nachfrage verzeichneten die Bereiche Haustextilien (+10%), Kleinmöbel und Wohnaccessoires (+4%) sowie Satt-

ler- und Polsterware (+10%). Die praxisorientierten Workshops zu den Themen «Bodenbeläge» und «Sonnenschutz» wurden breit genutzt. Die nächste Raumtex findet vom *3. bis 5. März 1995* statt.

Messe für Textilreinigung in Grossbritannien

Unter der Bezeichnung «Sauberes Grossbritannien» findet am *5. und 6. Juni 1994* im Ausstellungszentrum Wembley bei London eine Ausstellung zu Wäscherei- und Reinigungsanlagen statt. Bereits kurz nach der Messeankündigung war 70% der Standfläche vergeben. Weiter Informationen bei: *DMG Trinity Ltd, Times House, Station Approach, Ruislip, Middleses, UK, HA4 8NB, Tel.: 0044 677677, Fax: 0044 895 676027.*

Münchner Modewoche – Termine

Fashion Debut by Mode-Woche-München,

24.–25. Juli 1994

Frühmesse der Branche mit folgenden Segmentschwerpunkten: Young Fashion, Masche/Strick, Casual-, Club-, Beach- und Jeanswear, HAKA und allgemeine DOB.

Mode-Woche-München/ MTC-InterCollection,

21.–23. August 1994

Schwerpunkte der Branche mit folgenden Angebotsdominanten: DOB, Country-Lifestyle-Fashion, Leder & Pelz, KIKO, Masche/Strick, Chosen/Coordinates, Young Fashion, Order Accessoires.

Fashion Special / Münchner Mode-Tage,

18.–20. September 1994

Spätmesse der Branche mit folgenden Abgebotsschwerpunkten: Anlass-, Braut- und Cocktailmoden, DOB und Accessoires.

Informationen bei: *Mode-Woche-München, Theresienhöhe 15, D-80339 München, Tel.: 0049 89 5199030, Fax: 0049 89 507720*

Rieter 1993 mit verbessertem Ergebnis

Das Geschäftsjahr 1993 wird von Rieter als positiv bewertet. Der konsolidierte Bruttoumsatz nahm zwar im Vergleich zum Vorjahr um 2,2% auf 1655 Mio. Fr. ab, bereinigt um die Währungseinflüsse von 24% ergäbe sich jedoch ein leichtes Umsatzplus. Eine Umsatzsteigerung wurde bei den Gruppen Spinning Systems und Chemical Fiber Systems verzeichnet.

Ausbau der strategischen Position

Die Rieter Holding AG hat den traditionsreichen Textilmaschinenhersteller Elitex Usti nad Orlici s.p. im Rahmen des tschechischen Privatisierungsprogramms übernommen. Damit soll die strategische Position im Bereich Rotorspinnen ausgebaut und neue Märkte erschlossen werden.

Elitex fertigte bis heute über 10 000 Rotorspinnmaschinen und lieferte sie an 75 Länder. Die Firma ist Mitte der sechziger Jahre durch die revolutionäre Entwicklung der Rotorspinntechnologie weltberühmt geworden. Eine der damals vergebenen Lizenzen wurde von Rieter übernommen. Das Unternehmen erzielte insbesondere in den Ländern Osteuropas grosse Erfolge.

Technologiepreis Schweiz für «Saurer Tritec Twister»

Am Donnerstag, 10. März 1994, sind in Olten ausgewählte Projekte des Wettbewerbs «Technologiestandort Schweiz» 1993 vorgestellt und ausgezeichnet worden. Die insgesamt 90 Wettbewerbsbeiträge wurden unter Vorsitz von *Prof. Güntherodt, Universiät Basel,* von einer Jury beurteilt. Die *Hamel AG,* ein Unternehmen der Saurer Textil Systeme, durfte diese Auszeichnung für den *Saurer Tritec Twister* entgegennehmen.

In seiner Festrede anlässlich der Preisverleihung führte *Herr Dr. h. c. Branco Weiss,* Stifter des Preises «Unternehmer des Jahres», Zürich, aus, dass es ohne Innovation und Unternehmen keine blühende Volkswirtschaft gibt. Neue Lösungen verlangen von den Innovatoren Mut, der gerade heute keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Der Saurer Tritec Twister hat das Zwirnen revolutioniert. Der Zwirn erhält mit einer Spindelumdrehung drei effektive Drehungen. Die Zwirnspindel besteht aus zwei entgegengesetzt rotierenden Teilen, dem Innenteil mit dem High-Density-Package und dem inneren Fadenleitorgan, sowie aus dem äusseren Teil mit dem äusseren Fadenleitorgan.

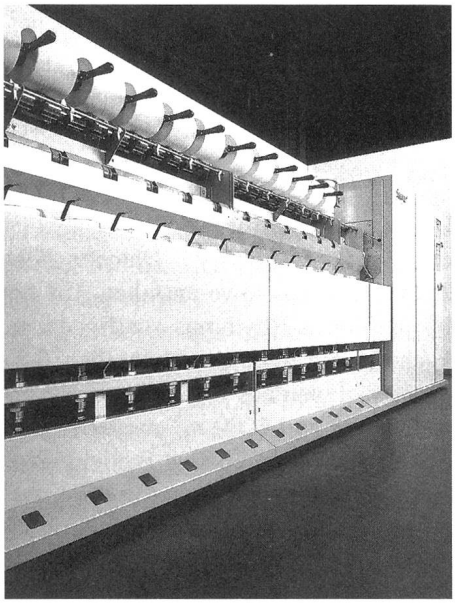
Als Vorteile werden neben der hohen Produktivität, die grosse Flexibilität im Einsatz der Maschine, die hohe Qualität dank ballonfreiem Arbeiten und die gute Bedienungsfreundlichkeit hervorgehoben.

Saurer Gruppe mit stabilem Ergebnis

Der Saurer Gruppe ist 1993 in einem sehr rezessiven Umfeld, das von einem harten Konkurrenz- und Preiskampf gekennzeichnet war, ein erfreuliches Resultat gelungen. Der Umsatz verminderte sich zwar leicht auf rund 1,7 Mrd. Fr. (1992: 1,8 Mrd. Fr.), doch wird der operative Gewinn aus heutiger Sicht in der Grössenordnung des Vorjahres liegen. Dieses Resultat wurde durch die weitere konsequente Umsetzung der industriellen Strategie mit ihrer Konzentration auf die beiden Kernbereiche Textilmaschinen und Komponenten ermöglicht.

Im Textilmaschinenbereich steuerten die Spinnsysteme und die Sticksysteme rund 80% zum Gruppenumsatz bei. In einem leicht schrumpfenden Markt verminderte sich der Umsatz um 3%, obwohl die Volumen erneut gesteigert und die Marktanteile verbessert werden konnten. Um näher am Markt zu sein, wurden die schrittweise Regionalisierung des Vertriebes und der Aufbau von lokalen Technologie- und Service-Centern, insbesondere in Asien, vorangetrieben.

Saurer geht davon aus, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch 1994 nicht entscheidend ändern werden. Mit der Umsetzung weiterer Massnahmen zur Kostensenkung und zur Produktivitätssteigerung strebt die Gruppe eine erneute Verbesserung der Wettbewerbsfähgkeit an.



Saurer Tritec Twister

Innovationspreis, übernommen durch Hansjörg Dür, Gerhard Kempf und Jürg Gygax (v.l.n.r.) *Fotos: Saurer Textile Systems*

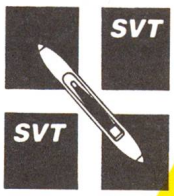
Süess Jupes jetzt Zona Mode AG

Mit dem Umzug am 1. April 1994 in die neuen Firmenräume an der Fischingerstrasse 51 in Sirnach wird die Süess Jupes AG in Zona Mode AG umbenannt. Die Firma produziert nebst Damenjupes auch Bermudas, Hosen und modische Oberteile unter den Marken Zona Alissa und Lady Line. Es wird darauf hingewiesen, dass sich sowohl an den Besitzerverhältnissen als auch an der Firmen-Philosophie nichts ändern wird.

Messe-reisen

Voyages de Foire

ITMA 1995 MAILAND



Anmeldung für Messebesuch für SVT/SVF - Mitglieder (provisorisch)

Reisedatum: (gewünschtes Reisedatum bitte ankreuzen)

Variante 1
(2 Tage mit einer Uebernachtung)
☐ 1. Reise 17. - 18.10.95 (Di-Mi)
☐ 2. Reise 18. - 19.10.95 (Mi-Do)
☐ 3. Reise 20. - 21.10.95 (Fr-Sa)
☐ 4. Reise 22. - 23.10.95 (So-Mo)

Variante 2
(3 Tage mit zwei Uebernachtungen)
☐ 5. Reise 17. - 19.10.95 (Di-Do)
☐ 6. Reise 21. - 23.10.95 (Sa-Mo)
☐ 7. Reise 22. - 24.10.95 (So-Di)
☐ 8. Reise 24. - 26.10.95 (Di-Do)

Variante 3
(4 Tage mit drei Uebernachtungen)
☐ 9. Reise 20. - 23.10.95 (Fr-Mo)
☐ 10. Reise 21. - 24.10.95 (Sa-Di)
☐ 11. Reise 23. - 26.10.95 (Mo-Do)

☐ Flugreise ☐ ab Zürich ☐ ab Basel ☐ ab Genf
☐ Carreise * ☐ ab Zürich ☐ ab St. Gallen ☐ ab Olten
* Mindestteilnehmerzahl 30 Personen
☐ Bahnreise ☐ 1. Klasse ☐ 2. Klasse Bahnbillett ab: _____
☐ CH Halbpreisabo ☐ Nichtraucher ☐ Raucher

Hotel in ☐ Mailand ☐ Lugano (für Hotelgäste in Lugano wird ein Bustransfer zum Messegelände in Milano organisiert)

☐ Mittelklasse (***) ☐ Erste Klasse (****) ☐ Luxus Klasse (*****)
☐ Einzelzimmer ☐ Doppelzimmer ☐ Dreibett-Zimmer
☐ Grandlit / 2-Bett ☐

Teilnehmer: _____ Firma: _____

_____ Adresse: _____

_____ PLZ/Ort: _____

_____ Tel: _____ Fax: _____

Ort/Datum _____ Stempel/Unterschrift

Einsenden an: Danzas Reisen AG, Stelzenstrasse 6,
8065 Zürich-TMC
Tel: 01 809 44 44, Fax: 01 809 44 32

Organisation: Danzas Reisen AG in Zusammenarbeit mit dem SVT/SVF

DANZAS
the worldwide network

Richtpreise: (in SFR p.P. im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, ab Zürich, 1 Nacht)

Kat.	Flug	Bahn 1. Kl.	Car	EZ-Zuschlag	Verlängerungsnacht DZ	Verlängerungsnacht EZ
***	915.00	330.00	330.00	45.00	115.00	150.00
****	1055.00	465.00	465.00	70.00	235.00	300.00
*****	1165.00	580.00	580.00	195.00	340.00	515.00

Im Pauschalpreis eingeschlossen sind:
- Flug-, Bahn- oder Carreise ab Zürich nach Mailand und zurück
- Uebernachtung in Doppelzimmern (Einzelzimmer gegen Zuschlag)
- Bei Flugreise ab Zürich Transfer zum/vom Messegelände bei Ankunft und Abreise
- Sitzplatzreservation (Bahnreise)
- Danzas Büro und Vertretung in Mailand

Nicht eingeschlossen:
- Messeeintritt
- obligatorische Annullationskostenversicherung Fr. 25.00

Vorraussichtlicher Flug- und Fahrplan (Aenderungen vorbehalten)

	Flug	Bahn	Car
Zürich ab	07.45 h	07.03 h	07.30 h
Mailand an	08.40 h	11.35 h	12.00 h
Mailand ab	21.10 h	17.20 h	17.30 h
Zürich an	22.05 h	21.48 h	22.00 h

Reisebedingungen

Preise
Alle Angaben basieren auf den bei Drucklegung bekannten Angaben. Preisanpassungen, Programm- und Datenänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Annullationskostenversicherung
Eine Annullationskostenversicherung ist in unseren Pauschalreisen **nicht** eingeschlossen. Der Zuschlag von Fr. 25.00 ist jedoch obligatorisch falls Sie nicht über eine private Versicherung verfügen. Dieser Zuschlag gilt ausschliesslich für Hotelbuchungen. Eine Annullationskostenversicherung für Flugtickets muss separat abgeschlossen werden. Zusätzliche Angaben zu Versicherungen erhalten Sie auf Anfrage.

Aenderungs- und Annullationsbedingungen (Auszug)
1. Bearbeitungsgebühr
   Falls Sie eine Reise nicht antreten oder ändern wollen, (Namensänderung, Aenderung des Reisedatums oder der Unterkunft), erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von SFR 60.00 pro Person. Hinzu kommen eventuelle Telefon-, Telefax- oder Telexspesen.

2. Annullationskosten
   Bei Annullation Ihres definitiv reservierten Arrangements müssen wir zusätzlich zur Bearbeitungsgebühr folgende Kosten in Prozenten des Pauschalpreises erheben, **sofern dem Organisator keine höheren Kosten entstehen:**

Bis 91 Tage vor Abreise:	Bearbeitungsgebühr
90 - 61 Tage vor Abreise:	25 %
60 - 31 Tage vor Abreise:	50 %
30 - 08 Tage vor Abreise:	75 %
07 Tage - Abreisetag:	100 %

China-Auftrag für Ems-Inventa

Die Ems-Inventa erhielt einen Auftrag über die Planung und Lieferung einer Polyesteranlage mit einer jährlichen Leistung von 120 000 Tonnen Granulat für Textilzwecke und 30 000 Tonnen Flaschengranulat. Der Auftragswert beläuft sich auf mehr als 11 Mio. Franken. Als Standort ist Kaiping in der Guangdong Provinz vorgesehen. Produktionsbeginn soll Ende 1995 sein.

SQS-Zertifikat für die Kuny AG – Stufe ISO 9001

Ein Freudentag für die in Küttingen beheimatete Kuny AG, eine vollstufige, äusserst moderne Bandweberei mit eigener Färberei und Ausrüstung. Im Februar 1994 konnte der Kuny-Mannschaft das Zertifikat ISO 9001/EN 29001 übergeben werden – ein besonderer Augenblick für alle für die Qualitätssicherung verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Startschuss erfolgte 1992. Obwohl Qualität bei Kuny schon seit Jahren ein Grundpfeiler der Geschäftspolitik ist, mussten doch «alte Mödeli» korrigiert, Abläufe geändert und Anpassungen vorgenommen werden. Rückblickend darf erwähnt werden, dass der Weg bis zur Zertifizierung teilweise recht unbequem war. Die Forderung nach gleichbleibender, hoher Qualität nimmt laufend zu. Mit der Zertifizierung wurde ein entscheidender Schritt zur nochmaligen Verbesserung und Sicherung der verschiedenen Produktionsabläufe getan. Gegenüber der Kundschaft wurde damit der Wille zur absoluten Spitzenleistung dokumentiert.

Nach einer Pressemitteilung der Kuny AG

Die Kuny-Mannschaft

Leitfaden für Maschinenrichtlinie

Ab 1995 können im EU-Raum nur Maschinen verkauft oder in Verkehr gebracht werden, die die EG-Maschinenrichtlinie erfüllen und mit dem CE-Zeichen versehen sind.

Die europäische Vereinigung der Fördertechnik (FEM) hat einen Leitfaden für die EG-Maschinenrichtlinie herausgegeben. In praktischer Darstellung zeigt er die Vorgehensweise für die Erreichung des CE-Zeichens. Die EU hat den Leitfaden geprüft und genehmigt. Bezugsquelle: *VSM, Sekretariat Förder- und Lagertechnik, Kirchenweg 4, 8032 Zürich, Preis Fr. 70.–.*

Lenzing Joint-Venture in Brasilien

Die Lenzing AG wird mit der Klabin Fabricadora de Papel e Cellulose und der Intern. Finance Corporation ab Mitte 1995 in Brasilien etwa 100 000 Jahrestonnen an chlorfrei gebleichtem Viskosezellstoff herstellen. Ziel des Joint-Ventures ist die langfristige und kostengünstige Absicherung der Zellstoffversorgung für die Lenzing-Beteiligungen in Indonesien und in Tennessee. Der Standort der Zellstoffabrik Bacell S.A. befindet sich im Bundesstaat Bahia. Die Holzversorgung erfolgt aus Eukalyptusplantagen. Lenzing hält an dem neugegründeten Zellstoffwerk einen Anteil von 37,4% des Aktienkapitals.

Technische Gewebe kleben und fixieren

Die Neuenhauser Maschinenbaufirma stellt eine Klebe- und Fixieranlage für technische Gewebe und Appreturanlagen vor. Die Komponenten dieser Anlage bestehen aus Gewebeeinlauf und Imprägnierung, Quetschfoulard, Düsentrockner mit ein- bzw. doppelseitiger Luftbeaufschlagung, Spannfeld mit Düsentrockner, Zylindertrockner, Gewebebahn-Schneideinrichtung, sowie Steigdockenwickler.

Die Anlage kann für bitumöse Dachbahnen, Antirutschgewebe für Bodenbeläge, Fliegengitter sowie beschichtete und kaschierte Gewebe verwendet werden. In den Webereien wird die Vorrichtung direkt mit der Webmaschine verbunden. Bei Breiten bis zu 5,5 m werden Warenbahngeschwindigkeit bis zu 20 m/min erreicht.

Auszeichnung für die Dornier-Wirkwaren-Mercerisieranlage

Mit mehr als 230 ausgelieferten, kontinuierlich arbeitenden Mercerisieranla-

gen für Rundwirkwaren dominiert Dornier den Weltmarkt. Die Auszeichung für das patentierte System der stufenlos verstellbaren Rundbreithalter wurde anlässlich eines Symposiums zum 100-jährigen Bestehen der indischen Wirkwaren-Industrie in New Dehli überreicht. Mit der Mercerisieranlage werden Vorteile, wie erhöhte Dimensionsstabilität, eine bugmarkierungsfreie, gleichmässige und reproduzierbare Behandlung bei grosser Farbstoffeinsparung sowie ein brillanter Glanz der Ware erreicht.

Emissionsminimierung sichert die Zukunft

Neueste Forschungsergebnisse bei der Mitgliederversammlung der Forschungsstelle Textilreinigung.

«Emissionsminderung ist der einzige Weg, um die zukünftige Anwendung des Lösungsmittels Per zu sichern», betonte *Josef Kurz* von der *Forschungsstelle Textilreinigung* bei der diesjährigen Mitgliederversammlung im Januar.

Im Mittelpunkt der Tagung standen die Vorstellung neuester Erkenntnisse und Forschungsergebnisse. Befürchtungen, dass Per als Lösungsmittel verboten wird, sind unbegründet. Eine Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Belastung für den Menschen erträglich wird. Anlass zur Verunsicherung in der Branche gab auch die Diskussion um Dioxine und Furane in der Textilreinigung. Hier konnte nachgewiesen werden, dass diese Schadstoffe aus den Textilien stammen.

Gleichzeitig wurde festgestellt, dass Kohlenwasserstoffe einen anerkannten FCKW-Ersatz darstellen. Insgesamt konnten die Per-Konzentrationen in der Nachbarschaft vieler Mitgliedsbetriebe um etwa 50% gesenkt werden. Trotz hoher Investitionen wird der Grenzwert von 0,1 mg/m³ teilweise immer noch überschritten. Näheren Aufschluss erhofft man sich von Forschungsvorhaben, bei denen durch die Hohensteiner Institute 44 Reinigungsbetriebe untersucht werden.

Auf der *Messe «TexCare»,* die vom *30. April bis 5. Mai in Frankfurt* stattfindet, veranstalten die *Hohensteiner Institute* in der Halle 9 Diskussionen zu den Schwerpunkten: Umweltschutz in der Textilreinigung, Zukunftsmarkt Berufsbekleidung sowie Textilökologie.

Bei der Textilökologie stehen mit dem Schwerpunkt «Welche Auswirkungen hat die Öko-Welle auf die Textilreinigung und Wäscherei», Diskussionen zu den Themen Öko-Label *(siehe auch mittex 1/94, S. 21–22),* Prüfverfahren, Grenzwerte und die Bedeutung der Textilkunde und Pflegekennzeichnung im Mittelpunkt.

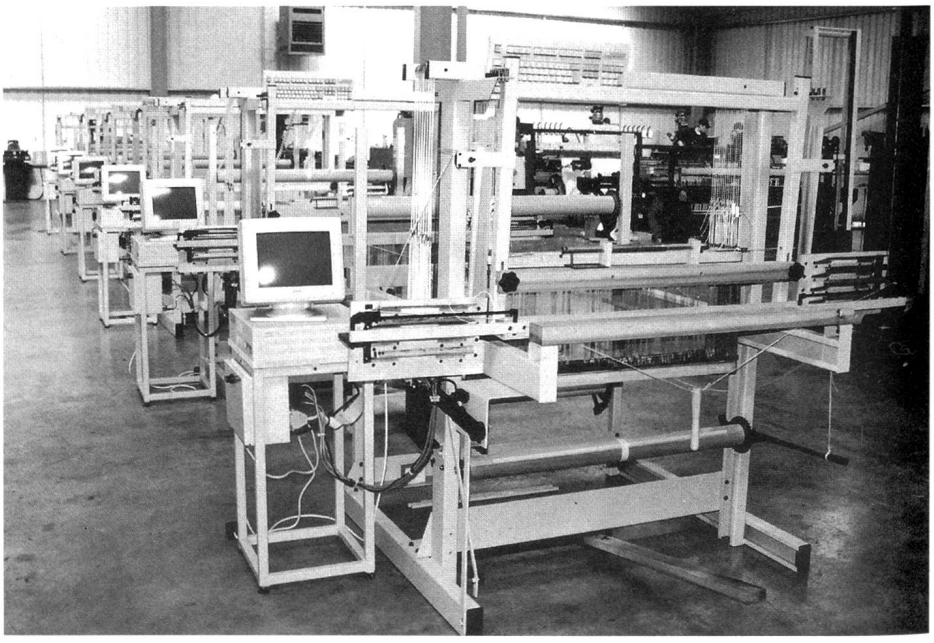
Computergesteuerter Handwebstuhl

Neben den bereits in der Schweiz gut bekannten computergesteuerten Handwebstühlen der Firma ARM wird von Bonas Griffith neu der Schnellschützen-Handwebstuhl Interloom S angeboten. Bei der Verbindung mit einem CAD-System können die Muster direkt auf den Webstuhl übertragen werden. Beim Musterweben sind somit Einsparungen von bis zu 50% erzielt worden. Die Amortisationszeit liegt innerhalb eines Jahres. Für die Handwebstühle werden Vertriebspartner gesucht.

Stretchgewebe aus Naturfasern

Schoeller Switzerland setzt für den Sommer 1995 auf «Natur pur». Zum ersten Mal wurden Leinen- und leichte Mélange-Garne im Stretchbereich verarbeitet. Schoeller setzt damit in diesem Bereich neue Akzente und nimmt den Natur-Trend durch die Verwendung unbedenklicher Rohstoffe auf. Die Farbpalette zeigt naturgetreue Töne.

Die spezifischen Komforteigenschaften und Funktionen der Stretchgewebe, die hauptsächlich im Berg- und Radsport sowie im Outdoorbereich verarbeitet werden, sind unverändert hochstehend. Die Produkte kommen unter den Bezeichnungen «stretchlight», ein leichtes wind- und wasserabweisendes Gewebe, «dryskin», ein strapazierfähiges und atmungsaktives Gewebe sowie «dynamic», ein feuchteregulierendes, wasser- und schmutzabweisendes Gewebe ins Angebot. Abgerundet wird die neue Kollektion mit reinen Baumwoll/Elastan-Geweben für den DOB-Bereich und für Reitsportbekleidung.



Computergesteuerter Handwebstuhl, Typ Interloom S *Foto: Bonas Griffith*

Unternehmensführung in Krisenzeiten

Das Ingenieurbüro und die Unternehmensberatung Bäckmann lädt zu Fachseminaren für die Konfektionswirtschaft ein:

- Gewinn-Optimierung im Konfektionsbetrieb, 21. April 1994
- Gruppenarbeitsorganisation im Konfektionsbetrieb, 22. April 1994
- Konfektion im Fahrzeugbau, 18. Mai 1994
- Rationalisierung und Innovation in der Polsterkonfektion, 19. Mai 1994

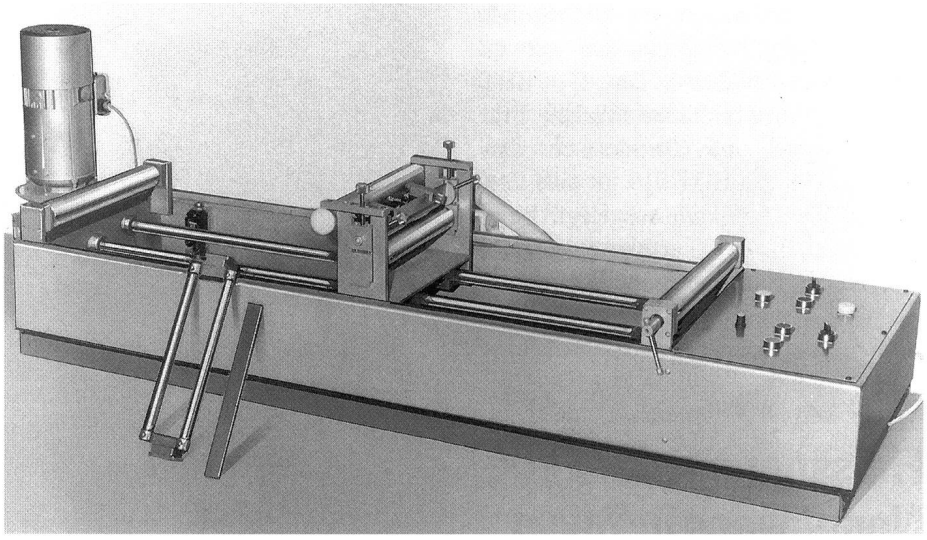
Anmeldung bei: *Ingenieurbüro und Unternehmensberatung Bäckmann, Hauptstrasse 151a, D-63872 Heimbuchenthal/Spessart*

Trendfarben aus einer Unterwasserwelt

Zwei niedliche Nixen und ein kleiner Neptun präsentieren die Trendfarben Frühjahr/Sommer 1994 für Fulda Dekofilz und Fulda Farbfilz.

Blautöne dominieren die sommerliche Farbpalette, ergänzt von zarten Pastellfarben und aufgemuntert durch kräftiges Purpurrot. Die Dekorationsfilze lassen sich leicht schneiden und spannen und sind elastisch und anschmiegsam. Die neue Tendenzfarbkarte gibt es kostenlos bei der Filzfabrik Fulda in D-36035 Fulda.

Foto: Filzfabrik Fulda



Labor-Beschichtungsmaschine SDL 399 *Foto: SDL*

Neue Labor-Beschichtungsmaschine

Shirley Developments (SDL) aus Stockport, England stellt eine verbesserte Version ihrer Labor-Beschichtungsmaschine vor. Die Maschine kann Textilproben von 1 m Länge und bis zu 300 mm Breite beschichten. Dabei kann sowohl eine Beschichtung als auch eine Imprägnierung vorgenommen werden. Die Trocknung erfolgt mittels Heissluft.

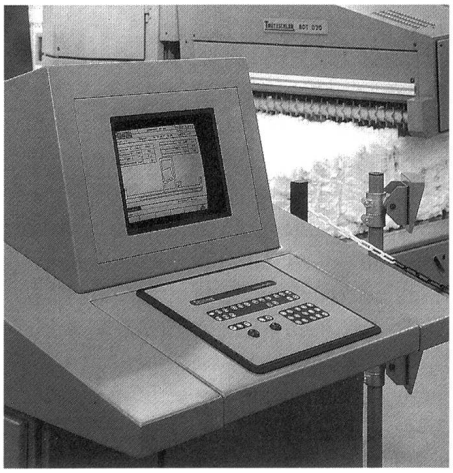
Grossaufträge für Schlafhorst und Volkmann

Die Schlafhorst Gruppe Mönchengladbach und die Volkmann GmbH, Krefeld, zwei Unternehmen der Saurer Spinning Systems, haben aus der syrischen Textilindustrie zwei Grossaufträge im Gesamtwert von über 160 Mio. DM erhalten. Die Unternehmen konnten sich in einem harten Konkurrenzkampf gegen die Mitbewerber aus Europa und Asien durch die technische Überlegenheit der Maschinen durchsetzen.

In Lattakia wird eine komplette Spinnerei für gekämmte und kardierte Baumwollgarne entstehen. Schlafhorst liefert, zusammen mit Zinser 37 Kreuzspulautomaten Autoconer, 109 Ringspinnmachinen sowie 37 Flyer. In Idleb wird eine Spinnerei für gekämmte, kardierte und rotorgesponnene Garne aufgebaut. Dazu liefern Schlafhorst, Zinser und Volkmann 36 Kreuzspulautomaten, 14 Rotor-Spinnspul-Automaten Autocoro, 108 Ringspinnmaschinen RSM 321, 30 Flyer 660 und 74 Doppeldrahtmaschinen VTS 08.

Über 1000 gelieferte Blendomat BDT

Über 1000 automatische Ballenöffner Blendomat BDT von Trützschler versorgen weltweit etwa 30 000 000 Ringspindeln bzw. 3 300 000 Rotorspindeln mit Material. Das Prinzip, schonende Abar-



Blendomat BDT *Foto: Trützler*

beitung einer stationären Ballenschau durch Öffnungswalzen, hat sich weltweit durchgesetzt. Während der Typ BDT 013 eine wirtschaftliche Variante für kleine Partien und Chemiefasern darstellt, ist der Typ BDT 019 für eine Produktion bis 1500 kg/h ausgelegt. Beim Blendomat BDT 020 erfolgt eine kontinuierliche Ballenabarbeitung, wobei fortlaufend neue Ballen ergänzt werden können.

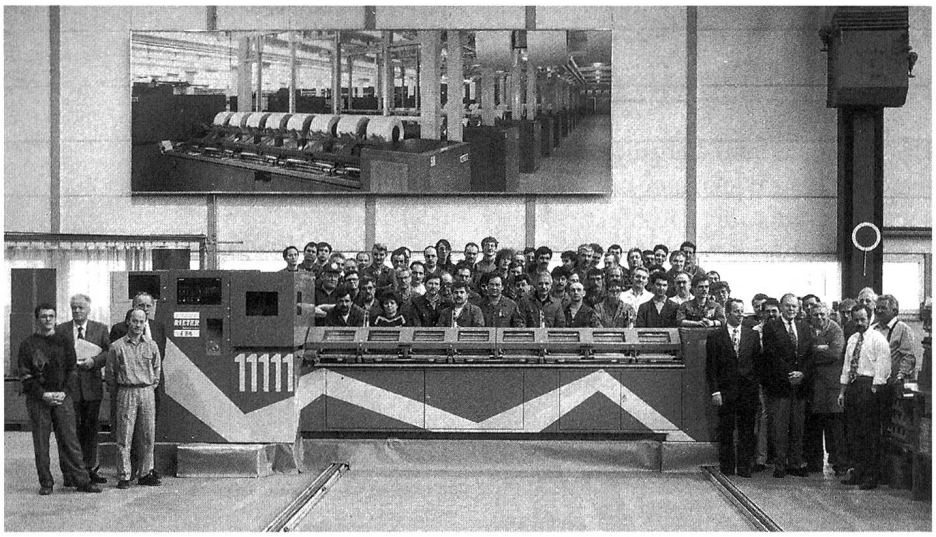
Fleissner auf der Expo Nonwovens in Tokyo

Auf der Expo Nonwovens Asia, die vom *16. bis 18. März 1994 in Tokyo* stattfand, stellte Fleissner moderne Produktionsanlagen für trocken gelegte Vliesstoffe, Nassvliesstoffe und Spinnvliesstoffe für verschiedenste Anwendungsgebiete aus. Durch die ständige Entwicklung neuer Produkte und die Substitution herkömmlicher Textilien durch Nonwovens hat die Vliesstoffindustrie in den letzten Jahren ein überdurchschnittliches Wachstum erreicht. Die Wachstumsraten liegen in Europa bei 6 bis 7%, in Nordamerika bei 6% und in Asien bei mehr als 10%.

Mit den ausgestellten Vliesstoffmaschinen werden unter anderem Leichtvlieseinlagen, Nadelvliese, Bitumenträgervliese, Vliesstoffe aus Reissfasergut, wasserstrahlverfestigte Vliese, dry-laid Paper sowie Filter für die verschiedendsten Anwendungen erzeugt.

Saurer Textilsysteme übernimmt T. B. Clark in Nottingham

T. B. Clark gehört zu den führendsten Herstellern von Kleinsticksystemen in England. 1993 erreichte die Firma mit 34 Beschäftigten einen Umsatz von 4,5 Mio. Pfund. Mit der Übernahme möchte Saurer einerseits den Gesamtstickbereich stärken und andererseits die Fertigung von Kleinstickmaschinen in England für den europäischen Raum vornehmen.



Auslieferung der 11 111. Kämmaschine

Rieter liefert die Kämmaschine Nr. 11 111

Mit dem Kämmaschinentyp E 7 ist Rieter zum Weltmarktführer geworden. Im März 1994 wurde die 11 111. Kämmaschine zu Dundee Spinning Mills, Griffin, USA ausgeliefert. Sie wird dort zur Herstellung von gekämmten Rotorgarnen, Typ RICOfil, eingesetzt. Moderne Hochleistungskämmereien mit einem entsprechenden Automatisierungsgrad eröffnen dem Kämmen ein Potential zur Herstellung gekämmter Rotorgarne. Der Anteil an gekämmten Garnen liegt bei Baumwolle bei mehr als 30%.

Verkaufsleiter für Materialfluss-Systeme

Gregor Gebald

Seit 1. Januar 1994 ist *Gregor Gebald* Verkaufsleiter für die Materialfluss-Systeme bei der *Schlafhorstgruppe*. Gebald war 8 Jahre Mitgeschäftsführer der Innovatex Materials Handling GmbH, die von der Schlafhorst verschiedene Transportsysteme in Lizenz übernommen hat. Vor seinem Engagement bei Innovatex war er bereits 30 Jahre für Schlafhorst tätig. Die Bereiche Materialfluss-Systeme und Informations-Systeme sind bei Schlafhorst zur Systemintegration zusammengeschlossen. Schlafhorst bietet künftig für die Automatisierung der Materialflüsse neuartige Flurförderfahrzeuge an.

Prof. Dr. mult. Ulrich Liebscher – 65 Jahre

U. Liebscher

Am 21. April 1994 begeht *Prof. Dr.-Ing. habil. Dr.-Ing. E.h. U. Liebscher, Leiter des Instituts für Textilmaschinen der TU Chemnitz-Zwickau* seinen 65. Geburtstag. Er ist bekannt durch seine Vorlesungen über Textile Faserstoffe, Fadenherstellung, Anlegen und Auswerten technischer Versuche, Statistische Qualitätskontrolle und Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens. Wesentlichen Anteil hatte Prof. Liebscher bei der Entwicklung von Funktionspapieren für statistische Auswertungen und von Simulationsmöglichkeiten von Qualitätssituationen zum Training von Betriebspersonal.

SVT-Kurs Nr. 4

Qualitäts- und Kostensteuerung durch prognostische Prüfsysteme

Für diesen 4. Kurs aus den Weiterbildungsveranstaltungen 93/94, war der SVT am 28. Januar Gast im Haus der Zellweger Uster AG.

Die zahlreichen Kursteilnehmer wurden durch den *SVT-Organisator P. Minder* und den *Leiter der Textiltechnologie bei Zellweger Uster, Herrn M. Frey,* sowie durch den *Leiter des Bereichs Textil der Zellweger Uster AG, Herrn Abt,* herzlich willkommen geheissen.

Herr Abt ging auf die aktuellen Ereignisse in der Firma ein und betonte die klare Ausrichtung von Zellweger Uster auf die Zukunft mit einem Produktprogramm von der Faser bis zum Garn, sowohl für das Textillabor, als auch für die Produktion. Die Marke Peyer wird als eigenständiges Produktprogramm weitergeführt. Synergien aus der Erfahrung von USTER und Peyer sollen in neue gemeinsame Produkte einfliessen. Er betonte, dass Zellweger Uster die Bedeutung der Textiltechnologie im eigenen Unternehmen anerkenne und die Zielrichtung verfolge, ein kompetenter Partner für Problemlösungen im Spinnereibetrieb zu sein und die Zusammenarbeit mit den kompetenten Kunden in der Schweiz suche.

Umgesetzt wurde dies in allen folgenden Referaten, die den gesamten Bogen umspannten von der Faserprüfung, einer faserdatengestützten Ballenverwaltung, dem Einsatz moderner Hochgeschwindigkeitsprüfsysteme bei der Optimierung von Ringspinnmaschinen durch *Herrn Dr.Stalder* von der *Firma Rieter AG,* die Korrelation visueller Garnfehlerbestimmung zur kapazitiven Messmethode, Einsatz von Qualitätserfassungssystemen in der Spulerei und der Rotorspinnerei, Ursprung von Fremdfasern und der technischen Lösungsmöglichkeit, bis zur Gesamtinformatiklösung mit dem Plantmanager unter Uster Polylink.

Herr Dr. H. Stalder, Rieter Spinning Systems

Die Referate zeigten praktische Lösungsmöglichkeiten und basierten alle entweder auf Versuchen und Untersuchungen, die zusammen mit Kunden in Spinnereibetrieben erarbeitet wurden oder in enger Zusammenarbeit mit anderen Maschinenherstellern, wie Sulzer Rüti oder der Firma Rieter AG. *Herr Frey* betonte, wie wichtig solche Kooperationen sind und bedauerte, dass die Gespräche zwischen den Partnern der textilen Kette oft zu wenig gepflegt würden. Heute wird in der Regel zu hohe Qualität hergestellt, da der Garnhersteller über den Einsatzzweck seines Garnes zu spät informiert wird, sind die Weiterverarbeiter oft nicht in der Lage, ein genaues Anforderungsprofil zu erstellen.

Herr M. Frey, Zellweger Uster

Die Textilelektronik bietet umfassende Hilfsmittel zur Messung von Parametern sowohl im Textillabor, als auch direkt in der Produktion. Durch die Erfassung im Produktionsprozess werden prognostische Analysen möglich, die Eingriffe erlauben, bevor sich Fehler auswirken können. Dies sind die Grundlagen dafür, eine definierte und reproduzierbare Qualität herstellen zu können. Eine Qualität, die den Anforderungen gerecht wird und damit wirtschaftlich ist. Es liegt jedoch an den Textilern zu klaren Abmachungen an den «Textilen Schnittstellen» zu kommen, zum Beispiel durch die Mitarbeit in den Normenausschüssen.

Der Tag schloss mit dem Ausblick von *Herrn Furter, Leiter des Marketing Competence Centers Europa der Zellweger Uster AG,* auf die weltweiten Märkte, die die Firma mit ihren Produkten beliefert. Viele Länder produzieren noch Textilien von wesentlich geringerer Qualität, doch auch diese Länder entwickeln sich weiter und sie lernen schnell. Trotz aller Elektronik bleibt das Spinnen eine Kunst, und nur durch ständige Weiterbildung, Gespräche und gemeinsame Anstrengungen behalten die europäischen Betriebe ihren Vorsprung im Markt. EW

Gespannt verfolgen die Teilnehmer den Ausführungen der Referenten

SVT-Kurs Nr. 5

(C)lean Management

Prof. Dr. Wolf D. Hartmann, Geschäftsführer des Klaus-Steilmann-Institut für Innovation und Professor an der Universität Witten-Herdecke, referierte am 4. Februar 1994 zu diesem Thema.

Die Unternehmensführungen aller Branchen haben in den 90er Jahren zwei zentrale Herausforderungen. Einmal geht es um Erhalt und Ausbau der internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Das meist praktizierte Managementkonzept heisst Lean-Production (schlanke Produktion). Gemeint sind damit flache Führungsebenen, Delegierung von Entscheidungen nach unten, Teamwork über Hierarchie-Ebenen hinweg, Abschaffen früher zentralisierter Funktionen, lernendes kundenorientiertes Unternehmertum auf allen Ebenen, Einbeziehung von Kunden und Zulieferern in den Entwicklungsprozess, ständige Verbesserung aller Prozessabläufe (Kaizen), kontinuierliche Kostensenkung und Vermeidung jeder Art von Verschwendung, Abbau hoher Lagerhaltung, permanente Qualitätskontrolle während aller Prozessstufen, flexible Arbeitszeiten der Gruppen und hohe Selbstbestimmung. Erweitert wird dieser Ansatz heute durch Business-Reengineering, das auf die totale Neuorganisation von Prozessabläufen abzielt.

Die zweite neue Herausforderung wird durch die ökologische Neuorientierung der Produktion bestimmt. Sie ist zweifellos häufig von noch grösserer Bedeutung als das blosse Fitmachen im internationalen Wettbewerb auf Basis der herkömmlichen umwelt- und ressourcenbelastenden Produktions- und Konsumationsprozesse.

Der neue Anspruch heisst hier, Verantwortung zu übernehmen, bereits vom Design her ökologischen Ansprüchen gerecht zu werden, keine umweltbelastenden Stoffe oder Accessoires zu verwenden, Rückführung der Produkte nach Gebrauch in natürliche oder technische Kreisläufe zu konzipieren, umweltfreundliche Arbeits- und Transportbedingungen zu garantieren, Verpackungen zu vermeiden und zu vermindern, Abfälle und Teststoffe sorgfältig in den Kreislauf zurückzuführen und ökologisches Bauen durchzusetzen. Dabei sind neue Managementinstrumente, angefangen von Öko-Bilanzen, Öko-Auditing und -Controlling bis hin zu Öko-Marketing und Kommunikationsstrategien einzusetzen.

Prof. Hartmann diskutierte hierzu faktenreich und mit zahlreichen Beispielen, insbesondere aus Erfolgen der Steilmann-Gruppe in Deutschland, die zu Europas grössten Bekleidungsherstellern zählt und Pionierarbeit in beiden Managementrichtungen leistet.

Prof. Hartmann, Klaus-Steilmann-Institut

Zu den Themen der Veranstaltung werden, den leider nur wenigen Teilnehmern des zukunftsweisenden Seminars, zwei Bücher nachgereicht.

SVT-Kurs Nr. 7

Bandwebmaschinen im Bau und in der Anwendung

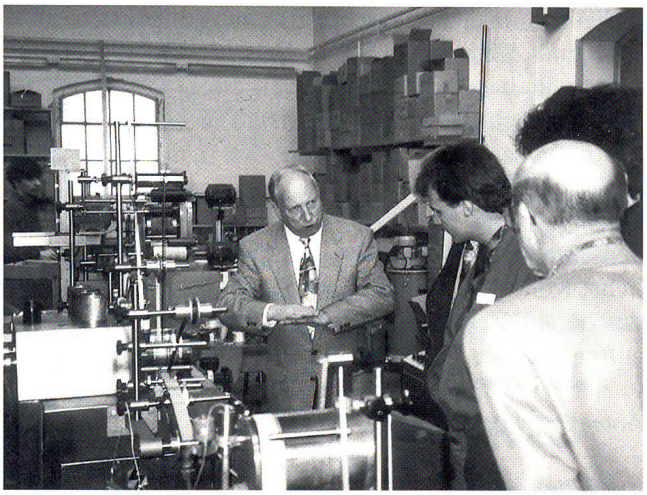
Am 10. März 1994 fand der Weiterbildungskurs «Bandwebmaschinen im Bau und in der Anwendung» in Frick und Breitenbach mit einer zahlreichen Schar interessierter Textilfachleute statt.

Direktor Kurt Hagenbuch demonstriert einen modernen Nadelbandwebautomaten *Fotos: RS*

Schwerpunkt am Vormittag war die Vorstellung der *Maschinenfabrik Jakob Müller in Frick. Herr Heinrich Häseli, Vorsitzender der Geschäftsleitung,* erläuterte die geschichtliche Entwicklung der Firma sowie die Strategien für die kommenden Jahre. Anhand eines Videofilms konnten sich die Teilnehmer der Veranstaltung über die Leistungsfähigkeit der Müller-Bandwebmaschinen überzeugen.

Beim anschliessenden Rundgang war Gelegenheit, die Vielseitigkeit der Bandwebmaschinen am praktischen Beispiel kennenzulernen. Neben der Maschinentechnik fanden auch

die Erläuterungen zum CAD-System Interesse, das speziell auf die Belange der Hersteller jacquardgemusterter Bänder ausgerichtet ist. Dabei wurde das Einlesen von Mustern sowie deren Korrektur am Bildschirm demonstriert. Im Ergebnis der Bearbeitung werden die Steuerinformationen erstellt, die direkt an die Bandwebmaschine übertragen werden können.



VR-Präsident Ernst Hagenbuch erläutert eine Rotationsdruckmaschine für Bänder

Der Nachmittag war der betrieblichen Praxis in der Bandweberei gewidmet. Die Firma *Bandfabrik Breitenbach* AG in Breitenbach stellt textile Bänder her. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Bau von Spezialmaschinen für die Bandweberei, von Maschinen für die automatische Herstellung von Dekorationsmaschen und von Kontinue-Färbeanlagen. Damit sind in einer Firma Textilindustrie und Textilmaschinenbau kombiniert. Eine Reihe der im Betrieb benötigten Maschinen werden somit selbst produziert und unter der Bezeichnung *«System Breitenbach»* weltweit verkauft.

Auf Nadelbandwebautomaten werden im 3-Schicht-Betrieb Dekorationsbänder für die Schokoladenindustrie, für Confiseure, Bäckereien und Gärtnereien gewoben. Allein für die Schokoladenindustrie werden 500 Motive pro Jahr entwickelt. Weitere Schwerpunkte sind Nationalbänder und technische Bänder. Besonderes Interesse fand die automatische Herstellung von Fertigmaschen, die im Geschenkbereich verkauft werden. Eine Spezialität stellt das patentierte Zugband «SUSIfix» dar, mit dessen Hilfe auch ungeschickte Hände wunderschöne Dekorationsgebilde formen können. RS

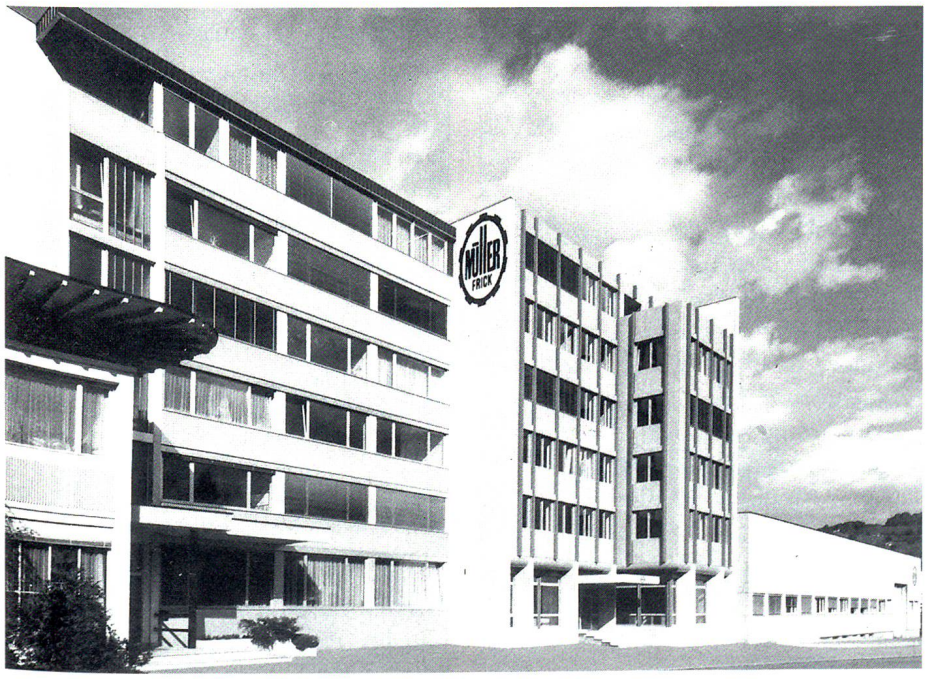


Bild 5: Maschinenfabrik Jakob Müller in Frick *Foto: Müller*

Weitere Kurse:

Kurs Nr. 8:

Wäsche hautnah – Calida stellt sich vor

Calida Sursee, Freitag 29. April 1994

Schwerpunkte:

- Sortimentsgestaltung, Modeinformationen, Kreation, Kollektionszyklus
- Bestellwesen, Produktion, Auslieferung
- Marketing
- Standort der Schweizer Produktion im EG-Raum
- Betriebsbesichtigung

Zielpublikum:
Alle Textilinteressierten aus Handel und Industrie

Anmeldeschluss:
11. April 1994

Kurs Nr. 9:

Das neue Produkt zur rechten Zeit beim richtigen Kunden

Hotel Krone, 5600 Lenzburg,
Mittwoch 4. Mai 1994, 9.30 bis 16.30 Uhr

Schwerpunkte:

- Strategische Betrachtung der Marktmöglichkeiten (Zielgruppenanalyse, Wettbewerbsanalyse, Produktnutzenanalyse)

- Einführung des Verkaufs auf die Produktneueinführung
- Verkaufskontrolle und -steuerung
- PR-Aktionen, Werbung, Verkaufsförderung
- Übergeordnete strategische Massnahmen

Zielsetzung:
Mittelständischen Unternehmen zu zeigen, dass die planvolle Produkteinführung nicht nur ein Thema für Grossbetriebe ist. Aufzeigen von Hilfsmitteln, die schnell einsetzbar sind.

Zielpublikum:
Geschäftsführer, Verkaufs- und Marketingleiter, Markt- und Produktentwickler

Anmeldeschluss:
26. April 1994

Kurs Nr. 10:

Die herausragenden Kombinationen von Textilmaterialien

Hotel Müller, 6442 Gersau/SZ,
15. Juni 1994, 9.30 bis 16.30 Uhr

Schwerpunkte:
- Theodor Beeler (Geschäftsleitung Vertrieb, Camenzind & Co., Gersau): Die edlen Mischungen mit Seide
- Jürg Wettstein (Geschäftsleitung, Wettstein AG, Dagmersellen): Kombination für Optik und Funktionalität
- Joop J. V. Colijn (Geschäftsleitung, Fischer Dottikon AG, Dottikon): Ökologische Hochleistungsfasern, was lehrt uns die Natur?
- Ernst Ehrismann Verkaufsleiter Garne, Boller Winkler AG, Turbenthal): Innovationen mit der Naturfaser Baumwolle – Anwendungsmöglichkeiten
- Walter Camenzind (Geschäftsleitung Technik, Camenzind & Co., Gersau): Live in der Produktion dabei. Betriebsbesichtigung bei Camenzind & Co., Gersau

Zielpublikum:
Textilschaffende, Produkteverantwortliche, Kollektionsgestalter der Textilindustrie und des Textilhandels, Lehrbeauftragte sowie Textilverkäufer.

Anmeldeschluss: 3. Juni 1994

Anmeldungen an:
Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT),
Weiterbildung,
Wasserwerkstr. 119, 8037 Zürich,
Tel.: 01 3620668, Fax: 01 3611419

Der Vorstand des SVT begrüsst folgende neue Mitglieder bzw. Abonnenten der Fachschrift «mittex»

Aggeler Emil, 7325 Schwendi
Christen Hans, 8853 Lachen
Dominguez Antonio,
8620 Wetzikon
Eisenring Albert, 8610 Uster
Furter Richard, 6300 Zug
Getzner Textil AG,
A-6700 Bludenz (Gönner)
Hanke Christian, 8134 Adliswil
Illi Christine, 8032 Zürich
Jossi Armin, 8572 Berg
Kägi Rudolf H., 8444 Henggart
Karrer Arnold, 9500 Wil
Konrad Paul, 5400 Ennetbaden
Rehli Gian-Reto, 8488 Turbenthal
Schleth Anja, 8610 Uster
Stalder Herbert, 8483 Kollbrunn
Textilbiliothek St. Gallen

Impressum

Herausgeber
Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich
Wasserwerkstrasse 119,
8037 Zürich
Telefon 01 - 362 06 68
Telefax 01 - 361 14 19
Postcheck 80 - 7280

gleichzeitig:
Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Redaktion
Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)
Edda Walraf (EW)
Dr. Rüdiger Walter (RW)
weitere Mitarbeiter:
Martina Reims, Köln, Bereich Mode
Helmut Schlotterer, Reutlingen

Redaktionsadresse
Redaktion *mittex*
c/o STF
Ebnaterstrasse 5
CH-9630 Wattwil
Telefon 0041 74 72661
Telefax 0041 74 76593

Redaktionsschluss
10. des Vormonats

Abonnement, Adressänderungen
Administration der *mittex*
Sekretariat SVT
Abonnementsbestellungen werden auf jedem Postbüro entgegengenommen

Abonnementspreise
Für die Schweiz: jährlich Fr. 42.–
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

Inserate
Neue Adresse:
Regula Buff
Mattenstrasse 4
4900 Langenthal
Tel. 063 - 22 75 61
Fax 063 - 22 84 05

Inseratenschluss:
1. des Erscheinungsmonats

Druck Satz Litho
Sticher Printing AG, Reusseggstr. 9, 6002 Luzern

Bezugsquellen-Nachweis

Abfälle

A. Herzog, Textil-Recycling, 3250 Lyss, Fax 032/84 65 55

Antriebselemente und Tribotechnik

WHG-Antriebstechnik AG, 8153 Rümlang, Telefon 01 817 18 18

Bänder

Bally Band AG,
5012 Schönenwerd,
Telefon 064 41 35 35, Telefax 064 41 40 72

Bänder aller Art
Textiletiketten

Huber & Co. AG
5727 Oberkulm
Telefon 064 46 32 62, Fax 064 46 15 73

E. Schneeberger AG, Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm,
Telefon 064 46 10 70
Telefax 064 46 36 34

Bandfabrik Streiff AG, 6460 Altdorf, Tel. 044 2 17 77, Fax 044 20 242

Guba Tex AG, 5106 Veltheim, Tel. 056/43 23 34, Fax 056/43 23 46

Sager & Cie., 5724 Dürrenäsch, Tel. 064 54 17 61,Tx 68 027 sagos ch

Bandwebmaschinen

Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 064 611 555

Baumwollzwirnerei

Wettstein AG, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805
Telefax 062 86 13 15

Zitextil AG
Zwirnerei/Weberei
8857 Vorderthal , Telefon 055/69 11 44, Fax 055/69 15 52

Müller & Steiner AG, 8716 Schmerikon, Telefon 055 86 15 55,
Telefax 055 86 15 28

E. Ruoss-Kistler AG, 8863 Buttikon, Telefon 055 67 13 21,
Telefax 055 67 14 94

Baumwolle, Leinen- und Halbleinengewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 073 23 64 64
Telefax 073 23 77 42

Beratung

GHERZI TEXTIL ORGANISATION
Unternehmensberater und Ingenieure
für die Textil- und Bekleidungsindustrie
Gessnerallee 28, CH-8021 Zürich
Tel. 01/211 01 11
Fax 01/211 22 94
Telex 813751

Bodenbeläge

Balz Vogt AG, 8855 Wangen, Telefon 055 64 35 22, Fax 055 64 49 00

Bodenbeläge für Industriebetriebe

Repoxit AG, 8403 Winterthur, Telefon 052 27 17 21

Schaffroth & Späti AG, St. Gallerstrasse 122, 8403 Winterthur,
Telefon 052 232 71 21

Breithalter

G. Hunziker AG
Ferrachstrasse 30
8630 Rüti
Telefon 055 31 53 54
Telefax 055 31 48 44

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

Chemiefasern

Akzo Fibers GmbH, Bachrüti 1, CH-9326 Horn
Telefon (071) 41 21 33,
Natel (077) 97 50 17, Telefax (071 45 17 17

EMS – CHEMIE AG
CH-7013 Domat/Ems
Telefon 081 36 61 11
Telefax 081 36 74 01
Telex 851 400

Plüss-Staufer AG, 4665 Oftringen, Telefon 062 99 11 11

Chemiefaserverarbeitung

VSP Textil AG
8505 Pfyn
Tel. 054 65 22 62
Telex 896 760

- Flockenfärberei
- Fasermischerei
- Streichgarnspinnerei

Chemikalien für die Textilindustrie (Textilhilfsmittel)

Plüss-Staufer AG, 4665 Oftringen, Telefon 062 99 11 11

Dampferzeuger/Dampfkesselbau und Wäschereimaschinen

Wamag AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 830 41 42

Dekor- und Zierbänder

Bandfabrik Breitenbach AG, Telefon 061 80 16 21, Telex 962 701
Telefax 061 80 19 91, 4226 Breitenbach

Dockenwickler

Willy Grob AG
Betrieb: alte Schmerikonerstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 86 23 23, Telex 875 464, Fax 055 86 35 20
Verkauf: Ferrachstrasse 30, 8630 Rüti ZH
Telefon 055 31 53 54, Telex 875 748, Fax 055 31 48 44

Druckknöpfe und Ansetzmaschinen

BRERO AG, Postfach
2560 Nidau
Telefon 032/25 60 83, Fax 032/25 89 46

Effektzwirnerei

Wettstein AG, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805
Telefax 062 86 13 15

Elektronische Kettablassvorrichtungen

Willy Grob AG
Betrieb: alte Schmerikonerstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 86 23 23, Telex 875 464, Fax 055 86 35 20
Verkauf: Ferrachstrasse 30, 8630 Rüti ZH
Telefon 055 31 53 54, Telex 875 748, Fax 055 31 48 44

Elektronische Programmiersysteme

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 20, CH-8810 Horgen
Telefon 01 725 25 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 725 13 88

Elektronische Musterkreationsanlagen und Programmiersysteme

Müller

Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 064 611 555

Etiketten jeder Art

BALLY LABELS

Bally Labels AG,
5012 Schönenwerd,
Telefon 064 41 35 35, Telefax 064 41 40 72

Sager & Cie., 5724 Dürrenäsch, Telefon 064 54 17 61
Fax 064 54 34 15, Telex 981 303

Faconarbeit

TICINOMODA SA, CH-6830 Chiasso, Tel: (091) 44 71 46 – 44 49 79
Fax: (091) 44 71 47

Fachmaschinen

SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/725 20 61
Telex 826 904, Telefax 01/725 34 71
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Filtergewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 073 23 64 64
Telefax 073 23 77 42

Tata AG, Gotthardstr. 3, 6300 Zug, Tel. 042 23 41 41, Fax 042 22 33 91
Telex 868 838

Filter-, Entsorgungsanlagen

FELUTEX AG
Bläser für RSM und Weberei

Am Landsberg 25
CH-8330 Pfäffikon
Telefon 01 950 20 17
Telefax 01 950 07 69

Gabelstapler

Jungheinrich GmbH, 5036 Oberentfelden, Telefon 064 45 01 45

Garne und Zwirne

Boller, Winkler AG
Baumwollspinnerei
ein Betrieb der
BONJOUR
OF SWITZERLAND

CH-8488 Turbenthal
Tösstalstr. 15
Tel. 052/45 15 21
Fax 052/45 38 05
Telex 896 809

Baumwollgarne
supergekämmt
superkardiert
Rotor

CWC

CWC TEXTIL AG
Hotzestrasse 29, CH-8042 Zürich
Tel. 01/363 30 02
Fax 01/363 37 38

– Qualitätsgarne für die Textilindustrie

Hurter AG
INDUSTRIEGARNE
Postfach
CH-8065 Zürich

Domizil:
TMC, Talackerstrasse 17
8125 Glattbrugg
Tel. 01 829 22 22, Telex 825 458 huag
Telefax 01 829 22 42

C.BEERLI AG
Zwirnerei-Färberei

9425 Thal
Telefon 071 44 11 51
Telefax 071 44 11 56

Viscose-, Synthetic-Garne für Weberei und Stickerei, gezwirnt und gefärbt

TKZ T. Kümin CH-8059 Zürich
ZKL Telefon 01 202 23 15 Telex 815 396 Telefax 01 201 40 78

MADEIRA

Garnfabrik Rudolf Schmidt KG
Spezialgarne für die Stickereiindustrie

Zinkmattenstrasse 38 Postfach 320
D-7800 Freiburg/Breisgau
Tel. (0761) 5 50 81-82
Telex 772 622 maga d
Fax (0761) 508 456

9001 St. Gallen
Telefon 071 20 61 20
Telefax 071 23 69 20

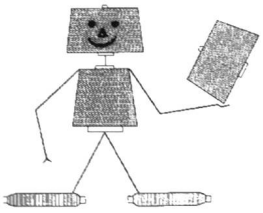
NEF+CO
Aktiengesellschaft

Ernst Obrist AG

Seestrasse 185, Postfach 3250
CH-8800 Thalwil
Telefon 01 720 80 22
Telefax 01 721 15 02

R

Richard Rubli, 8805 Richterswil
Telefon 01 784 15 25, Telefax 01 785 00 62
Aktuelle Garne für Mode, Heimtex und Technik



Schnyder & Co.
8862 Schübelbach
Qualitätszwirne
Garnhandel
Tel. 055/64 11 63, Fax 055/64 51 43
Von sämtlichen Stapelgarnen

TRÜMPLER Baumwollfeingarne

TRÜMPLER AG CH-8610 USTER TELEFON 01-940 21 44 TELEFAX 01-940 21 13
Titerbereich
Nm 70–270 Ne 40–160

V

VSP Textil
8505 Pfyn
Tel. 054 65 22 62
Telex 896 760

- Flockenfärberei
- Fasermischerei
- Streichgarnspinnerei

WEDA

Wettstein AG, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805
Telefax 062 86 13 15

Textilagentur Brunner AG, 9602 Bazenheid
Telefon 073 31 21 21/22, Fax 073 31 46 10
Handel mit sämtlichen Garnen – speziell modische Garne

Arthur Brugger, Seestrasse 9, **8274 Gottlieben**
Kammgarne GRIGNASCO + BW-Garne VALFINO
Tel. 072 69 16 55, Fax 072 69 21 23

Copatex, Lütolf-Ottiger, 6330 Cham, Tel. 042 36 39 20 oder 042 36 10 44
Fax 042 36 94 77, Telex 862 136

Fritz Landolt AG, Näfels, Telefon 058 36 11 21

R. Zinggeler AG, 8805 Richterswil, Tel. 01 784 46 06, Fax 01 785 02 90

Zwicky & Co. AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 839 41 11
Telex 826 203, Fax 01 839 41 33

Grosskaulenwaagen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 46 75 46, Fax 071 46 77 20

Gummibänder und -litzen für die Wäsche- und Bekleidungsindustrie

E. Schneeberger AG, Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm,
Telefon 064 46 10 70
Telefax 064 46 36 34

JHCO ELASTIC AG, 4800 Zofingen
Telefon 062 52 24 24
Telefax 062 51 16 62

Handarbeitsstoffe

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 81 11 04, Fax 071 81 40 93

Häkelgalone, elastisch

E. Schneeberger AG, Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm,
Telefon 064 46 10 70
Telefax 064 46 36 34

Handstrickgarne

Wettstein AG, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805
Telefax 062 86 13 15

Hülsen und Spulen

Theodor Fries & Co.
Postfach 8
A-6832 Sulz
Telefon 0043-5522-44635
Telex 52 225 fries a
Telefax 0043-5522/446355

Vertretung CH: Kundert AG, 8714 Feldbach, Telefon 055 42 28 28

Gretener AG
6330 Cham
Telefon 042 41 30 30, Telefax 042 41 82 28

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

PACA Papierwaren u. Cartonagen AG, 9442 Berneck, Tel. 071 71 47 71

Jacquardmaschinen

Stäubli AG
Seestrasse 20, CH-8810 Horgen
Telefon 01 725 25 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 725 13 88

Kantenbilder

Gebrüder Honegger AG, Sackstrasse, 8340 Hinwil, Telefon 01 937 39 53

Kantendreher-Vorrichtung

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Kartonhülsen/Schnellspinnhülsen

Gebrüder Ouboter AG
CH-8700 Küssnacht ZH
Telefon 01 910 11 22, Fax 01 910 66 29

Der gute Kern
brüggen ag

Spiralhülsenfabrik
CH-6418 Rothenthurm
Telefon 043 45 16 16
Telefax 043 45 16 21
Schnellspinnhülsen
Hartpapierhülsen
Texturierhülsen

caprex hülsen
CH-6313 Menzingen, Gubelstrasse
Telefon 042 52 12 82, Fax 042 52 31 13

Hülsenfabrik Rupperswil
Industriestrasse 2, Postfach
CH-5102 Rupperswil
Telefon 0041 64 47 41 47
Fax 0041 64 47 24 55
Fabrikation von Kartonhülsen für die aufrollende Industrie.
Postversandhülsen und Klebebandkerne.
Zertifizierte Qualitätssicherung
nach DIN ISO 9002 / EN 29002

PACA Papierwaren und Cartonagen AG, 9442 Berneck, Tel. 071 71 47 71

Hans Senn AG, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 950 12 04, Fax 01 950 57 93

Kettbäume

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

Ketten und -Räder für Antriebs-, Transport- und Fördertechnik

GELENKKETTEN AG

Gelenkketten AG, Lettenstrasse 6, 6343 Rotkreuz
Telefon 042 64 33 33, Telefax 042 64 46 45

Kettenfadenwächter

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Ketten-Wirkmaschinen mit Schusseintrag

Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 064 611 555

Klapplager, Alu-Konen

Boschert GmbH + Co. KG,
Mattenstrasse 1
D-7850 Lörrach-Hauingen
Tel. 07621-5735, Fax 07621-55184

Vertretung Schweiz:
Stamm Industrieprodukte AG
Hofstrasse 106, CH-8620 Wetzikon
Tel. 01 932 59 80, Fax 01 932 59 86

Lagergestelle

SSI SCHÄFER
emag norm ag

Lager-, Betriebs- und Büroeinrichtungen
CH-8213 Neuenkirch, Tel. 053 61 14 81,Telex. 89 70 86, Fax 053 61 36 68

Lagerungselemente für Textilmaschinen

FAG (Schweiz)
Aspstrasse 12
8154 Oberglatt
Telefon 01 / 852 11 11
Fax 01 / 852 15 53

FAG
Textilmaschinen-elemente

Lamellen

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Mess- und Prüfgeräte

Zellweger Uster AG
8610 Uster
Telefon 01 943 22 11, Fax 01 940 70 79

Eine Produktelinie der
Zellweger Uster AG

Musterwebstühle

ARM AG, Musterwebstühle, 3507 Biglen
Tel. 031 701 07 11, Fax 031 701 07 14

Nadelteile für Textilmaschinen

Christoph Burckhardt AG, 4019 Basel, Telefon 061 65 44 55

Nähzwirne

Arova Mettler AG, 9400 Rorschach, Telefon 071 41 31 21
Telefax 071 41 31 20

Coats Stroppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 28 10 21, Telefax 056 28 22 70

Gütermann + Co. AG, 8023 Zürich, Telefon 01 201 05 22, Telex 815 649
Fax 01 201 38 57

Zwicky & Co. AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 839 41 11
Telex 826 203, Fax 01 839 41 33

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01 / 725 20 61
Fax 01 / 725 34 71, Endaufmachungs-
Maschinen für Industrie-Nähzwirne

Paletthubwagen

Jungheinrich GmBH, 5036 Oberentfelden, Telefon 064 45 01 45

Reinigungsanlagen für Spinn- und Webemaschinen

SOHLER AIRTEX GMBH
Postfach 1551 · D-7988 Wangen · West Germany
Telefon (0 75 22) 79 56-0 · Telex 732623 · Telefax (0 75 22) 2 04 12

Schaftmaschinen

Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 064 611 555

Stäubli AG
Seestrasse 20, CH-8810 Horgen
Telefon 01 725 25 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 725 13 88

Schaumaschinen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 46 75 46, Fax 071 46 77 20

Schlichtemittel

Blattmann + Co. AG
8820 Wädenswil
Telefon 01 780 83 81-84
Telex 875 552 blcw ch
Fax 01 780 68 71

Schmierstoffe und Antriebselemente

WHG-Antriebstechnik AG
Glattalstr. 521/525 Fax 01-817 12 92
Tel. 01-817 18 18 Telex 828 922
CH-8153 Rümlang – Zürich

Seiden- und synthetische Zwirnerei

R. Zinggeler AG, 8805 Richterswil, Tel. 01 784 46 06, Fax 01 785 02 90

Seng- und Schermaschinen

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/725 20 61,
Telex 826 904, Telefax 01/725 34 71
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Sam. Vollenweider AG, 8810 Horgen, Telefon 01 725 51 51

Spindelbänder

Habasit AG
Römerstrasse 1, 4153 Reinach-Basel
Telefon 061 715 15 15, Fax 061 715 15 55

LEDER BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 25 35 35 / Fax 055 25 36 36

Spindeln

FAG (Schweiz)
Aspstrasse 12
8154 Oberglatt
Telefon 01 / 852 11 11
Fax 01 / 852 15 53

Spinnereimaschinen

Maschinenfabrik Rieter AG
CH-8406 Winterthur
Telefon 052/208 71 71
Telefax 052/203 18 95

Spulmaschinen

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/725 20 61,
Telex 826 904, Telefax 01/725 34 71
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Stramine

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 81 11 04, Fax 071 81 40 93

Stickereien

AGM AG Müller, 8212 Neuhausen a. R., Tel. 053 22 11 21, Telex 897 304
Fax 053 22 14 81

Strickmaschinen/Wirkmaschinen

Maschinenfabrik Steiger AG, 1891 Vionnaz, Telefon 025 81 20 51

Tangentialriemen

Habasit AG
Römerstrasse 1, 4153 Reinach-Basel
Telefon 061 715 15 15, Fax 061 715 15 55

LEDER BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 25 35 35 / Fax 055 25 36 36

Technische Garne

Wettstein AG, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805
Telefax 062 86 13 15

Technische Gewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 073 23 64 64
Telefax 073 23 77 42

Textilmaschinen-Handel

Bertschinger Textilmaschinen AG
Zürcherstrasse 262, Postfach 34
CH-8406 Winterthur/Schweiz
Telefon 052 202 45 45, Telefax 052 202 51 55, Telex 896 796 bert ch

Heinrich Brägger
Textilmaschinen
9240 Uzwil
Telefon 073 51 33 62, Telex 883 118 HBU
Telefax 073 51 33 63

Tecnotrade AG, 6830 Chiasso, Telefon 091 44 77 63

Textilmaschinenöle und -fette

Aseol AG
3000 Bern 5
Telefon 031 51 25 78 44
Telefax 031 26 24 60

Transportbänder und Flachriemen

Habasit AG
Antriebs- und Transportelemente
Römerstrasse 1, 4153 Reinach-Basel
Telefon 061 715 15 15, Fax 061 715 15 55

LEDER BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 25 35 35 / Fax 055 25 36 36

Tricotstoffe

Armin Vogt AG, 8636 Wald, Telefon 055 95 10 92

Chr. Eschler AG, 9055 Bühler, Telefon 071 93 10 33, Telex 77 671,
Telefax 071 93 28 18

Unternehmungsberatung

Dipl. Ing. ETH Reto E. Willi, Frohburgweg 7, CH-6340 Baar,
Telefon 042 31 95 80, Telefax 042 31 52 83

Vakuum-Garnkonditionieranlagen «CONTEXXOR»

konditionieren + dämpfen
Xorella AG
5430 Wettingen, Telefax 056 26 02 56
Telefon 056 26 49 88, Telex 826 303

Warenspeicher

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 46 75 46, Fax 071 46 77 20

Webeblätter für alle Maschinentypen

Stauffacher Webblatt-Produktions AG
Postfach 284
Feldstrasse 1719
CH-9434 Au/SG, Tel. 071 71 79 40
Telefax 071 71 79 57, Telex 818 845

Webeblätter

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

Gross Webeblattfabrik AG, 9465 Salez
Telefon 085 7 51 58, Fax 085 7 63 13

Webgeschirre

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Webmaschinen

Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 064 611 555

Sulzer Rüti AG
CH-8630 Rüti ZH / Schweiz
Telefon 055 33 21 21
Telefax 055 31 35 97

Weblitzen

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Webschützen/Einfädler

Gebrüder Honegger AG, Sackstrasse, 8340 Hinwil, Telefon 01 937 39 53

Wellpappe-Verpackungen

Lande Wellpappen AG
CH · 5102 Rupperswil
Telefon 064 · 47 25 71
Telefax 064 · 47 27 30

Zubehör für die Spinnerei

CH-8483 Kollbrunn
Telefon 052 35 10 21
Telex 896 468
Telefax 052 352 738

HENRY BERCHTOLD AG

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

Zubehör für die Texturierung und Verwirbelung

FAG (Schweiz)
Aspstrasse 12
8154 Oberglatt
Telefon 01 / 852 11 11
Fax 01 / 852 15 53

Zubehör für die Weberei

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

Kurt Rissi

Vertretungen für die
Textil- und Papierindustrie

Barco
Hubtex
Jacobi

AKAB
Menzel
Jensen

Bianco
Schmeing
Schroers

Lamperti
Honigmann
Tecnomatex

8807 Freienbach Wiesenstrasse 6 Tel. 055-48 16 83
Fax 055-48 55 27

beag

liefert für höchste
Qualitätsansprüche

feine und feinste Zwirne aus Baumwolle im Bereich Nm 100/2 (Ne 60/2) bis Nm 270/2 (Ne 160/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei und Wirkerei/Strickerei.**

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071/44 12 90, Telefax 071/44 29 80

CAMENZIND
+CO

FASZINIERENDE
FADEN
KREATIONEN

SCHAPPESEIDEN-SPINNEREI
6442 GERSAU · SCHWEIZ
TELEFON 041 84 14 14 · TELEFAX 041 84 10 87

KUNZ

Wo die Mode ihren Ursprung nimmt!

Qualität für die Spitze

100% Baumwollgarne – Nm 17 – Nm 200
schadstoffgeprüft nach Öko-Tex Standard 100

LECO	70% Baumwolle cardiert 1 7/16" 30% LEINEN	Nm 28 - Nm 60
LEVI	70% DANUFIL glänzend 30% LEINEN	Nm 28 - Nm 60
DF	100% DANUFIL, F, 1,3 dtex 40 mm glänzend	Nm 50 - Nm 135
DFM	100% DANUFIL, F, 1,3 dtex 40 mm matt	Nm 50 - Nm 135
MC	100% TREVIRA 140, 1,1 dtex 36 mm	Nm 70 - Nm 170
CS	100% TREVIRA CA flammhemmend, Typ 270, 1,3 dtex 38 mm glänzend	Nm 17 - Nm 170

auch in feiner Ausspinnung

Spinnerei Kunz AG · CH-5200 Windisch
Telefon 056 41 14 61 · Telefax 056 42 20 91

Wir prüfen Ihre Textilien

physikalisch
färberisch chemisch
chemisch analytisch

TEXTILES VERTRAUEN
Schadstoffgeprüft
nach Öko-Tex Standard 100

Schadstoff-, Rückstandsanalytik, Qualitätssicherung, Gutachten, Qualitätsberatung und Fehlersuche sind unsere Spezialitäten!

TESTEX AG
SCHWEIZER TEXTILPRÜFINSTITUT
INSTITUT SUISSE D'ESSAIS TEXTILES
SWISS TEXTILE TESTING INSTITUTE

Gotthardstrasse 61, Postfach 585, 8027 Zürich Tel. 01/201 17 18, Tlx. 816 111, Fax 01/202 55 27

STF

Schweizerische
Textil-, Bekleidungs-
und Modefachschule

EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR IN ZÜRICH

Am **Samstag,** den **7. Mai 1994,** von **9 bis 15 Uhr**

an der **Textilfachschule**, Wasserwerkstrasse 119.

Informationen über die **Aus- und Weiterbildung:**

- Textildesign
- Allgemeine Textiltechnik
- Schnittzeichner/in
- Schulungs- und Anwender-Informatik
- Stylist/in
- Techniker TS Bekleidung
- Textilkaufleute

Produktion - Handel - Logistik

TRICOTSTOFFE

bleichen
färben
drucken
ausrüsten

E. SCHELLENBERG TEXTILDRUCK AG
8320 FEHRALTORF TEL. 01-954 12 12

Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e. V.

Unsere Experten für branchenorientierte Transferleistungen arbeiten für die Textilindustrie. Suchen Sie Hilfe:

- beim Sticken unter Einsatz neuartiger Effektfäden
- bei der Ökologie in der Textilveredlung oder
- bei der Anfertigung von Ökobilanzen?

Wir beraten Sie gern!

Textilforschungsinstitut
Thüringen-Vogtland e. V.
Direktor Dipl. Ing. (FH) Dieter Obenauf
Zeulenrodaer Str. 42
D-07973 Greiz
Tel. 0049 3661 611-0, Fax: 0049 3661 222

KUNY

BANDWEBEREI
RIBBON MANUFACTURERS
MANUFACTURE DE RUBANS

KUNY AG
Benkenstrasse 39
CH-5024 Küttigen
Switzerland

Telefon 064 - 37 14 14
Fax 064 - 37 14 17

Samt-, Satin-, Zierbänder sowie Haftverschlüsse für

- Konfektion
- Dekoration
- Floristen
- Verpackung

Ein flexibler, vollstufiger Betrieb
SQS-Zertifikat, Stufe ISO 9001/EN 29001

Mobile Datenerfassung

für Qualitätssicherung, Statistische Prozesskontrolle, Prüf- und Messtechnik, Betriebsdatenerfassung, Transport- Umschlag- und Lagertechnik, Inventur, Kommissionierung, Vertrieb.

Wir entwickeln und produzieren die Hard- und Software, übernehmen die Projektierung, Installation und den Service.

Interessieren Sie sich für unsere mobile Datentechnik?

Wir beraten Sie gern!

Höft, Wessel & Dr. Dressler GmbH
Am Schenkenberg 10
D-04425 Plaussig
Tel./Fax: 0049 341 477 65 58, Funk: 0049 161 3333 773

M St

Feinzwirne

aus Baumwolle
und synthetischen Kurzfasern
für **höchste** Anforderungen
für **Weberei** und **Wirkerei**

Müller & Steiner AG
Zwirnerei
8716 Schmerikon

Telefon 055/86 15 55, Telefax 055/86 15 28

Ihr zuverlässiger Feinzwirnspezialist

Grosse Sprüche sollen andere machen...

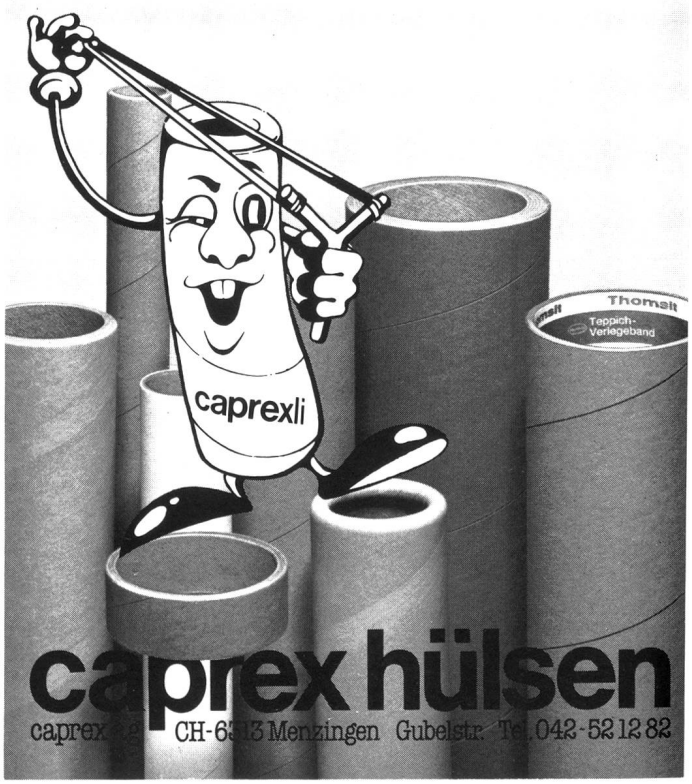
wir bauen Elektro-Apparate

Elektro-Maschinen und -Motoren, Reparaturwerk, Wicklerei, Apparatebau

w. frei ag

8645 Jona, Buechstr. 6, Tel. 055 / 28 16 30

Treffsicher!



caprex hülsen

caprex CH-6313 Menzingen Gubelstr. Tel. 042-52 12 82

exella

Bänder

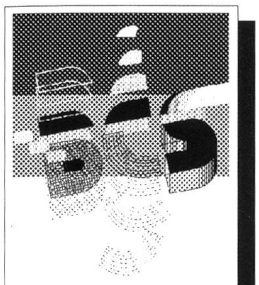
Gurten

Kordeln

gewoben
geflochten
geraschelt

elastisch
unelastisch

E. Schneeberger AG
Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm
Telefon 064 46 10 70
Telefax 064 46 36 34

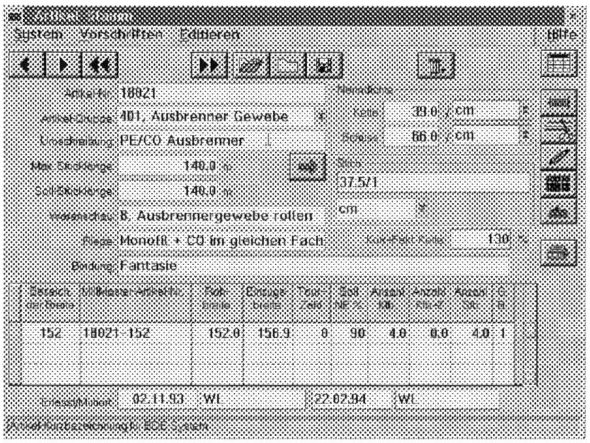


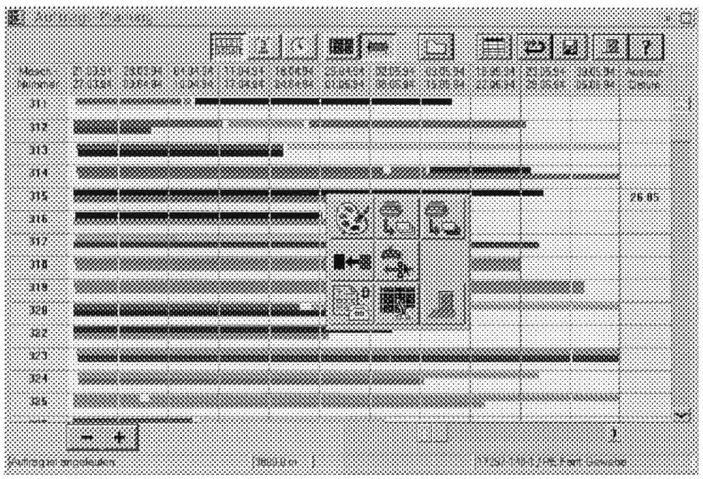
BCS & Co.
Alte Notariat Strasse 4
CH-8620 Wetzikon
Telefon 01 930 66 72
Telefax 01 930 66 84

TexData/2®

Die EDV-Revolution für Weberei-Betriebe

TexData/2® ist ein integriertes Verwaltungs- und Planungs-System, das keine Wünsche offen lässt. Es enthält alles, von der Adress-Verwaltung über den Artikel-Stamm, inklusive ausgefeiltem Dispographen, bis hin zu Auftrags-Verwaltung, Fakturation und Debitoren.





Weitere Highlights sind Garnlager- und Gewebelager-Verwaltung mit Barcode-Leser sowie Nettogarnbedarf-Berechnung und eine Gewebe-Kalkulation.

TexData/2® wird bereits erfolgreich eingesetzt. Der Anschluss an verschiedene BDE-Systeme (z.B. MillMaster ®) ist möglich. Dank der offenen Datenstruktur (SQL-Datenbank) ist die Weiterverwendung sämtlicher Daten immer gewährleistet.

Ihren Anforderungen angepasste

Zwirnerei

Z itextil AG, 8857 Vorderthal

Telefon 055 / 69 11 44, Fax 055 / 69 15 52

Stellengesuche

Textiltechniker (TS)

Spinnerei/Zwirnerei

Absolvent der Textilfachschule Wattwil, mobil und unabhängig, mit fundierten Kenntnissen und Erfahrungen als Mechaniker und Anwendungstechniker, sucht ab 9/94 Aufgabe als Technologe im Kundendienst/Service für Textilmaschinen/-Anlagen mit Perspektive Internationaler Vertrieb. Sprachen: Deutsch, Türkisch, Englisch. Kontaktaufnahme unter Kennziffer PB257 über die Steinbach & Partner Managementberatung Gmbh, Holbeinplatz 4, 4003 Basel, Tel. 061/261 83 60.

Textilfachmann STF, 56

mit mehrjähriger Erfahrung in der Weberei, sucht neue Herausforderung im Bereich

Gewebeentwicklung, Dessinierung, Bindungstechnik, technische Fabrikationsvorschriften, Analysen in DOB, DECOR, Fantasie- und technische Gewebe. Schaft+Jacquard. Kalkulationen, Dispo, Qualitätssicherung, Kundenberatung, Reklamationswesen, Veredlung, Einkauf, Verkauf.

Kontakte unter Chiffre 191 – *mittex,* Regula Buff, Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

Textiltechniker, 51

nicht ortsgebunden, langjährige Erfahrung im «Industrial Engineering» in den Bereichen Spinnerei-Webererei-Veredlung-Druck, mit Schwerpunkt Rationalisierung, Organisation, Kalkulation, Kostennutzenanalysen, Planen und Einführen von BDE- und Managementinformationssystemen.

Sucht herausfordernde, ausbaufähige Stelle als Projektleiter oder in der Unternehmensberatung.

Kontakte unter Chiffre 192 – *mittex,* Regula Buff, Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

Mechaniker, Weberei-Meister STF

33, Auslanderfahrung als Monteur Bereich Kettvorbereitung. Erfahrung in Produktion, Produkteentwicklung, Personalführung, Administration.

Weiterbildung Techn. Kaufmann.

Suche neue Tätigkeit im In- bzw. Ausland. Bereich Produktion, Verkauf, Beratung, Handel. Sprachen D/E/Sp.

Kontakte unter Chiffre 193 – *mittex,* Regula Buff, Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

Textiltechniker TS, 38

mit mehrjähriger Erfahrung in der Spinnerei (Betriebsorganisation, PPL, Qualitätssicherung, Planung usw.), Textilmaschinen- und Chemiefaserherstellung (Engineering, Verkaufsberatung, Marketing usw.)

sucht herausfordernde Tätigkeit in zukunftsorientiertem Unternehmen. Sprachen D/F/E.

Kontakte unter Chiffre 194 – *mittex,* Regula Buff, Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

Textil-Betriebsfachmann 60 (STF, SVBF)

mit mehrjähriger Erfahrung als Produktionsleiter in:
- Band- und Breitweberei (Glas und Elastic)
- Bandfärberei und Ausrüstung
- Rundstrickerei DOB und Elastic-Raschlerei

weitere Einsatzgebiete waren: Kostenstellen-Blankokostenrechnungswesen, Kalkulation, Garnprüfung und deren Einsatzbeurteilung, Reklamationswesen, QS in Buntweberei, Arbeitsplatzgestaltung, Leistungsentlöhnung, Jacq. Webermeister in Buntweberei.

In 25 km Umkreis von Flawil auch befristete Anstellung möglich.

Friedrich Götti, Lindenstrasse 16, 9230 Flawil

Textiltechnologie Diplom-Ingenieurin Laborleiterin (D/E)

mit langjähriger Erfahrung in:
- Entwicklung von Textilveredlung und Textiltechnologie
- Farbmetrik
- Schadenfallanalysen
- Qualitätskontrolle

sucht neue herausfordernde berufliche Tätigkeit in obigen oder benachbarten Gebieten.

Kontakte unter Chiffre 259 – *mittex,* Regula Buff, Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

Stellenangebote

Schweiz. Baumwollspinnerei mit modernstem Maschinenpark sucht

Technische Leitung

zur Betreuung unserer Anlagen.

Anforderungen sind: techn. Ausbildung auf Textilmaschinen sowie Erfahrung.

Kontakte unter Chiffre 282 – *mittex,* Regula Buff, Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

Industrie - Gruppe mit vielfältigen Aktivitäten sucht einen dynamischen, technisch versierten und sprachgewandten

TEXTILFACHMANN

mit guten Kenntnissen im

Web- u. Spinnmaschinenbau

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Entwicklung neuer Zusatzprodukte sowie die Verbesserung bestehender Komponenten verbunden mit direktem internationalen Kundenkontakt.

Das bestehende technische Sortiment ist seit vielen Jahren weltweit bestens eingeführt und geniesst einen ausgezeichneten Ruf.

Nach einer gründlichen Einarbeitung werden Sie ein kleines leistungsfähiges Team übernehmen und selbständig führen.

Es wird Ihnen eine gut dotierte und vor allem ausbaufähige und selbständige Position geboten.

Offerten erbeten unter: Chiffre 290, mittex, R. Buff, Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

FRITZ + CASPAR JENNY AG
CH-8866 ZIEGELBRÜCKE
SPINNEREI • WEBEREI

Wir sind ein leistungsfähiges Textilunternehmen und verkaufen an anspruchsvolle Kunden Garne und Gewebe. Für unsere Kunden schlagen wir täglich Purzelbäume. Wenn Sie beweglich genug für einen guten Kundenservice sind, Verkaufserfahrung im textilen Gebiet besitzen, mit der Administration nicht auf Kriegsfuss stehen und sich in mindestens zwei Sprachen verständigen können, so sind Sie möglicherweise unser(e) neue(er)

Verkäufer/Verkäuferin

Wir bieten Ihnen gute Weiterbildungsmöglichkeiten und Raum zum Wachsen und erwarten Ihre Bewerbung (z. H. Herrn H. Hertach) gerne.

Fritz + Caspar Jenny AG
8866 Ziegelbrücke
Telefon 058 21 28 21

MÜLLER SEON

Klein, aber fein – das ist unsere Devise, mit der wir uns im Bereich der Baumwollbuntgewebe auf dem europäischen Markt einen Namen erarbeitet haben, an dem hochwertige Konfektionäre von Hemden, Blusen und Sportswear nicht vorbeikommen.

Damit dies auch in Zukunft so bleibt, suchen wir eine/einen

Mustertechniker

der unseren créativen Köpfen im Zusammenspiel mit Musterweberei und Produktion tatkräftig und kompetent unter die Arme greift

der auch während der häufigen Abwesenheit der «Créativen» alle Fäden der Musterung in den Händen hält

der alle Möglichkeiten unseres CAD-Systems virtuos ausschöpft

der auch in heissen Momenten ruhig Blut und kühlen Kopf bewahrt

Ein unabdingbares Muss für den künftigen Stelleninhaber sind nebst guten Kenntnissen in Gewebekonstruktion, Textilherstellung und Textilveredlung Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und Zuverlässigkeit. Wünschenswert wären zudem Fremdsprachenkenntnisse.

Wenn Sie, die unkomplizierte, aufgeschlossene und natürlich modeinteressierte Persönlichkeit, sich angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen an Frau E. Brändle, Leiterin Personal.

R. Müller & Cie. AG
Buntweberei und Veredlung
5703 Seon · Telefon 064-55 01 11

zollinger+nufer

Die KARL ROTH AG ist eine der führenden Konfektionsfirmen im Bereich Innendekoration/Raumausstattung. Die Erfolgsfaktoren des Betriebes in Diessenhofen/TG sind Service und Qualität. Als Nachfolger für den Ende 1994 in den Ruhestand tretenden Geschäftsführer suchen wir einen

Leiter des Konfektions-betriebes

(Innendekoration/ Raumausstattung)

Die Führung dieser selbständigen Firma mit 20 Mitarbeiterinnen umfasst:

- Pflege der Kundenkontakte
- Einsatz und Betreuung des Personals
- Auswahl neuer Techniken und Maschinen
- Überwachung der Administration

Dem umfassenden Aufgabengebiet entsprechend sollten Sie folgende Anforderungen erfüllen

- Grundausbildung als Innendekorationsnäher oder Tapeziernäher mit fachlicher Weiterbildung
- Administrative Grundkenntnisse
- Mehrjährige Erfahrung in einer Führungsposition, z. B. als Betriebsleiter

Geboten wird eine Kaderposition mit extrem grosser Selbständigkeit und interessanten Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme oder Bewerbung unter Referenz 1269. Karl Zollinger in Horgen gibt Ihnen gerne auch weitere Auskunft.

Zollinger + Nufer
Unternehmensberatung AG

8810 Horgen Seestrasse 163 Tel. 01/725 73 73
9100 Herisau Alpsteinstr. 39 Tel. 071/51 51 22

Mitglied ASCO
Schweizerische Vereinigung der Unternehmensberater

LANGENTHAL

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der Textilbranche. Unsere qualitativ hochstehenden Produkte werden in der Flugzeugindustrie, im öffentlichen Verkehr wie im Objekt- und Heimbereich erfolgreich eingesetzt.

Im Bereich Flugzeugstoffe wird die Position eines

Textildesigners

(evtl. Textildesignerin) frei.

Im Rahmen eines kleinen Teams bearbeiten Sie Entwicklungsaufträge und wirken mit bei Ideen- und Lagerkollektionen. Eine intensive Zusammenarbeit mit der Verkaufsabteilung ist daher vorgegeben.

Wir wenden uns an Personen mit einer profunden textilen Ausbildung (d. h. Design, Web-/Bindungstechnik Jacquard/Schaft) und einigen Jahren einschlägiger Berufserfahrung.

Da die Entwicklungsaufträge teilweise mit dem Kunden vor Ort erarbeitet werden, erwarten wir ferner eine gewisse Reisebereitschaft (max. 20%), sehr gute Englischkenntnisse sowie Verhandlungsgeschick, vorzugsweise in Ländern des Nahen und Mittleren Ostens. Das Verständnis für fremde Kulturen ist ein Muss.

Alles weitere erläutern wir Ihnen gerne persönlich. Unsere Personalabteilung freut sich auf Ihre vollständige Bewerbung.

Möbelstoffweberei Langenthal AG
Dorfgasse 5
4900 Langenthal
Tel. 063 / 29 71 71

Ideen realisieren.
Mit Talent, Erfahrung und Einfühlungsvermögen.

Das ist – kurz zusammengefasst – Ihre Aufgabe, wenn Sie in unserem international tätigen Unternehmen die Verantwortung über den Gewebeverkauf übernehmen wollen. Natürlich müssen Sie auch mit Zahlen umgehen können, denn Budgetieren, Preisgestaltung und Umsatz- und Margenkontrollen sind mindestens so wichtig, wie innovatives, trendorientiertes Handeln.

Product Manager/Verkäufer

Wenn Sie sehr gute textiltechnische Kenntnisse haben und ausserdem verhandlungssicher, sprachgewandt (D, E, I, F) und teamfähig sind, dann sollten Sie uns kontaktieren. Wir stellen uns unseren neuen Mitarbeiter im Alter zwischen 35 und 45 Jahren vor.

Telefon 052/45 15 21, Herr Hufschmid.

Boller Winkler AG, Spinnerei, Weberei
CH-8488 Turbenthal

BONJOUR
OF SWITZERLAND

zollinger+nufer

Das erfolgreiche schweizerische Unternehmen produziert und vertreibt neue Produkte für die Innenausstattung.

Wir sind beauftragt mit der Suche nach dem

Textil-Ingenieur
Textiltechniker

als Stellvertreter des technischen Leiters.

Sie bringen Textilkenntnisse mit aus Sparten wie Spinnerei, Weberei, Teppichproduktion, Textilveredlung oder ähnliche Richtungen.

Sie sind bereits einige Jahre in leitender Stellung tätig und haben Führungserfahrung.

Entsprechend Ihren Neigungen und Fähigkeiten übernehmen Sie nebst Aufgaben zur Entlastung des technischen Leiters, die Werkstatt und Funktionen aus den Bereichen Logistik und Produktions-Planung und -Steuerung.

Das Unternehmen ist im westlichen Mittelland gelegen. Es bietet leistungsbezogene und interessante Salarierung und gut ausgebaute Sozialeinrichtungen.

Karl Zollinger in Horgen freut sich auf Ihre Kontaktnahme oder Bewerbung unter Referenz 1274.
Er steht auch gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung (Tel. 01/725 73 73 oder Fax 01/725 87 21). Diskretion ist selbstverständlich.

Zollinger + Nufer
Unternehmensberatung AG

8810 Horgen Seestrasse 163 Tel. 01/725 73 73
9100 Herisau Alpsteinstr. 39 Tel. 071/51 51 22

Mitglied ASCO
Schweizerische Vereinigung der Unternehmensberater

---

exella

E. Schneeberger AG
Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm
Telefon 064 46 10 70
Telefax 064 46 36 34

E. Schneeberger AG Bandfabrik

Wir suchen einen

Textiltechniker

Weberei, Bandweberei

Für die technische Leitung und Disposition unserer mittelgrossen Bandweberei suchen wir einen initiativen, jüngeren Textilfachmann mit Abschluss an der Textilfachschule Wattwil oder einer ähnlichen Ausbildung.

Sie haben Freude an einer verantwortungsvollen, abwechslungsreichen Arbeit in einem kleineren Team. Von Vorteil ist, wenn Sie sich in französisch und/oder englisch verständigen können und Kenntnisse in Qualitätssicherung haben.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Kontaktnahme mit unserem Herr J. U. Schneeberger oder Herr Klaus.

E. Schneeberger AG, Bandfabrik, 5726 Unterkulm/AG
Tel. G. 064/46 10 70, P. 064 46 10 58,
Herr J.U. Schneeberger
Tel. P. 064/46 27 07, Herr J. Klaus

LANGENTHAL

Wir sind ein weltweit tätiger Hersteller hochwertiger textiler Sitzbezugsstoffe und Bodenbeläge für die Sparten Flugzeug, Verkehr sowie Heim- und Objektbereich.

Im Bereich Qualitätssicherung wird infolge Pensionierung auf Herbst 1994 die Position unseres langjährigen

Sachbearbeiters Prüfungslabor

frei. Diese Stelle eignet sich für Personen (natürlich darf es auch eine Dame sein) mit einer erfolgreich abgeschlossenen Textillaboranten- oder Textilassistentenlehre und einschlägiger Berufserfahrung auf dem Gebiete mechanischer bzw. chemischer Prüfungsverfahren. Englischkenntnisse sind erwünscht.

Wenn Sie gerne genau und selbständig arbeiten, einsatzbereit und flexibel sind, so sollten wir uns über diese abwechslungsreiche Dauerstelle unterhalten. Unsere Personalabteilung freut sich auf Ihre vollständige schriftliche Bewerbung.

Möbelstoffweberei Langenthal AG
Personalabteilung
Dorfgasse 5
4900 Langenthal
Tel. 063 / 29 71 71

IMAGEN / Photo: Semotan

actualité, spiritualité, activité

Der Welt das Neue, dem Leben den Geist, der Mode Fasern von Lenzing.

Neu, geistreich und lebendig, virtuos und spielerisch, verzaubernd und fesselnd. Das ist Mode. Und Mode braucht ebenso lebendige, kreative und aktive Fasern. Fasern aus reiner Zellulose. Ökologisch verantwortungsvoll hergestellt, aus natürlichen nachwachsenden Rohstoffen. Fasern mit herausragenden Eigenschaften für virtuose Innovationen. Anschmiegsam, sanft und weich, fließend und sinnlich für das Lebendige. Brillant in der Optik, die leuchtenden Farben für das Verzaubernde. Die Natürlichkeit für das Neue und Geistreiche. Das sind Fasern von Lenzing.

LENZING FASERN

Lenzing Aktiengesellschaft, Geschäftsbereich Fasern, A-4860 Lenzing, Telefon: 07672/701-0, Fax: 07672/74817

Manche haben's gut: Picanol Omni.

Entdecken Sie neue Horizonte ökonomischer und versatiler Webtechnik mit Picanol! Hier ist unser neues Wunderwerk an Flexibilität im Bereich der industriellen Hochgeschwindigkeitswebtechnik: die OMNI-Luftdüsenwebmaschine!

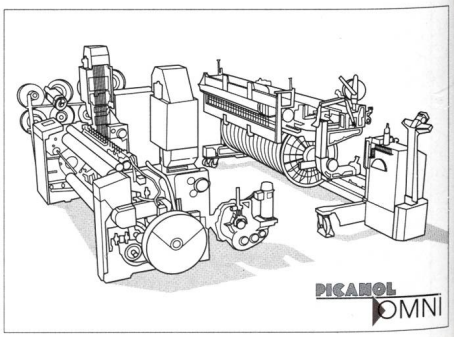
In die OMNI sind die bewährten DELTA-Funktionen und unser unübertroffener Erfahrungsschatz in der Fertigung von 20000 Luftdüsenwebmaschinen eingegangen. Das Ergebnis: ein Meisterwerk der Ingenieurskunst!

Bei der OMNI eröffnen sich völlig neue Möglichkeiten: Mehrfarbiges Weben in großen und kleinen Einzugsbreiten und eine fast unbegrenzte Auswahl an Webmustern.

Und was die Flexibilität angeht, ist QSC (Quick Style Change) einfach unschlagbar! Ein Wechsel dauert weniger als 30 Minuten und das bei einer Hochgeschwindigkeitsluftdüsenwebmaschine. Ganz neue Dimensionen der Zeit- und Kostenersparnis tun sich auf!

Erstklassige Stoffqualität, größte Benutzerfreundlichkeit, höchste Leistungen und vor allem unvergleichliche Kosteneffizienz, das sind die Markenzeichen unserer OMNI.

Entdecken Sie neue Horizonte! Entdecken Sie die OMNI.



PICANOL

RULES THE WEAVES

PICANOL N.V./POLENLAAN 3-7 • B-8900 IEPER BELGIUM
TEL. (32) 57.22.21.11 / TLX. 85223 PICA B / FAX (32) 57.22.20.01